



Gemeinde Zollikon
Fakten und Zahlen
Budget 2019

Inhaltsverzeichnis

Zollikon wird jünger	3
Zollikon in Zahlen	4
Urnenwahlen und Abstimmungen	6
Gemeindeversammlungen	7
Rechnungsprüfungskommission	7
Gemeinderat	8
Verwaltung	9
Präsidialabteilung	12
Finanzabteilung	29
Bauabteilung	35
Abteilung Sicherheit und Umwelt	43
Abteilung Gesellschaft	52
Liegenschaftenabteilung	66
Schule	77
Netzanstalt Zollikon	87

Hinweise

Die **Finanzkennzahlen** in diesem Dokument bilden die in der Jahresrechnung bzw. im Budget von Zollikon ausgewiesenen Zahlen ab. Aufgrund unterschiedlicher Datenerhebungen kann es gegenüber den vom Statistischen Amt des Kantons Zürich publizierten Zahlen Abweichungen geben.

Im vorliegenden Dokument sind die an der Budgetversammlung tatsächlich *verabschiedeten* Budgetwerte für das Jahr 2017 und 2018 aufgeführt und nicht die im Weisungsheft beantragten Werte.

Die **Angaben im Finanzplan** basieren mehrheitlich auf den vom Statistischen Amt veröffentlichten Daten. Auch hier kommt es zu Abweichungen gegenüber den von der Gemeinde erfassten Daten, die im Dokument *Fakten und Zahlen* aufgeführt sind.

Mit der **neuen – 2016 eingeführten – Rechnungslegung HRM2** verändern sich die Bilanz sowie die Struktur von Budget und Jahresrechnung grundlegend. Die Abschreibungen, die unter HRM1 zentral auf der Finanzabteilung veranschlagt und gebucht wurden, werden jetzt auf den entsprechenden **Institutionen (früher Kostenstellen)** gebucht. Mit HRM2 werden die Investitionen nicht mehr degressiv, sondern linear – und erst mit Beginn der Nutzung – abgeschrieben.



Zollikon wird jünger

Liebe Zollikerinnen und liebe Zolliker

Die Bevölkerung der Gemeinde Zollikon ist seit dem Jahr 2010 nicht nur um knapp 1'000 Personen gewachsen, sondern vor allem auch jünger geworden. Seit kurzem belegen wir sowohl bei der ältesten Bevölkerungsgruppe als auch bei der jüngsten einen Spitzenplatz. Mit 20,4% – dies sind 2'685 Personen – hat Zollikon 2017 einen höheren Anteil junger Menschen bis 19 Jahre als der Kanton Zürich (19,6%) oder die Schweiz (20,0%).

Diese Verjüngung ist äusserst erfreulich, stellt jedoch vor allem die Schule vor grosse Herausforderungen. Innert kürzester Zeit mussten und müssen zusätzliche Schulräume zur Verfügung gestellt, mehr Lehrkräfte angestellt, weitere Plätze im Betreuungsangebot geschaffen werden etc.

Der Anstieg der Schülerzahlen fällt ausserdem zusammen mit der Umstellung der Schule auf den Lehrplan 21. Dieser beinhaltet u. a. auch die Vorbereitung unserer Kinder und Jugendlichen auf die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft. Von dieser Entwicklung ist auch die Verwaltung der Gemeinde stark betroffen. Schule und Gemeinde arbeiten deshalb im Bereich der ICT sehr eng zusammen. Damit können wertvolle Synergien gewonnen werden.

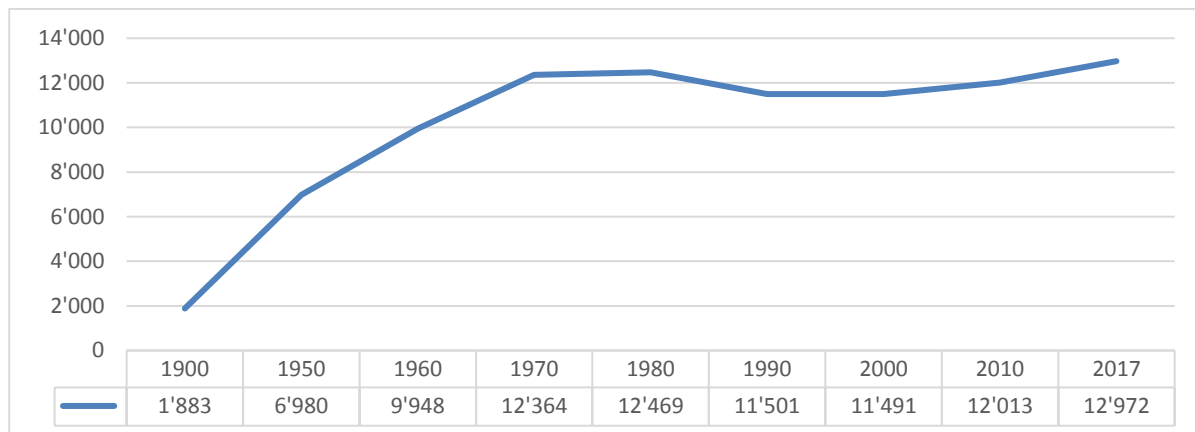
Das vorliegende Dokument beinhaltet eine Fülle von Statistiken zu Zollikon sowie zu den einzelnen Dienstleistungen der Gemeinde und zeigt die Entwicklung der Kosten seit der Einführung von HRM2 im Jahr 2016. Oft lässt sich die Entwicklung der Kosten aufgrund der Zunahme einer bestimmten Anspruchsgruppe (beispielsweise Schülerinnen und Schüler) bzw. einer Zunahme der Geschäftsfälle (beispielsweise Zunahme der Geburten im Spital Zollikerberg) erklären. In einigen Fällen sind veränderte kantonale Vorgaben für die Kostensteigerung verantwortlich. Das Dokument *Fakten und Zahlen* zeigt die wichtigsten Entwicklungen auf und legt Rechenschaft über die Tätigkeit von Verwaltung und Schule ab. Die Berichterstattung unterstützt die Exekutive bei der Planung und Steuerung der Verwaltung und schafft überdies auch Transparenz für die Stimmberechtigten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre.

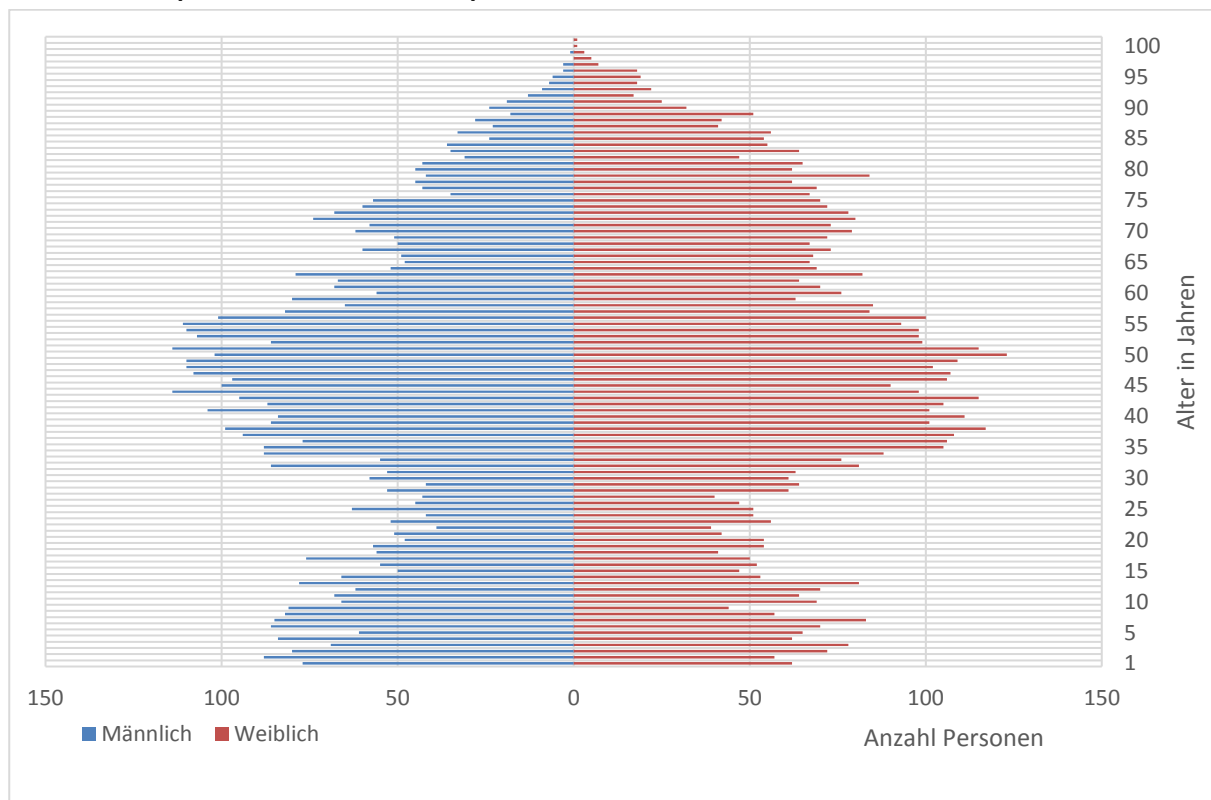
Sascha Ullmann
Gemeindepäsident

Zollikon in Zahlen

Bevölkerungsentwicklung



Altersstruktur (Stand 31. Dezember 2017)



Im Vergleich zu Kanton und Bund

	Zollikon (Anzahl Personen) Stand Ende 2017	Zollikon Stand Ende 2017	Kanton Zürich Stand Ende 2017	Schweiz Stand Ende 2017
Total Personen	12'972	12'972	1'498'641	8'484'130
00–19-jährige	2'658	20,4%	19,6%	20,0%
20–39-jährige	2'673	20,6%	28,7%	26,7%
40–64-jährige	4'652	36,0%	34,6%	35,0%
65–79-jährige	1'883	14,5%	12,2%	13,2%
80 –jährige und ältere	1'106	8,5%	4,8%	5,1%

Quellen: Statistisches Amt des Kantons Zürich und Bundesamt für Statistik

Grundstücke und Strassen der Gemeinde

	m ²
Gesamtfläche von Zollikon	7'852'907
Kernzone	159'193
Zentrumszone	37'269
Bauzone gesamthaft	2'287'972
Wohn- und Gewerbezone hohe Dichte	156'008
Wohnzone hohe Dichte	48'194
Wohnzone mittlere Dichte	1'399'526
Wohnzone niedrige Dichte	684'244
Zone für öffentliche Bauten	385'509
Freihaltezone	471'539
Erholungszone	455'839
Wald	2'873'267
Landwirtschaftszone	939'042
Gewässer	1'456'522
Strassen- und Gehwege	396'000

Finanzkennzahlen

	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016	RE 2017
Steuerfuss	79%	82%	82%	82%	82%	82%	82%
Ordentl. Steuereinnahmen pro Kopf (Fr.)	7'988	7'164	7'088	7'567	7'406	7'703	7'475
Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Kopf (Fr.)	-582	-495	+94	-36	-330	-1'508	-940
Grundstückgewinnsteuern (Fr.)	11,5 Mio.	12,5 Mio.	11,5 Mio.	11,7 Mio.	10,4 Mio.	11,0 Mio.	10,3 Mio.
Passivzinsen (Fr.)	2,1 Mio.	1,8 Mio.	1,2 Mio.	1,1 Mio.	0,9 Mio.	0,9 Mio.	1,2 Mio.
Abschr. Verwaltungsvermögen (Fr.)	9,1 Mio.	8,7 Mio.	8,7 Mio.	9,7 Mio.	11,6 Mio.	10,4 Mio.	10,5 Mio.
Finanzausgleich (Fr.)	46,5 Mio.	57,6 Mio.	47,0 Mio.	48,4 Mio.	48,9 Mio.	52,1 Mio.	56,0 Mio.
Zusätzliche Abschreibungen (Fr.)	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.	-	-
Selbstfinanzierungsgrad	91%	115%	171%	92%	87%	88%	143%
Ø Selbstfinanzierungsgrad der letzten 5 Jahre	81,3%	62,9%	58,2%	81,7%	101,2%	87,1%	115,3%

Entwicklung Bilanz (in Mio. Franken)

Die Positionen des Verwaltungsvermögens sind ab 2016 unter HRM2 neu bewertet und die Passiven anders gruppiert.

	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016	RE 2017
Aktiven	180,1	175,2	183,0	194,6	214,3	314,3	316,8
Finanzvermögen	101,1	99,9	107,7	109,7	113,3	110,4	110,4
Verwaltungsvermögen	79,0	75,3	75,2	84,8	101,1	204,0	206,4
Rundung	-	-	0,1	0,1	-0,1	-0,1	-
Passiven	180,1	175,2	183,0	194,6	214,3	314,3	316,8
Fremdkapital	107,5	105,1	105,6	108,8	116,0	140,3	132,7
Spezialfinanzierungen	7,2	6,7	6,4	6,5	6,8	-	-
Eigenkapital	65,4	63,2	70,6	78,5	90,7	174,0	184,1
Verrechnungen	-	0,1	0,3	0,8	0,9	-	-
Rundung	-	0,1	0,1	-	-0,1	-	-

Urnenwahlen und Abstimmungen

Wahlbüro

Das Wahlbüro ist am Abstimmungssonntag für die Sicherstellung eines geordneten Urnendienstes zuständig. Die Mitglieder prüfen die Stimmberechtigung und sorgen für die Wahrung des Stimmgeheimnisses. Nach der Schliessung der Urne ist das Wahlbüro verantwortlich für die korrekte Ermittlung der Abstimmungs- und Wahlresultate. Bei den grossen Wahlen werden ausserdem weitere Stimmzähler/innen eingesetzt. Seit 2012 werden die Wahlbüromitglieder auch für das Stimmzählen an den Gemeindeversammlungen aufgebeten.

Amtsduer 2018–2022

Der Gemeinderat wählt zu Beginn der neuen Legislatur 58 Personen in das Wahlbüro (45 bisherige und 13 neue Mitglieder): Batsilas Anna (bisher), Baumgartner Ralf (bisher), Beeli Siro Enrico, Belser Benjamin, Bischofberger Julia (bisher), Brum Thomas (bisher), Bühring Jens (bisher), Bühring-Cintra Perez Inirse (bisher), Chanson-de Marion de Glatigny Pascale (bisher), Dichne-Arnold Elizabeth (bisher), Diem Cheyenne (bisher), Diem Navn, Diem Savana, Diener Markus (bisher), Eberle Mathias (bisher), Ernst Christian (bisher), Ernst Ramona (bisher), Ernst-Merlo Rosangela (bisher), Esposito Nadine, Fretz Walter (bisher), Griesser Bernard (bisher), Gröbli-Anker Susanne (bisher), Grundler Scheidegger Elsbeth (bisher), Gubelmann-Spichiger Barbara (bisher), Gugler Katharina (bisher), Guidi-Baumgartner Susanne (bisher), Häfliger Florian, Hasler Arnold (bisher), Hoff Sophia (bisher), Honegger-Kälin Esther (bisher), Huber Tobias (bisher), Iseli Ursula (bisher), Jud Sabine, Kordeuter Gabriele (bisher), Kräuchi Gabriella, Kuster-Aebli Iris (bisher), Kuster-Herman Sonja (bisher), Linder Beat (bisher), Lippuner Andreas (bisher), Meienberg Marie-Theres (bisher), Meier Nadja (bisher), Müller Charlotte, Müller Seraina (bisher), Neff Thomas, Oettli Sophie, Proff Singh Karin (bisher), Rothberg Tamara (bisher), Rubin-Sennhauser Verena (bisher), Scheidegger Moritz (bisher), Sieger Anthony, Spahni-Spahn Doris (bisher), Steiner-Noverraz Luigina (bisher), Strässler-Spörri Ruth (bisher), Tarnutzer Martin (bisher), Tschanen-Trüb Virginie (bisher), Vita Ursula, Vontobel Marc (bisher), Wüst-Roth Brigitte (bisher)

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Urnengänge (Wahlen und Abstimmungen)	6	4	4	4	5	4	3
Wahlgänge							
Kommunalwahlen (Erneuerungswahlen)	-	2	-	1	-	-	-
Diverses (Bezirkswahlen, Kirchen)	2	2	1	-	2	3	1
Kantonsrats- und Regierungsratswahlen	1	-	-	-	1	-	-
Nationalrats- und Ständeratswahlen	2	-	-	-	2	-	
Abstimmungen							
Anzahl Geschäfte	22	25	30	18	10	25	15
Ø Stimmbeteiligung in Zollikon	47,5%	46,5%	53,1%	62,9%	53,8%	57,6%	54,5%

1000 Urnenwahlen und Abstimmungen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
73'862	73'400	51'189	119'000		152'800

Bemerkungen: Die Kosten beinhalten hauptsächlich die Entschädigung für die Wahlbüromitglieder und weitere Stimmzähler/innen. Die Ausgaben hängen jeweils von der Zahl der Urnengänge und Geschäfte ab; beides ist zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Besonders hohe Kosten fallen jeweils für die Erneuerungswahlen (kommunal und kantonal) sowie National- und Ständerat an. Beim Auszählen dieser Wahlen sind jeweils rund hundert Personen im Einsatz.

Rechnung 2017: Es fand ein Urnengang weniger statt als budgetiert.

Budget 2018: 2018 finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt und es ist ein zusätzlicher Urnengang vorgesehen. Insgesamt fallen dadurch auch höhere Kosten bei den Drucksachen, Inseraten, Personal etc. an.

Budget 2019: Im März und Oktober 2019 finden zusätzlich zu den vier regulären Urnengängen die Kantonsrats- und Regierungsratswahlen sowie die Nationalrats- und Ständeratswahlen statt.

Gemeindeversammlungen

Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018

Anwesende Stimmberechtigte: 80, Stimmbeteiligung: 1,01%

Jährlicher Betriebskredit für den Jugibetrieb	Annahme
Abnahme der Jahresrechnung 2017 für das Politische Gemeindegut	Annahme
Netzanstalt Zollikon: Abnahme Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2017	Annahme
Zufahrt Spital Zollikerberg: Genehmigung Bauabrechnung	Annahme

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Versammlungen	3	3	3	2	3	2	3
Anzahl Geschäfte	14	12	10	7	11	12	7

1001 Gemeindeversammlungen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
33'444	30'900	74'436	44'600		45'400

Bemerkungen: Die Kosten hängen von der Zahl der Versammlungen und Geschäfte sowie Umfang des Weisungsheftes und der amtlichen Publikationen ab. Beides ist zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt.

Rechnung 2017: Für 2017 waren nur zwei Versammlungen budgetiert. Im März 2017 musste eine zusätzliche Versammlung durchgeführt werden, weil die Behandlung von Initiativen innert einer bestimmten Frist erfolgen muss. Weil der Gemeindesaal nicht genügend Platz bietet, musste die Versammlung in die Turnhalle vom Oescher übertragen werden, was mit zusätzlichen Kosten verbunden war.

Budget 2018: Es wurden drei Versammlungen budgetiert.

Budget 2019: Es wurden wiederum drei Versammlungen budgetiert.

Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) prüft die Richtigkeit und Gesetzmässigkeit der jährlichen Vorschläge und Rechnungen der öffentlichen Gemeindegüter sowie der Spezialfonds und Stiftungen. Weiter prüft die RPK die Finanzanträge der Behörden an die Gemeindeversammlung oder Urne auf finanzielle Angemessenheit.

Die Erneuerungswahlen fanden am 22. April 2018 statt. Der Amtsbeginn ist neu im Gesetz über die politischen Rechte (GPR) einheitlich für alle Behörden auf den 1. Juli festgelegt.

Rechnungsprüfungskommission Amtsdauer 2018–2022

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Viktor Sauter	Präsident (seit 2014)	FDP	2010
Stephan Brändli	Aktuar	Forum 5W	2010
Marc-André Eigenmann	Mitglied	FDP	2010
Martin Fasser Heeg	Mitglied	Forum 5W	2010
Philipp Bolliger	Mitglied	FDP	2018
Patrick Dümmler	Mitglied	FDP	2018
Daniel Shindlerman	Mitglied	GLP	2018

1003 Rechnungsprüfungskommission (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
46'558	46'600	46'683	46'600		48'100

Budget 2019: Neu wurden für Weiterbildungskosten 1'500 Franken budgetiert.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Vorsteherschaft der Gemeinde. Er leitet die politische Willensbildung in die Wege und vertritt die Gemeinde nach aussen. Ausserdem sorgt er für eine rechtmässige und leistungsfähige Gemeindeverwaltung und beaufsichtigt sie. Mit Ausnahme des Gemeindepräsidiums und des Schulpräsidiums konstituiert sich die siebenköpfige Exekutive selbst.

Die Erneuerungswahlen fanden am 22. April 2018 statt. Der Amtsbeginn ist neu im Gesetz über die politischen Rechte (GPR) einheitlich für alle Behörden auf den 1. Juli festgelegt.

Gemeinderat Amtsdauer 2018–2022

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Sascha Ullmann	Gemeindepräsident (seit 2018)	GLP	2014
Corinne Hoss	Schulpräsidentin (seit Beginn Schuljahr 2014/15 im Gemeinderat)	FDP	2014
Bernhard Ecklin	Ressort Liegenschaften	SVP	2014
Urs Fellmann	Ressort Gesellschaft	FDP	2008
Martin Hirs	Ressort Bau	SVP	2012
André Müller	Ressort Sicherheit und Umwelt	FDP	2018
Sylvie Sieger	Ressort Finanzen	FDP	2018

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen	24	24	23	22	23	22	24
Anzahl Geschäfte	291	275	380	328	325	286	303

Anliegen an den Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident nimmt die Anliegen der Bevölkerung nach vorgängiger Terminabsprache gerne persönlich entgegen. Nicht allen Anliegen und Wünschen kann entsprochen werden. In einigen Fällen ist es möglich, direkt eine Antwort zu geben. Manchmal braucht es hingegen weitere Abklärungen oder Nachfragen bei den zuständigen Stellen.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sprechstunden	5	9	7	8	6	8	8
Anzahl Personen	12	13	11	11	9	8	9

1002 Gemeinderat (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
363'244	390'400	407'906	405'900		401'600

Bemerkungen: Die Entschädigung der Behörden ist im Entschädigungsreglement festgesetzt, das von den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung verabschiedet wurde. Die Kosten variieren je nach Zahl und Umfang der aktuellen Geschäfte.

Rechnung 2017: Rechtsverfahren im Zusammenhang mit Gemeindeversammlungs geschäften machten den Beizug von Rechtsanwält/innen nötig.

Budget 2018: Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Amtsdauerwechsel. Alle vier Jahre wird jeweils ein Dankes-Apéro für alle Behördenmitglieder sowie ein Treffen mit den Alt-Gemeinderät/innen durchgeführt.

Verwaltung

Der Gemeinderat legt die Organisation der Verwaltung fest (Art. 23a der Gemeindeordnung vom 26. September 1993; Teilrevision vom 9. Juni 2013).

Das Organigramm auf Seite 11 zeigt den aktuellen Stand der Verwaltungsorganisation. Daraus geht hervor, dass die Bade- und Sportanlagen aktuell der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet sind, in der Rechnungslegung hingegen der Liegenschaftenabteilung. Solche organisatorische Veränderungen können aus technischen Gründen in der Rechnungslegung nicht berücksichtigt werden. Für die ICT ist der Gemeindepräsident zuständig, die Kosten sind der Präsidialabteilung zugeordnet. Personell ist der Bereich ICT jedoch dem Abteilungsleiter Sicherheit und Umwelt unterstellt. Der Stellenplan folgt seinerseits der aktuellen organisatorischen Zuordnung, während die Personalkosten bei den jeweiligen Institutionen (früher Kostenstellen) aufgeführt sind.

Die Aufgaben der Verwaltung verändern sich laufend. Aufgrund veränderter gesetzlicher Vorgaben müssen Aufgaben neu übernommen werden oder Aufgaben werden an andere Instanzen delegiert. Aufgrund der Reorganisationen in der Verwaltung verändert sich der Stellenplan der einzelnen Abteilungen. Nach Auflösung der Abteilung Gesundheit im Jahr 2014 wurde das Bevölkerungsamt der Präsidialabteilung und das Thema Alter, u. a. mit dem Wohn- und Pflegezentrum, der Abteilung Gesellschaft und der Entsorgungsbereich der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugewiesen. Diese Abteilung ist seit 2016 auch für die Informatik zuständig. (Im Stellenplan sind die Veränderungen jeweils erst im Folgejahr aufgeführt.)

Der Stellenplan wird jeweils im Frühjahr für das Folgejahr vom Gemeinderat verabschiedet und dient als Basis für die Budgetierung.

Entwicklung Stellenplan (ohne Schule, Ausbildungs- und Nischenarbeitsplätze) in Stellenprozenten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Präsidialabteilung	2'150	2'150	1'838	1'849	2'794	3'020	2'820	2'880	2'930
Bauabteilung	1'825	1'925	1'825	1'825	1'825	1'785	1'785	1'725	1'725
Finanzabteilung	1'080	1'080	1'080	1'080	1'170	1'170	1'170	1'170	1'170
Abteilung Gesellschaft	1'030	950	780	700	960	960	1'020	1'020	1'020
Wohn- und Pflegezentrum	11'258	11'258	11'358	11'398	11'398	11'400	11'340	11'340	11'290
Gesundheitsabteilung	1'070	1'065	1'195	1'215	-	-	-	-	-
Liegenschaftenabteilung	1'650	1'650	1'467	1'280	1'117	1'105	1'105	1'105	1'066
Abt. Sicherheit und Umwelt	1'050	1'070	1'050	1'030	1'160	1'160	1'260	1'450	1'490
Bade- und Sportanlagen	1'992	1'992	2'092	2'187	2'237	2'240	2'240	2'240	2'240
Gesamttotal	23'105	23'140	22'685	22'564	22'661	22'740	22'740	22'930	22'931

Der Stellenplan 2019 hat sich gegenüber dem Stellenplan 2018 nicht verändert und liegt knapp unter dem Stellenplan 2011. Dies, obwohl seit 2011 verschiedene neue Aufgaben auf die Gemeinde zugekommen oder in einzelnen Bereichen die Geschäftsfälle stark angestiegen sind. Ausserdem ist die Einwohnerzahl seit 2010 um fast 1000 Personen – von 12'013 auf 12'972 – gestiegen. In vereinzelt Fällen werden Aufgaben aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben neuen Gremien zugeordnet (KESB) oder freiwillig ganz oder teilweise ausgelagert.

Die meisten Stellenaufstockungen führen zu einer höheren Belastung des Gemeindehaushaltes; es gibt aber auch Bereiche, in denen durch Stellenaufstockungen Kosten gespart oder höhere Einnahmen erzielt werden können, wie die folgenden Beispiele zeigen:

- Aufgrund des am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen **Pflegegesetzes** müssen die Gemeinden auch die Kosten für Zollikerinnen und Zolliker, die in privaten oder auswärtigen Pflegeinstitutionen untergebracht sind, entsprechend den vom Kanton festgelegten Normdefiziten übernehmen. Damit die Gemeinde nicht zu hohe Kosten übernimmt, müssen die Abrechnungen kontrolliert werden. In der Abteilung Gesellschaft wurden dafür 60 zusätzliche Stellenprozente geschaffen. 2016 konnten dank diesen Kontrollen unberechtigte Rechnungstellungen in der Höhe von 85'000 Franken abgewiesen werden.
- **Zivilstandsamt:** Im Spital Zollikerberg wurden in den letzten Jahren neue Geburtenabteilungen eröffnet. Die Zahl der Geburten stieg von 2011 bis 2017 von 1'598 auf 2'075, die Zahl der Todesfälle von 228 auf 309. Auch die Ausstellung amtlicher Dokumente hat deutlich zugenommen. Insgesamt ist die Zahl der Geschäftsfälle im Zivilstandsamt von 2011 bis 2016 um 35% gestiegen. Zur Entlastung des Zivilstandamtes wurden die Friedhofsverwaltung und die Aufgaben im Bestattungswesen neu der Einwohnerkontrolle zugeordnet und dort die nötigen Personalressourcen geschaffen.
- Im **Betreibungsamt** stiegen die Geschäftsfälle von 2011 bis 2015 um mehr als ein Viertel, was nur mit einer Erhöhung der Stellenprozente (+60%) bewältigt werden konnte. 2017 sank die Zahl der Geschäftsfälle im Unterschied zu anderen Betreibungskreisen; die Entwicklung wird sorgfältig beobachtet. Die Kosten des Betreibungsamtes werden den beiden Nachbargemeinden Küsnacht und Zumikon anteilmässig verrechnet. Durch den Zusammenschluss der drei Betreibungsämter im Jahr 2010 haben sich die Kosten für die Gemeinde Zollikon mehr als halbiert.

- Die Anforderungen an die **Informatik / ICT** sind gestiegen und werden in Zukunft weiter steigen. Dienstleistungen wie beispielweise An- und Abmeldungen in der Einwohnerkontrolle, der Bezug von Parkkarten etc. müssen online verfügbar sein. Auch an den Datenschutz und die Datensicherheit werden sehr hohe Ansprüche gestellt. Das dreiköpfige interne ICT-Team stellt sicher, dass die höchst anspruchsvolle IT-Landschaft mit den verschiedensten Fachapplikationen funktioniert und mit den technischen Veränderungen Schritt halten kann. Zurzeit muss u. a. auch im Zusammenhang mit der Umsetzung des Lehrplans 21 die ICT der Schule komplett erneuert werden. Der Bereich der ICT der Gemeinde übernimmt dabei die Rolle des Dienstleisters und koordiniert die verschiedenen Aufgaben und leistet Unterstützung.
- Das 2014 in Kraft gesetzte **Parkierungskonzept** in Zollikon bedingt eine vermehrte Kontrolle des ruhenden Verkehrs. Die Personalkosten für die Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durch die Einnahmen aus den Parkgebühren vollumfänglich gedeckt. Durch die vermehrte Präsenz der Polizei im öffentlichen Raum werden gleichzeitig wichtige Sicherheitsaufgaben erfüllt.
- In den **Badeanlagen** musste der Stellenschlüssel aufgrund neuer Vorgaben zur Überwachung der Badegäste erhöht werden. Die Erhöhung des Stellenplans im Gastrobereich in den Badeanlagen wird durch höhere Einnahmen gedeckt.

Durch die Überprüfung und Anpassung der internen Abläufe wird sichergestellt, dass die Personalressourcen gezielt eingesetzt werden. Dadurch kann ein Teil des unumgänglichen Anstiegs der Stellen aufgefangen werden. In manchen Fällen kann auch durch die Auslagerung von Aufgaben eine Kostenersparnis erreicht werden. In einigen Fällen ist eine Auslagerung nötig, weil der Aufbau des entsprechenden Know-hows in einer kleinen Verwaltung nicht möglich ist. Beispiele dafür sind die Auslagerung der Bearbeitung der Ergänzungsleistungen an die SVA oder die Teilausgliederung der Informatik.

Im Rahmen der Qualitätssicherung werden die Verwaltungsaufgaben mittels Prozessmanagement und –dokumentation systematisch analysiert und optimiert. Dabei ist eine einheitliche Dokumentation der Geschäftsprozesse von grundlegender Bedeutung für eine effiziente und reibungslose Arbeitsorganisation in der Verwaltung. 2017 wurden mit Pilotprojekten die Voraussetzungen geschaffen, damit die abteilungsinternen sowie die abteilungsübergreifenden Arbeitsabläufe systematisch dokumentiert und den Mitarbeiter/innen zur Verfügung gestellt werden können.

Belastung der Personalkosten auf den Institutionen (Kostenstellen)

Die Personalkosten werden auf einer (Haupt-) Institution aufgeführt und anschliessend denjenigen Institutionen anteilmässig weiterbelastet, für die Arbeit geleistet wird (interne Verrechnung der Personalkosten).

Beiträge für die Pensionskasse

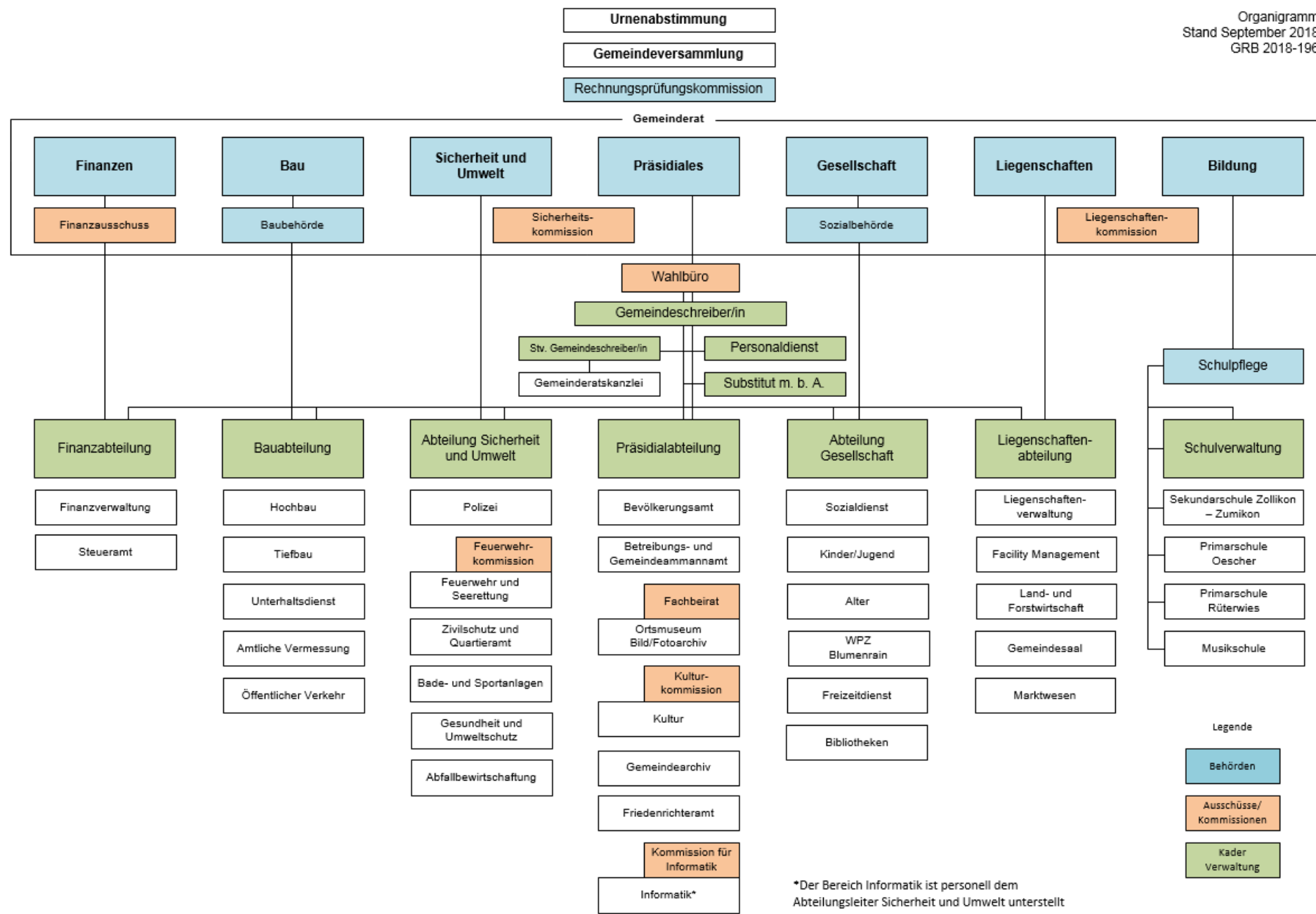
Die Beiträge für die Pensionskasse werden nach einem einheitlichen Durchschnittssatz budgetiert. Bei der Rechnung sind die tatsächlichen Beiträge abgerechnet, die je nach Alter unterschiedlich ausfallen. Auf Anfang 2017 stiegen die Sparbeiträge.

Ausbildung

Mit unserer Ausbildungspolitik investieren wir in die Zukunft. Wir ermöglichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Einstieg ins Erwerbsleben. Gleichzeitig sichern wir mit unserem Engagement Nachwuchs im eigenen Betrieb und in der eigenen Branche. Im Wohn- und Pflegezentren müssen aufgrund der vom Kanton auferlegten Ausbildungsverpflichtung mehr Lehrstellen für Fachangestellte Gesundheit EFZ angeboten werden.

Lehrstellen (nur Erstausbildungen)

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-
Kaufmann/Kauffrau EFZ	7	6	6	6	6	6	6
Badeanlage Fohrbach	-	-	-	-	-	-	-
Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ	1	1	1	1	1	1	1
Wohn- und Pflegezentrum	5	9	10	10	15	20	23
Details hinten unter WPZ							
Total	13	16	17	17	22	27	30



Präsidialabteilung

Die Präsidialabteilung ist verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen und Abstimmungen, sie erfüllt zahlreiche Dienstleistungen für den Gemeinderat und unterstützt das Gemeindepräsidium im Kulturbereich (Ortsmuseum, Kulturkommission etc.)

Der Präsidialabteilung sind das Bevölkerungsamt – mit der Einwohnerkontrolle, dem Zivilstandsamt, dem Bestattungsamt und den Friedhöfen – das Betreibungs- und Gemeindeammannamt sowie das Friedensrichteramt angegliedert. Ausserdem ist die Präsidialabteilung auch für Support-Aufgaben wie Qualitätssicherung und Prozessmanagement, Personaldienst und die Informatik zuständig.

20 Präsidialabteilungen (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	BU 2019
20 Präsidialabteilung	4'370'207	4'807'000	4'788'545	5'185'000	5'339'300
2010 Abteilungsverwaltung	1'213'291	1'114'800	1'117'986	1'261'200	1'379'000
2011 Friedensrichteramt	30'253	38'700	32'747	34'000	35'500
2012 Ortsmuseum, Bildarchiv	176'260	192'100	192'841	196'700	196'500
2013 Kulturförderung	164'749	226'100	263'457	173'500	233'400
2014 Sportförderung	76'700	79'200	81'070	79'200	89'200
2016 Betriebssicherheit (neu)	13'065	13'500	5'792	7'900	7'900
2020 Personaldienst	657'688	937'000	778'495	745'800	796'500
2021 Personal in Ausbildung					91'900
2030 Informatik	1'113'080	1'416'200	1'318'842	1'663'800	1'369'900
2040 Zivilstandswesen	102'838	130'500	174'502	192'200	268'900
2041 Einwohnerkontrolle	169'888	218'400	234'293	190'500	204'300
2042 SBB Tageskarten	- 3'084	- 5'000	1'586	-4'000	-4'000
2043 Bestattungswesen	342'471	332'000	334'539	309'300	332'300
2044 Friedhöfe	244'154	292'500	159'827	274'400	377'800
2050 Betreibungsamt	68'856	19'800	92'562	60'500	52'100

Details vgl. Ausführungen unter den jeweiligen Institutionen (Kostenstellen).

Gemeinderatskanzlei

Die Gemeinderatskanzlei ist oft die erste Anlaufstelle für die Bevölkerung. Die Kanzlei erfüllt viele Dienstleistungen für den Gemeinderat und hat innerhalb der Verwaltung eine wichtige Drehscheibenfunktion. Die Kanzlei ist für die administrative Vor- und Nachbereitung der Gemeinderatssitzungen sowie die Publikationen im Amtsblatt verantwortlich. Ebenfalls fällt die Organisation öffentlicher und verwaltungsinterner Veranstaltungen in ihren Zuständigkeitsbereich.

Ausser den Gemeindeversammlungen organisiert die Gemeinderatskanzlei u. a. die öffentliche Feier zur Kunstpreisverleihung, die Jungbürgerfeier, die 1. August-Feier auf der Allmend und die Zwischenverpflegung für den vom Verschönerungsverein organisierten Dorfrundgang bzw. Grenzgang, zu dem die Gemeinde alle Neuzugezogenen einlädt.

Die Organisation und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen zusammen mit dem Wahlbüro ist eine weitere Aufgabe der Gemeinderatskanzlei.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Webauftritt ist für die Gemeinde zunehmend von grösserer Bedeutung und wird kontinuierlich ausgebaut. Die unten stehende Tabelle zeigt, dass die Website intensiv genutzt wird. 2013 erschien zudem die Zollikon-App, womit die vielfältigen Dienstleistungen der Gemeinde auch in idealer Form für das Smartphone oder Tablet verfügbar wurden. Die Zollikon-App wurde bis Ende 2017 von 374 Android- und 1460 iOS-Nutzenden heruntergeladen.

Auf der Website werden die Verhandlungsberichte des Gemeinderates sowie Medienmitteilungen der Gemeinde aufgeschaltet. Der Newsletter der Gemeinde informiert zudem regelmässig über aktuelle Veranstaltungen und weitere Neuigkeiten. Er kann auf der Zolliker Website abonniert werden.

E-Government

E-Government gewinnt zunehmend an Bedeutung. Bereits heute werden viele Informationen und Dienstleistungen auf der Gemeinde-Website angeboten. Die zunehmenden Aufrufe der Website zeigen, dass das Online-Angebot rege genutzt wird. Die E-Government-Angebote sollen kontinuierlich den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend ausgebaut werden.

Aus der Statistik sticht die hohe Anzahl Aufrufe des im Januar 2017 eingeführten E-Steuerkontos hervor. Es bietet den Steuerpflichtigen eine einfache und klare Kontoübersicht und die Generierung von Einzahlungsscheinen. Seit November 2017 wird den Einwohnerinnen und Einwohnern von Zollikon die Möglichkeit angeboten, SBB-Tageskarten bequem online zu kaufen und sich diese nach Hause senden zu lassen. Auch der eUmzug (in Zollikon seit November 2016 angeboten) bietet der Bevölkerung den Vorteil Umzüge einfach online zu melden. Durch die Zusammenarbeit der Kantone können immer mehr Zu-, Um- oder Wegzüge über die Kantonsgrenze hinaus online erledigt werden.

Statistik Aufrufe Zolliker Website (Auswahl)

Einstieg Verwaltung → Bereiche	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betreibungs-, Gemeindeammannamt	1'722	3'896	5'494	6'451	7'653	8'631	9'279
Einwohnerkontrolle	1'778	4'157	4'985	5'487	5'660	5'866	7'011
Freizeitdienst-Quartiertreff	k. A.	411	514	339	559	826	917
Friedhofverwaltung*	k. A.	237	589	764	974	944	876
Hochbau	484	1'268	1'265	735	992	1'225	1'200
Liegenschaftenverwaltung Pol. Gemeinde	k. A.	397	549	653	788	694	725
Polizei Zollikon	975	2'388	2'507	3'446	3'792	3'029	3'348
Sozialdienst	175	578	754	843	988	1'313	1'665
Steueramt	1'723	6'306	6'825	6'828	6'661	6'512	10'800
Zivilstandsamt	1'370	3'344	3'834	4'844	4'803	4'977	5'928

Einstieg Verwaltung → Online-Schalter	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Abfall, Entsorgungskalender	257	709	989	1'440	1'806	1'735	3'063
Betreibungsauskunft, Registerauszug	1'938	3'225	3'811	4'704	5'326	5'766	6'927
E-Steuerkonto	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1'496
eUmzug (vorher Wegzug und Umzug)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	660
Geburtsschein	327	519	711	786	847	788	1'256
Kontaktformular, allgemeine Anfragen	2'122	2'065	2'335	2'189	2'035	1'724	1'742
Parkkarte Anwohner	k. A.	k. A.	458	2'200	1'598	1'263	1'692
Steuererklärung, Fristerstreckung	2'125	2'852	2'963	3'691	4'169	3'501	5'341
Tagesparkkarte (Einzel- & 10er-Pack)	k. A.	k. A.	107	1'885	1'443	1'460	1'626
Wegzug und Umzug	k. A.	1'172	1'486	1'357	1'455	1'030	657
Wohnsitzbestätigung	431	533	729	861	857	885	991

Statistik Medienmitteilungen (ohne amtliche Publikationen)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Medienmitteilungen	43	41	62	42	41	35	39

Geburtstagsgratulationen

Ab dem 80. Geburtstag erhalten die Einwohner/innen der Gemeinde Zollikon bei runden Geburtstagen einen kleinen Geburtstagsgruss von der Gemeinde. Ab dem 100. Geburtstag werden die Geburtstagswünsche vom Gemeinderat persönlich überbracht.

Alter der Jubilar/innen	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
80	113	94	104	105	85	113	107
90	67	69	50	71	55	61	64
100	-	4	1	1	2	-	1
101	1	-	-	-	-	1	-
102	3	1	-	-	-	-	1
103	-	1	1	-	1	-	-
104	1	-	1	-	-	1	-
Total Jubilar/innen	185	169	157	177	143	176	173

2010 Abteilungsverwaltung PRA (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'213'291	1'114'800	1'117'986	1'261'200		1'379'000

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden alle Personalkosten gebucht, die nicht einer gesonderten Institution zugewiesen sind (Arbeiten für Abstimmungen, Gemeindeversammlungen, Gemeinderatssitzungen etc.).

Budget 2017: Der Personalaufwand für die Informatik wird neu auf der Institution Informatik verbucht. Das Büromaterial wird neu auf die Abteilungen verteilt und nicht mehr zentral gebucht, umgekehrt werden die Kosten für Grosskopierer neu zentral bei der Informatik gebucht.

Rechnung 2017: Die Mehr- und Minderausgaben gleichen sich praktisch aus: Es wurden zwei Rechnungen für die Weihnachtsbeleuchtung gebucht (2016 und 2017). Die Kosten für die Auslagerung des Postdienstes waren noch nicht budgetiert. Umgekehrt entfielen die Kosten für den Geschäftsbericht.

Budget 2018: Für die zahlreichen juristischen Arbeiten (Rechtsverfahren, Reglemente und Verordnungen etc.) sind zusätzliche interne und externe Ressourcen nötig. Umgekehrt entfallen die Personalkosten durch die Auslagerung des Postdienstes, die unter Dienstleistungen Dritte mit 38'000 Franken zu Buche schlägt.

Seit 2016 werden dieser Institution planmässige Abschreibungen von 70'000 Franken belastet.

Budget 2019: Damit die Betriebs- und Arbeitssicherheit jederzeit gewährleistet sind, müssen u. a. die Einhaltung der Brandschutzvorgaben in allen Verwaltungsliegenschaften und an öffentlichen Veranstaltungen kontrolliert, Brandschutz- und Evakuierungskonzepte überarbeitet und die Mitarbeiter/innen regelmässig geschult werden. Der Gemeinderat bewilligte für die Funktion Sicherheitsbeauftragte(r) 50 Stellenprozente. Das Salär wird auf Institution Abteilungsverwaltung gebucht.

Friedensrichteramt

Der Friedensrichter kann endgültig entscheiden über zivilrechtliche Streitigkeiten bei einem Streitwert bis und mit 2'000 Franken, wenn dies von der klagenden Partei beantragt wird. Bei einem Streitwert bis 5'000 Franken kann er den Parteien einen Urteilsvorschlag unterbreiten, den diese innert 20 Tagen noch widerrufen können. Bei einem darüber liegenden Streitwert führt der Friedensrichter in praktisch allen zivilrechtlichen Streitigkeiten (Ausnahmen sind z. B. Scheidungsbegehren, Mietstreitigkeiten) als erste Instanz das obligatorische Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen. Kommt dabei keine Einigung zustande, erhält die klagende Partei die Klagebewilligung, mit der sie innert drei Monaten beim zuständigen Bezirksgericht die Klage einleiten kann. Der Friedensrichter dient auch als – immer mehr genutzte – erste unentgeltliche Anlaufstelle für Fragen zum Zivilrecht und der entsprechenden Durchsetzung von Zivilansprüchen. Das Friedensrichteramt wird alle sechs Jahre an der Urne neu bestellt.

Aus der Statistik ist ersichtlich, dass durch das Schlichtungsverfahren im vergangenen Jahr gut 61% der zivilrechtlichen Auseinandersetzungen erledigt wurden, also nicht ganz zwei Drittel. Das liegt in etwa im eidgenössischen Durchschnitt. Von den verbleibenden 39%, die mit einer Klagebewilligung beim Friedensrichter ausgehen, werden - gemäss kantonomer Statistik - noch rund die Hälfte wirklich an die Gerichte weitergezogen. Das bedeutet, dass rund drei Viertel aller Zivilfälle durch das vorgeschaltete Schlichtungsverfahren erledigt werden, eine erhebliche Entlastung für die Gerichte - und die Steuerzahlenden. Die steigende Anzahl der Geschäfte schliesslich zeigt auch die zunehmende Bedeutung des Friedensrichteramtes.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Geschäfte	70	70	64	66	71	74	90
Erledigung durch: Vergleiche, Anerkennungen, Rückzüge	31	42	29	40	36	34	51
Erledigung durch Urteile des Friedensrichters	9	3	6	6	-	4	4
Klagebewilligungen an Gerichte	30	25	29	20	35	36	35
Nicht protokollierte Geschäfte	19	32	30	28	26	32	29
Ø Kosten pro protokolliertem Fall in Fr.	599	532	734	502	473	409	364

201100 Friedensrichteramt (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
30'253	38'700	32'747	34'000		35'500

Bemerkungen: Die Abgeltung erfolgt pro Fall (nicht protokollierte Fälle können nicht abgerechnet werden). Die Gebühren werden vom Kanton festgelegt.

Ortsmuseum, Bildarchiv

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die kulturgeschichtliche Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde Zollikon sind in Schrift, Bild und Ton sowie mit Gegenständen dokumentiert.	Museum für Bevölkerung regelmässig zugänglich machen.
Die historische Sammlung ist für eine breite Öffentlichkeit zugänglich.	Regelmässige Durchführung von Sonderausstellungen.
Die Bevölkerung kennt die Angebote des Ortsmuseums.	Führungen und individuelle Anfragen kundenfreundlich ermöglichen.
Beitrag zum Kulturleben mit Sonderausstellungen.	Öffentlichkeitsarbeit

Das Ortsmuseum ist während der Dauer einer Sonderausstellung am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet, probeweise auch an einem Wochentag von 16-20/19 Uhr. Während den Schulferien bleibt das Ortsmuseum geschlossen. 2017 war das Museum an 86 Tagen für das Publikum geöffnet.

Sonderausstellungen (seit 2010)

Titel	Ausstellungsdauer
Das Kind und sein Schulhaus. Orte des Lernens in Zollikon	7. November 2009 bis 28. März 2010
Es lächelt der See, er ladet zum Bade. Zollikon, ein Dorf am Wasser	8. Mai 2010 bis 19. September 2010
Nadel, Faden, Stich und Stoffe — Nähmaschinen aus der Sammlung Willi Zellweger, Zürich	6. November 2010 bis 27. März 2011
Wo Kunst entsteht — Zolliker Künstlerwerkstätten	14. Mai 2011 bis 18. September 2011
Tapeten verändern Räume — Gestaltung – Struktur und Dekor	2. Juni 2012 bis 7. Oktober 2012
100 Jahre Forchbahn	30. November 2012 bis 30. Juni 2013
Eugen Bleuler (1857–1939) — Ein Zolliker schreibt Psychiatriegeschichte	24. Oktober 2013 bis 13. Juli 2014
Vereint – Eine Ausstellung für aktive, passive, ehemalige und zukünftige Vereinsmitglieder	23. Oktober 2014 bis 12. Juli 2015
Altern — Eine Ausstellung über das Älterwerden für Jung und Alt	22. Oktober 2015 bis 17. Juli 2015
JungFormat Zollikon: Zoom – Kreative Werkschau von Kindern und Jugendlichen von ganz nah und weit weg.	27. Oktober 2016 bis 5. Februar 2017
Fritz Boscovits — Ölgemälde. Karikaturen. Grafik.	11. März 2017 bis 16. Juli 2017
Dienstmädchen, Nanny & Dogsitter – Haus-Dienst-Leistungen im Wandel	28. Oktober 2017 bis 15. Juli 2018

Die Sonderausstellungen werden jeweils mit einer Veranstaltungsreihe ergänzt.

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Öffnungstage pro Jahr (à 3 bis 4 Std.)	58	62	62	66	76	86
Besucher/innen / Veranstaltungsteilnehmer/innen	1'060	1'130	1'283	1'036	1209	1124
Führungen	16	17	29	15	15	23
Einzelveranstaltungen zu den Ausstellungen	k. A.	5	10	11	11	12
Inventarisierte Objekte	4'836	4'846	4'939	5'028	5069	5156
Neu aufgenommene Objekte	30	10	93	89	41	87
Inventarisierte und digitalisierte Fotos	7'137	8'662	9'023	9'248	9477	9857
Neue Fotos aufgenommen in Sammlung	1'759	1'525	361	225	229	380

Fachbeirat (Museumskommission) Amtsdauer 2018–2022

Der Fachbeirat unterstützt und berät die Museumsleitung und den Gemeinderat in fachlichen und strategischen Fragen. Für die Amtsdauer 2018–2022 hat der Gemeinderat Nadine Berg-Bollag, Gianpaolo Buffoli, Anett Lütteken und Martin Sollberger in den Fachbeirat gewählt. Die Museumsleiterin, Mirjam Bernegger ist ebenfalls Mitglied des Fachbeirates.

2012 Ortsmuseum, Bildarchiv (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
176'260	192'100	192'841	196'700		196'500

Budget 2017: Für 2017 sind zwei Ausstellungen geplant, ausserdem fallen höhere AG Beiträge an die PK (+5'000 Franken) an.

Budget 2018: Für den Unterhalt mobiler Anlagen sind 4'000 Franken budgetiert

Kulturförderung

Wirkungsziele	Leistungsziele
Förderung des kulturellen Angebots in der Gemeinde und in der Region.	Regelmässige Unterstützung von Kulturveranstaltungen und Vereinen (z. B. bei Jubiläen)
Förderung des geselligen Beisammenseins und des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die Vereinsförderung	Organisation oder Mitwirkung bei der Organisation von Veranstaltungen (Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Kunstpreis etc.)

Kulturkommission Amtsdauer 2018–2022

Die Kulturkommission ist für die Beratung und Unterstützung des Gemeinderates in kulturellen Angelegenheiten zuständig und begleitet die Organisation verschiedener Anlässe. Die Gemeindepräsidentin bzw. der Gemeindepräsident hat von Amtes wegen das Präsidium der Kommission inne.

Der Gemeinderat wählte für die neue Amtsdauer 2018-2022 die bisherigen Mitglieder Christoph Baumberger, Hans Gremli, Fulvia Mancini, Ruth Meyerhans Maier und Martin Sollberger sowie neu Beat Dähler in die Kulturkommission.

Die Kulturkommission traf sich 2017 zu vier Sitzungen. Die wichtigsten Aufgaben betrafen die Vorbereitungen für den Zolliker Kunstpreis und die Jungbürgerfeier.

Zolliker Kunstpreis

Die Gemeinde Zollikon verleiht seit 1987 jedes Jahr aus der Dr. K. & H. Hintermeister-Gyger Stiftung den Kunstpreis Zollikon sowie einen Förderpreis. Turnusgemäss wurden die Preise 2018 in der Sparte Komposition vergeben. Auf Empfehlung der Kulturkommission ging der mit 10'000 Franken dotierte Hauptpreis 2018 an die in Winterthur wohnhafte Komponistin Regina Irman. Der mit 5'000 Franken dotierte Förderpreis erhielt der in Zürich wohnhafte Komponist Micha Seidenberg. Die Preise wurden am 17. Juni 2018 im Rahmen einer öffentlichen Feier im Gemeindesaal übergeben. Die Laudatio für die Hauptpreisträgerin hielt Nicole Hess. Isabel Mundry würdigte den Förderpreisträger.

Jahr	Sparte	Hauptpreis	Anerkennungspreis
2010	Komposition	Iris Szeghy	Patrick N. Frank
2011	Bildende Kunst	Klodin Erb	Ana Strika
2012	Musik	Fabian Müller	Nina Salis
2013	Literatur	Urs Faes	Thomas Meyer
2014	Komposition	Alfred Zimmerlin	Dominique Girod
2015	Bildende Kunst	Marcel Gähler	El Frauenfelder
2016	Musik	Conrad Steinmann	Ensemble Trio Rafale
2017	Literatur	Reto Hännny	Lea Gottheil
2018	Komposition	Regina Irman	Micha Seidenberg

Zolliker Jahrheft

Die seit 1978 jährlich erscheinenden Zolliker Jahrhefte sind eine reiche Fundgrube für alle, die etwas über die Gemeinde Zollikon und ihre mehr oder weniger prominenten Einwohner und Besucher, über die hier ansässigen Kunstschaaffenden und Handwerker, über besondere Bauten und hiesige Bräuche erfahren möchten. Lokalhistorisch Bedeutsames und Kurioses, die Beiträge der Redaktionsmitglieder und vieler weiterer Mitarbeitenden decken alle denkbaren Sachgebiete ab.

Die Mitglieder des Redaktionsteams arbeiten für ihre redaktionellen Beiträge ehrenamtlich. Sie erhalten seit 2009 ein bescheidenes Sitzungsgeld. Seit vielen Jahren arbeiten im Redaktionsteam mit: Adrian Michael (Vorsitz), Hans-Ulrich Baumgartner (seit 2016), Urs Bräm, Martin Hübner, Richard Humm, Walter Letsch, Thomas Müller.

Um der Redaktion einen grösseren Handlungsspielraum zu verschaffen, hat der Gemeinderat 2012 das Jahresbudget auf durchschnittlich 15'000 Franken angesetzt. 2012 wurden die Verkaufspreise erhöht: Einzelverkaufspreis 25 Franken (bisher 23 Franken) und Abo-Preis 22 Franken (bisher 18 Franken).

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Nettoaufwand (Fr.)	13'087*	10'316	8'114	16'885	29'957**	20'600	22'287
Auflage	1'900*	1'200	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Abonnements	491	387	360	384	332	319	285
Verkaufserlös (Fr.)	10'263	11'693	13'068	10'744	10'743	10'056	9'994

*2011 wurde das Zolliker Jahrheft gratis an die Neuzuzüger/innen abgegeben und deshalb mehr Exemplare gedruckt.

**2015 fielen für das Redesign des Zolliker Jahrheftes zusätzliche Kosten in der Höhe von 9'000 Franken an. Ohne diese Kosten betrug der durchschnittliche Nettoaufwand in den letzten sieben Jahren rund 16'000 Franken, mit den

Kosten für das Redesign rund 17'300 Franken.

2013 Kulturförderung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
164'749	226'100	263'457	173'500		233'400

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden u. a. die Kosten für die Bundesfeier und für das Zolliker Jahrheft gebucht, ausserdem auch die Entschädigung für die Kulturkommission sowie die Kosten für das Rahmenprogramm des Kunstpreises Zollikon etc. Schwankungen ergeben sich u. a. daraus, dass einige Veranstaltungen nicht jährlich, sondern nur alle zwei Jahre (Beispiel Jungbürgerfeier) oder einmalig (Ausstellung Zolligala) durchgeführt werden.

Budget 2019: Jungbürgerfeier (+17'100 Franken); öffentliche Ausstellung Zolligala (+10'000 Franken), Jubiläumsbeiträge für Musikverein Harmonie Zollikon und Gewerbeverein Zollikon (16'000 Franken). Neu werden die Mietkosten für die Ausstellungen "Das kleine Format" und der Kunstpreisträger/innen in der Villa Meier-Severini auf dieser Institution budgetiert (+11'000 Franken).

201301 Pfadi

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
31'105	0	31'105	31'000		31'200

Bemerkungen: Gemäss Anlagebuchhaltung betragen die planmässigen Abschreibungen für die Turatzburg und die Chluppi total 31'200 Franken.

Sportförderung

Wirkungsziele	Leistungsziele
Förderung der sportlichen Betätigung/Gesundheit aller Altersgruppen, indem geeignete Sportinfrastruktur und Vereinsbeiträge zur Verfügung gestellt werden. Förderung des geselligen Beisammenseins und des gesellschaftlichen Zusammenhalts durch die Vereinsförderung.	Gleichbehandlung aller Sportvereine in der Gemeinde durch ein Sportkonzept (Kostendach festgelegt durch den GR). Regelmässige Unterstützung von Sportvereinen (z. B. bei Jubiläen).

2014 Sportförderung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
76'700	79'200	81'070	79'200		89'200

Bemerkungen: Die Kunsteisbahn Küsnacht (KEK) wird jährlich mit einem Beitrag von 19'000 Franken mitfinanziert. Die Tennisclubs erhalten einen Beitrag von 150 Franken pro Junior/in sowie je einen Sockelbeitrag von 1'000 Franken. Der Aufwand steigt, weil in den Tennisclubs mehr Junioren/Juniorinnen spielen.

Budget 2019: Für das 100 Jahre Jubiläum der Männerriege Zollikon sind 7'000 Franken budgetiert.

Personaldienst

Der Personaldienst unterstützt die Abteilungen und Betriebe bei Personalaufgaben, angefangen bei der Rekrutierung über die Qualifikationsgespräche bis zum Austrittsgespräch. Dem Personaldienst angeschlossen ist die Lohnbuchhaltung. Hier werden die Löhne für alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und der Schule administriert. Der Personaldienst bietet interne Schulungen an, begleitet die Vorgesetzten in schwierigen Personalsituationen und leistet Fachberatung bei Weiterbildungen oder Standortbestimmungen. Die Angestellten können sich bei personal- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen oder auch persönlichen sowie familiären Problemen direkt an den Personaldienst wenden.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Verwaltungsabteilungen können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und sind von administrativen Aufgaben im Personalbereich entlastet.	Der Personaldienst entlastet die Verwaltungsabteilungen von Administrationsaufgaben im Personalbereich.
Korrekte und standardisierte Abwicklung aller Personalprozesse (Personalentwicklung, Einhaltung des Personalrechts etc.).	Alle Personaldienstleistungen werden gesetzeskonform, termingerecht und fristgemäss umgesetzt.
Jugendliche finden einen beruflichen Einstieg in die Berufsfelder in der öffentlichen Verwaltung (Nachwuchsförderung).	Den Lernenden wird eine fundierte Ausbildung angeboten.

Anzahl Mitarbeitende (ohne Schule); Voll- oder Teilzeitanstellungen: Stand jeweils 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Präsidialabteilung	37	35	33	48	44	46	41
Finanzabteilung	10	11	11	11	11	14	12
Abteilung Gesellschaft	9	9	7	16	15	13	15
Gesundheitsabteilung	13	15	16	-	-	-	-
Bauabteilung	19	20	18	18	19	19	19
Liegenschaftenabteilung	31	28	22	20	20	18	18
Abteilung Sicherheit und Umwelt	10	11	12	11	12	18	17
Badeanlagen	21	24	24	29	23	27	25
Wohn- und Pflegezentrum (WPZ)	146	151	141	129	126	124	127
Lernende Verwaltung	7	6	6	6	5	6	6
Lernende Badeanlagen	1	1	2	1	1	1	1
Lernende WPZ	5	5	6	9	9	15	20
Nischenarbeitsplätze Verwaltung	2	2	2	2	1	1	2
Nischenarbeitsplätze WPZ	2	2	-	2	-	-	1
Total	316	313	300	302	286	302	303

Nischenarbeitsplätze: Mitarbeiter/innen, die aus gesundheitlichen Gründen ihre bisherige Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden unter bestimmten Voraussetzungen weiter beschäftigt und nicht entlassen. Der Gemeinderat hat dafür vier sogenannte Nischenarbeitsplätze bewilligt. Die Besetzung der Stellen erfolgt meist vorübergehend – zur Arbeitsintegration oder als Übergang in die Pensionierung – und wird vom Gemeinderat im Einzelfall bewilligt. Die Personalkosten gehen zulasten Personaldienst.

Statistik (ohne Lernende, ohne WPZ, ohne Schule): Stand jeweils 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Mitarbeiter/innen	169	162	143	155	145	156	149
Anzahl Männer	80	74	73	79	75	85	75
Anzahl Frauen	89	88	70	76	70	71	74
Anzahl Teilzeitangestellte (gemäss Def. BFS-Statistik: 1%–89%)	86	82	72	80	73	85	70
Fluktuationsrate in %	10,68	14,15	23,60	11,96	18,62	12,82	12,75
Bewerbungen für Stellen	564	884	438	657	955	1040	1015

Fluktuation: 2013 wurden im Ortsmuseum viele Aushilfen pensioniert und bei den Saisonangestellten der Badeanlagen gab es mehr Wechsel als in den Vorjahren. 2015 gab es in diversen Abteilungen in der Verwaltung eine Häufung von Abgängen, welche als einmalige besondere Konstellation zu betrachten sind.

Lohnadministration

Der Personaldienst ist für die Lohnadministration für alle Angestellten der Gemeindeverwaltung und der kommunal angestellten Mitarbeitenden der Schule sowie für die Entschädigungsauszahlungen für die Behördenmitglieder oder Funktionäre zuständig.

Bestand jeweils per Ende Jahr

	2011			2012			2013		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	320	49	45	318	48	51	307	52	58
Schule	144	19	13	152	24	14	157	19	13
Behörden	38	-	2	39	3	3	39	-	-
Feuerwehr, Seerettung	32	5	-	35	2	-	37	4	4
Total	574	86	66	581	95	84	590	94	90

	2014			2015			2016		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	309	53	50	291	73	85	274	78	74
Schule	161	27	19	154	20	24	158	38	34
Behörden	38	4	14	30	-	-	104*	-	-
Feuerwehr, Seerettung	33	1	2	34	2	3	86	2	1
Total	572	107	108	537	100	124	622	118	109

	2017			2018			2019		
	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte	MA	Eintritte	Austritte
Verwaltung inkl. WPZ	274	84	69						
Schule	174	42	22						
Behörden	102	-	4						
Feuerwehr, Seerettung	79	8	11						
Zivilschutz	21	20							
Total	650	154	106						

Seit 2016 werden auch die Entschädigungen für alle Behörden- und Kommissionsmitglieder über die Lohnbuchhaltung administriert und seit 2017 auch die Mitglieder des Zivilschutzes.

2020 Personaldienst (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
657'688	937'000	778'495	745'800		704'600

Budget 2017: Auf dieser Institution (Kostenstelle) sind neben den höheren PK-Beiträgen (+17'000 Franken) zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse in der Höhe von 240'000 Franken für alle budgetiert, die bei der Abrechnung auf die verschiedenen Institutionen mit Personalaufwand verbucht werden. Ausserdem wird 2017 der alle zwei Jahre stattfindende Personalanlass durchgeführt (+20'000 Franken).

Rechnung 2017: Durch eine längere Vakanz in der Lohnbuchhaltung fielen höhere Kosten an. Ausserdem wurden externe Fachleute beigezogen (u. a. für Assessment). Vgl. ausserdem die Ausführungen unter Budget 2017.

Budget 2018: Gegenüber dem Budget 2017 fallen höhere Personalkosten u. a. für Nischenarbeitsplätze an. Ausserdem steigen die übrigen Personalkosten und Reisespesen (+15'000 Franken) und die Abschreibungskosten für Software (+8'000 Franken).

Budget 2019: Im 2019 wird der alle zwei Jahre stattfindende Personalanlass durchgeführt (+20'000 Franken). Ausserdem wurde ein Betrag von 15'000 Franken für Honorare ext. Berater/innen, für übrige Reisekosten und Spesen 15'100 Franken und für die Anschaffung von immateriellen Anlagen 5'000 Franken budgetiert. Zusätzliche Arbeitgeber-Beiträge an die Pensionskasse fallen weg (-9'800 Franken).

Die Kosten für die Ausbildungsplätze werden neu auf einer eigenen Institution budgetiert und gebucht.

2021 Personal in Ausbildung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
					91'900

Bemerkungen: Ab 2019 werden die Kosten für das Personal in Ausbildung (Lernende Verwaltung und Lernende Bade- und Sportanlagen) auf dieser Institution budgetiert und verbucht. Bisher wurden die Kosten für die KV Lernenden in der Verwaltung im Personaldienst (2020) und die Lernenden in den Bade- und Sportanlagen im Fohrbach (7100) verbucht.

Informatik

Die ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) wird zunehmend anspruchsvoller. Die Abteilungen sind deshalb auf Unterstützung angewiesen, damit das reibungslose Funktionieren der Fachapplikationen mit den zahlreichen Schnittstellen garantiert werden kann.

Der Bereich Informatik stellt die Infrastruktur (Telefonie, Computer, Laptop, Notebooks, Multifunktionsgeräte, Drucker, Peripheriegeräte) bereit, welche die einzelnen Abteilungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Er betreibt das Netzwerk, insbesondere auch die Verbindung zu den Aussenstandorten und ist für die Sicherheit des Datenaustausches und der Serverumgebung verantwortlich. Mit der Teilausgliederung der IT an einen externen Partner ist das Know-how gesichert und die Betriebsstruktur breiter abgestützt. Der First-Level-Support erfolgt durch zwei Angestellte der Gemeinde, welche die Bedürfnisse zeitgerecht und zur Zufriedenheit der Benutzer/innen umsetzen. Die Führungsfunktion und die strategische Weiterentwicklung werden ebenfalls durch eine interne Fachkraft wahrgenommen.

Im Jahre 2017 wurden wiederum viele Projekte umgesetzt und abgeschlossen. Die Aktivitäten in der ersten Jahreshälfte waren jedoch weitgehend geprägt durch den Wiederaufbau der Infrastruktur nach dem Brand im Schwimmbad Fohrbach. Im Pflegezentrum Blumenrain konnte eine neue Anwendung für die Verpflegungsbewirtschaftung in Betrieb genommen werden und im Bauamt erfolgte der Wechsel zu einer neuen Verwaltungssoftware. Die Vorbereitungsarbeiten zur Migration der Schulverwaltung in die Gemeindeumgebung war ein weiterer Meilenstein.

2030 Informatik (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2030 Informatik	1'113'079	1'416'200	1'318'842	1'663'800		1'371'00
Personalkosten	201'250	182'000	245'500	245'000		260'000
Abschreibungen Hardware	63'924	166'200	108'026	32'000		199'000
Abschreibungen Software	121'556	180'500	138'578	548'000		177'600

Budget 2017: Neu werden auch die Kosten für die grossen Multifunktionsgeräte dieser Institution belastet.

Rechnung 2017: Höhere Personalkosten infolge Temporäranstellung während Zivildienst und Stellenaufstockung nach Abschluss der Budgetierung. Höhere Ausgaben unter Dienstleistungen Dritte (+44'053 Franken) durch verspätete Fakturierung für Tätigkeiten aus dem Jahre 2016 und einer Verschiebung aus der Investitionsrechnung zulasten der Erfolgsrechnung. Umgekehrt konnten die Kosten für operatives Leasing erheblich gesenkt werden (-32'253 Franken); die Lizenzgebühren und die Abschreibungen fielen um 37'068 bzw. 100'097 Franken tiefer als budgetiert aus, weil nicht alle Investitionen realisiert werden konnten.

Budget 2018: Gegenüber der Rechnung 2016 erhöhen sich die Abschreibungen um knapp 400'000 Franken. Der erweiterte Funktionsumfang der Fachapplikationen und das Bevölkerungswachstum bewirken zudem höhere Lizenzkosten (+75'000).

Budget 2019: Die Informatik der Gemeinde ist neu auch für den Betrieb der Informatik der Schule Zollikon zuständig. Die damit entstehenden Aufwände werden intern an die Schule weiter verrechnet.

Durch die Neuausschreibung des externen Dienstleisters konnten die Kosten um 80'000 Franken reduziert werden. Auf der anderen Seite rechnen wir mit höheren Telekommunikationskosten und höheren Lizenz- und Wartungsgebühren.

Die Hauptaufgaben im Jahr 2019 sind die Optimierung der neuen Telefonielösung der Gesamtgemeinde, der Aufbau eines reibungslosen Supports der Schule und verschiedene kleinere Weiterentwicklungen. Das Grossprojekt des Jahres wird die durch die Hersteller getriebene Umstellung auf Windows 10 in der Gemeindeverwaltung sein.

Aufgrund der im Jahre 2018 getätigten Investitionen in Telefonie und Netzwerke steigen die Abschreibungen im Bereich Hardware. Die für das Jahr 2018 geplanten Investitionen in Software können aus Kapazitätsgründen nur zum Teil umgesetzt werden. Dadurch werden im Jahre 2019 gegenüber Budget 2018 tiefere Abschreibungen auf Software erwartet.

Bevölkerungsamt

Das Bevölkerungsamt umfasst die Bereiche Zivilstandswesen, Einbürgerungen, Einwohnerkontrolle, Bestattungswesen und Friedhöfe.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
204 Bevölkerungsamt	856'266	968'400	904'749	962'400		1'179'300
2040 Zivilstandswesen	102'838	130'500	174'503	192'200		268'900
204000 Zivilstandsamt	95'378	139'300	160'363	201'500		261'000
204001 Einbürgerungen	7'460	-8'800	14'139	-9'300		7'900
2041 Einwohnerkontrolle	169'888	218'400	234'293	190'500		204'300

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2042 SBB Tageskarten	-3'084	-5'000	1'586	-4'000		-4'000
2043 Bestattungswesen	342'470	332'000	334'539	309'300		332'300
2044 Friedhöfe	244'154	292'500	159'827	274'400		377'800

Details siehe einzelne Institutionen (Kostenstellen).

Zivilstandsamt

Die zentrale Aufgabe des Zivilstandsamtes ist die Beurkundung des Personenstandes. Im eidgenössischen Personenregister werden alle Geburten, Todesfälle und Kindsanerkennungen im Gemeindegebiet von Zollikon eingetragen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Vorbereitung und Durchführung von Eheschliessungen und eingetragenen Partnerschaften.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde führt das eidgenössische Personenstandsregister Infostar, beurkundet Personenstandsänderungen, stellt Urkunden aus und führt Eheschliessungen durch. Damit legt sie eine wichtige Grundlage für öffentliche und private Rechtsgeschäfte aller Art.	Die Beurkundung des Personenstandes, die Führung des Personenstandsregisters, die Durchführung von Eheschliessungen sowie die Ausstellung von Dokumenten erfolgt vollständig, korrekt und gesetzeskonform mit einem angemessenen Ressourcenaufwand und zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geburten	1'598	1'602	1'603	1'768	1'835	2038	2075
Ehe- / Partnerschaftsvorbereitungen	62	63	61	70	69	58	68
Ausstellung von Dokumenten	3'400	3'527	3'666	4'026	4'290	4552	4722
Namenserklärungen	8	6	42	39	43	30	38
Anerkennungen	71	77	72	76	98	83	98
Eingetragene Partnerschaften	2	2	3	4	1	2	1
Eheschliessungen	80	104	89	109	106	106	92
Todesfälle	228	249	259	248	295	325	309
Personenaufnahmen	k. A.	1'165	772	627	975	598	846
Einträge im Sonderzivilstandsamt (Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Bürgerrechtseinträge)	k. A.	122	149	149	196	309	181
Total Geschäftsfälle	5'449	6'917	6'716	7'116	7'908	8'101	8'430

Nicht alle im Zivilstandsamt Zollikon erfassten Geburten oder Todesfälle betreffen die Bevölkerung der Gemeinde; im Zolliker Zivilstandsamt werden auch alle Geburten und Todesfälle im Spital Zollikerberg registriert.

Ziviltrauungen

Die Gemeinde ist verpflichtet ein Traulokal kostenlos zur Verfügung zu stellen. In Zollikon ist dies das Trauzimmer im Gemeindehaus. Für Trauungen in der Villa Meier-Severini, im Lokal Angel Food und – ab 2018 – im Restaurant Rössli wird eine Gebühr erhoben.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Trauungen	80	104	89	109	106	106	89
im Gemeindehaus	46	54	45	48	52	53	45
in der Villa Meier-Severini	33	46	42	54	51	51	44
im Lokal Angel Food	1	4	2	7	3	2	0
im Rössli (ab 2018)	-	-	-	-	-	-	-

Aufsicht

Die vom kantonalen Gemeindeamt am 28. Juni 2018 durchgeführte Inspektion befand die Organisation des Zivilstandsamtes als in Ordnung. Die Weisungen der kantonalen Aufsichtsbehörde und des Eidgenössischen Amtes für das Zivilstandswesen werden eingehalten.

204000 Zivilstandsamt (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
95'378	139'300	160'363	201'500		261'000

Bemerkungen: Die Gebühren sind von der Eidgenössischen Zivilstandsverordnung vorgegeben (letztmalige Anpassung 2015). Die Gebühren-Einnahmen schwanken je nach Art und Zahl der Geschäftsfälle.

Budget 2017: Das Zivilstandsregister muss gemäss Vorschriften des Bundes nach Abschluss der elektronischen Rück erfassung durch Microverfilmung definitiv gesichert werden.

Rechnung 2017: Die durch das Spital Zollikerberg einkassierten Gebühren von 60'000 Franken für Geburtsscheine sind erst im 2018 eingegangen. Die Rechnung 2018 wird deshalb um diesen Betrag höher ausfallen.

Budget 2018: Aufgrund der steigenden Geschäftsfälle braucht es im Zivilstandsamt mehr Personalressourcen für die Kernaufgaben. Die Aufgaben des Bestattungsamtes und der Friedhofverwaltung werden deshalb neu durch die Einwohnerkontrolle erledigt. Dadurch fällt die interne Verrechnung von Personalkosten zulasten anderer Institutionen (Kostenstellen) tiefer als in den Vorjahren aus (RE 2016: 154'000 Franken; Budget 2018: 64'400 Franken). In der Folge steigt der Aufwand.

Budget 2019: Die internen Verrechnungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Villa Meier-Severini bei Ziviltrauungen entfallen. Neu wird die Bereitstellung der Villa vollumfänglich durch die Liegenschaftenabteilung organisiert und deshalb werden die entsprechenden Aufwand- und Ertragspositionen (20'000 bzw. -30'000 Franken) dort verbucht.

Einbürgerungen

In Zollikon ist der Gemeinderat für Einbürgerungen zuständig. Gemeinderat Urs Fellmann und Gemeinderätin Sylvie Sieger bilden den gemeinderätlichen Ausschuss und führen die Gespräche mit den einbürgerungswilligen Ausländerinnen und Ausländern und stellen anschliessend Antrag an die Gesamtbehörde.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einbürgerungen von Ausländer/innen							
Total behandelte Gesuche	31	45	31	38	37	40	19
Total gesuchstellende Personen	49	73	40	60	70	57	43
Total abgelehnte Personen	1	1	3	1	1	2	0
davon Erwachsene	1	1	3	-	1	2	0
Gesamtzahl Einbürgerungen	48	72	37	59	69	55	43
Ausländer/innen (Geburtsort Ausland)	42	66	34	52	66	46	27
Erwachsene	31	50	30	43	41	42	26
Kinder und Jugendliche (teilw. in der Schweiz geboren)	11	16	4	9	25	13	1
Ausländer/innen mit Geburtsort in der CH und Jugendliche mit 5-jährigem Schulbesuch in der CH (ohne Gespräch)	6	6	3	8	5	11	16
davon Erwachsene	5	6	3	4	4	5	1
davon Kinder und Jugendliche	1	-	-	4	1	6	15

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zolliker Bürgerrecht für Schweizer/innen							
Total behandelte Gesuche	20	11	14	14	15	16	18
Total gesuchstellende Personen	36	20	25	21	24	33	32
Erwachsene	26	16	16	17	20	20	20
Kinder und Jugendliche	10	4	9	4	4	13	12
Gesamtzahl Bürgerrechtserteilungen	36	20	25	21	24	33	32
Erleichterte Einbürgerungen (mit Schweizer/innen verheiratet)	k. A.	k. A.	k. A.	22	14	35	13
Entlassungen aus Zolliker Bürgerrecht							
Erwachsene	-	1	2	-	2	2	0
Kinder und Jugendliche	-	-	-	-	-	-	0

Herkunft der eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländer

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Total
Diverse	25	43	12	19	30	19	19	167
Deutschland	14	20	12	31	26	28	17	148
Italien	7	5	5	3	9	0	1	30
Vereinigtes Königreich	2	4	2	5	4	4	1	22
Türkei	0	0	6	1	0	4	5	16
Total	48	72	37	59	69	55	43	383

204001 Einbürgerungen (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7'460	-8'800	14'139	-9'300		7'900

Bemerkungen: Der Ertrag ist abhängig von Zahl und Art der Gesuche (Alter, Familienstand, Aufenthaltsdauer in Zollikon etc.). Die Gebühren werden teils vom Kanton, teils von der Gemeinde festgelegt. Die Gebühren dürfen den Verwaltungsaufwand nicht übersteigen (§ 43 Bürgerrechtsverordnung). Die auf dieser Institution (Kostenstelle) ausgewiesenen Kosten entsprechen nicht einer Vollkostenrechnung.

Ab 1. Januar 2018 ist ein neues eidgenössisches Bürgerrechtsgesetz in Kraft. Wie sich die veränderten Bestimmungen auf die Einbürgerungsgesuche in der Gemeinde Zollikon auswirken, kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Einwohnerkontrolle

Wirkungsziele	Leistungsziele
An- und Abmeldungen, Daten-Auskünfte, Betreuen des Adress- und Personensystems, korrektes Ausstellen von Dokumenten.	Die Registerführung und das Ausstellen der Dokumente erfolgt gemäss gesetzlichen Vorgaben, korrekt und effizient.
Vorzeitige Stimmabgabe	Auskünfte, An- und Abmelden werden dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Dienstleistungsorientierte Anlaufstelle für Bevölkerung (Tageskarten, Gebührenmarken etc.).	Fehlerlose und kundenfreundliche Dienstleistungen für andere Verwaltungseinheiten.
	Korrekte Betreuung der vorzeitigen Stimmabgabe.
	Effiziente Durchführung der Verkaufsdienstleistungen und der Kassenführung.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einwohnerzahl	12'092	12'135	12'330	12'500	12'726	12'776	12'972
Anmeldungen	1'091	1'102	1'399	1'235	1'297	1'165	1'332
Abmeldungen	994	1'097	1'074	1'039	1'107	1'126	1'105
Total administrierte Ereignisse im System (inkl. An- und Abmeldungen)	22'703	27'696	27'902	31'751	43'358	41'742	27'224

Insgesamt haben die im System erfassten Ereignisse von 2011 bis 2017 um 20% zugenommen.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Auskünfte gegen Gebühr	530	445	482	430	390	370	355
Anzahl zusätzliche Einzelgeschäfte Verkauf von SBB Tageskarten, Gebührenmarken, Parkkarten, Jahreshefte, Ortspläne etc.;	5'885	5'922	5'559	10'012	10'149	10'724	10'205

Unterschriftenkontrolle für Volksinitiativen und Referenden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eidgenössische Volksinitiativen	18	16	10	8	11	10	4
gültige Unterschriften	1'205	2'118	2'049	1'443	1'935	908	463
ungültige Unterschriften	156	293	376	257	229	158	40

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eidgenössische Referenden	2	8	5	4	5	6	3
gültige Unterschriften	354	733	523	479	647	408	213
ungültige Unterschriften	8	48	3	37	52	22	13
Kantonale Volksinitiativen	8	5	5	3	2	1	3
gültige Unterschriften	541	245	374	103	182	64	523
ungültige Unterschriften	21	20	58	16	10	6	74
Kantonale Referenden	2	1	0	0	0	0	0
gültige Unterschriften	76	49	0	0	0	0	0
ungültige Unterschriften	2	2	0	0	0	0	0
Total kontrollierte Unterschriften	2'393	3'538	3'403	2'350	3'073	1'583	1'326

2041 Einwohnerkontrolle (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
169'888	218'400	234'293	190'500		204'300

Bemerkungen: Die Gebühren sind vom Kanton vorgeschrieben. Die Einnahmen hängen von Art und Zahl der Geschäfte ab.

Budget 2017: Die Geschäftsfälle haben in den letzten Jahren stark zugenommen, entsprechend steigt der Personalaufwand (+30'000); höhere PK Kosten (+14'000 Franken).

Rechnung 2017: Die Aufgaben des Bestattungsamtes und der Friedhofverwaltung sollen neu durch die Einwohnerkontrolle erledigt werden, dadurch erhöhten sich die Personalkosten. Ausserdem mussten infolge krankheitsbedingter Absenzen Überstunden ausbezahlt werden.

Budget 2018: Die Aufgaben des Bestattungsamtes und der Friedhofverwaltung werden neu durch die Einwohnerkontrolle erledigt, dadurch erhöhen sich die Personalkosten auf dieser Institution. Ein Teil der Personalkosten wird durch interne Verrechnung den beiden Institutionen (Kostenstellen) Bestattungswesen und Betrieb Friedhöfe (-57'600 Franken) belastet.

SBB Tageskarten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Abonnemente	8	8	8	8	8	8	8
Gesamtzahl Einzelkarten	2'496	2'928	2'920	2'920	2'920	2'928	2'920
Preis pro Tageskarte Fr.	35	40 ¹	40	40	40	40	40
Anzahl verkaufte Tageskarten	2'437	2'665	2'556	2'783	2'795	2'760	2'805
Nutzungsgrad	97,6%	91,0%	87,6%	95,3%	95,7%	94,3%	96,1%
Abo-Kosten Fr.	71'878	98'400	103'200	95'556	98'518	98'546	103'704
Einnahmen aus Verkauf Fr.	78'945	98'413	104'080	101'222	104'185	101'630	102'177
Aufwand / Ertrag (-) = Beitrag an admin. Aufwand) Fr.	-7'066	-13	-880	-5'667	-5'667	-3'084	1'587

¹ Preisanstieg aufgrund Tarifierhöhung seitens SBB.

2042 SBB Tageskarten (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-3'084	-5'000	1'587	-4'000		-4'000

Seit 2. November 2017 können die SBB Tageskarten Online gekauft werden. Die Karten werden mit A-Post zugestellt. Die Tageskarten können weiterhin an der Gemeindekasse bezogen, jedoch nicht mehr reserviert werden.

Rechnung 2017: Die SBB hat auf 1. Januar 2017 eine Tarifierhöhung vorgenommen, was bei der Budgetierung noch nicht bekannt war. Der Verkaufspreis einer Tageskarte wurde auf 1. Januar 2018 auf 45 Franken erhöht.

Budget 2018: vgl. Ausführungen unter Rechnung 2017.

Bestattungswesen

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde führt Bestattungen für alle Glaubensrichtungen pietätvoll durch.	Die Gemeinde organisiert nach den Wünschen der Hinterbliebenen Beisetzung und Abdankung. Sie garantiert einen reibungslosen Ablauf und führt die Bestattungen gesetzeskonform und zur Zufriedenheit der Angehörigen durch.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Todesfälle (insgesamt)	228	249	259	248	295	325	309
Todesfälle (nur Zolliker Einwohner/innen)	138	149	144	155	162	164	153
Bestattungen	104	112	112	135	129	117	135

2043 Bestattungswesen (Nettoaufwand in Fr)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
342'470	332'000	334'539	309'300		332'300

Bemerkungen: Die Kosten pro Fall variieren je nach Anzahl Särge, Kremationen sowie Rückerstattung der Bestattungskosten von nicht in Zollikon wohnhaft gewesenen Verstorbenen. (Die Gemeinden sind verpflichtet die Bestattungskosten für ihre Einwohner/innen zu übernehmen). Es ist auch möglich, Verstorbene in anderen Friedhöfen beizusetzen oder die Urnen mit nach Hause zu nehmen. Sonderwünsche (Spezialsarg) müssen die Angehörigen selber bezahlen.

Friedhöfe

Die Friedhofanlagen umfassen insgesamt 70'900 m² (Zollikon 39'700 m²; Zollikerberg 31'200 m²). Die Friedhofsangestellten sind für die Beisetzungen sowie für den Unterhalt der Parkanlage und die Bepflanzung der über 2000 Grabstätten zuständig.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde bietet ihrer Bevölkerung eine pietätvolle letzte Ruhestätte und eine gepflegte Parkanlage für Ruhe und Andacht.	Bewirtschaftung der beiden Friedhofanlagen und der Grabstätten vertragsgemäss und zur Zufriedenheit der Angehörigen bzw. der Friedhofbesucher/innen und mit einem angemessenen Ressourcen- und Zeitaufwand.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Bestattungen	104	112	112	135	129	117	135
davon in Gemeinschaftsgrab	22	28	28	27	31	37	25
in Baumgemeinschaftsgrab	0	0	0	6	10	12	24
Anzahl Grabstätten	2'259	2'226	2'211	2210	2'172	2'166	2149

2044 Friedhöfe (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2044 Friedhöfe	244'153	292'500	159'827	274'400		377'800
204400 Betrieb Friedhöfe	13'031	118'800	-115'646	36'500		38'600
204401 Friedhofanlage Dorf	134'184	95'000	116'278	123'100		164'800
204402 Friedhofanlage Berg	78'914	61'300	143'186	96'900		119'300
204403 Fahrzeuge Friedhöfe	18'024	17'400	16'008	17'900		55'100

Bemerkungen: Die Einnahmen hängen von Vorauszahlungen für Grabunterhalt und von den Gebühren für die Grabbepflanzungen ab. Diese Positionen sind schwierig zu budgetieren, da nicht bekannt ist, welche Art von Gräbern bzw. Grabunterhalt durch die Hinterbliebenen gewählt wird. Die Gebühren wurden letztmals 2011 erhöht. Der Aufwand, den das Friedhofspersonal für Bestattungen erbringt, wird der Institution (Kostenstelle) Bestattungswesen belastet. Umgekehrt wird die administrative Arbeit, die vom Zivilstandsamt für die Friedhofverwaltung geleistet wird, der Institution Friedhof belastet.

Budget 2017: Weil Gräber aufgehoben werden, sinken die Gebühreneinnahmen für Grabbepflanzungen und Gräberunterhalt. Ausserdem nehmen auch die Vorzahlungsverträge weiter ab.

Rechnung 2017: Die Minder- und Mehrkosten bei den Institutionen *Betrieb Friedhöfe, Friedhofanlage Dorf und Friedhofanlage Berg* sind auf Neuzuteilungen innerhalb dieser Institutionen zurückzuführen. **Betrieb Friedhöfe:** Es gab eine unerwartet hohe Zahl an Vorauszahlungen (+197'000 Franken)

Friedhofanlage Dorf und Friedhofanlage Zollikerberg: Die Abschreibungen fielen um 16'000 bzw. 4'000 Franken höher als budgetiert aus.

Budget 2018: Vgl. Kommentar Rechnung 2017.

Budget 2019: In den beiden Friedhofanlagen sind für die Kanalreinigung, die Sicker- und Entwässerungsleitungen spülen und den Schlammabsauger absaugen, 30'000 Franken (Dorf) und 15'000 Franken (Zollikerberg) veranschlagt. In der Anlage Dorf sind rund 12'000 Franken Sanierungskosten (Dürrholz-Baumschnitt im Eingangsbereich Pfadihütte, Malerarbeiten Garagentore und Türen) zu erwarten. Im Zollikerberg wird mit 50'000 Franken für die Sanierung der Porphyrpflasterung gerechnet. Bei den Fahrzeugen muss der Bagger ersetzt werden, dafür sind 35'000 Franken eingesetzt.

Betreibungsamt

Zu den betriebsrechtlichen Aufgaben gehören der Vollzug von Betreibungs-, Pfändungs- und Verwertungsbegehren. Die gemeindeamtmannamtlichen Aufgaben umfassen freiwillige Versteigerungen, Beaufsichtigung von Auktionen, Vollstreckung gerichtlich angeordneter Massnahmen, Vollzug allgemeiner Verbote, amtliche Befundaufnahmen, Beglaubigung von Unterschriften und Abschriften, die amtliche Zustellung von Briefen sowie Erklärungen und Kündigungen in zivilrechtlichen Angelegenheiten. Nach der Zusammenführung der drei Einzelämter nahm das Betreibungsamt Küsnacht–Zollikon–Zumikon am 13. Juli 2010 seinen Betrieb auf.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Sicherstellung und Aufrechterhalten von Recht und Ordnung im Bereich Betreibungs- und Gemeindeamtmannamt (Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen, SchKG, ZPO)	Betriebsregistrauszüge werden effizient ausgestellt; Informationen werden dienstleistungs- und qualitätsorientiert ausgegeben.
Mittler zwischen Menschen und Gesetz zur Bewahrung des sozialen Friedens (Vertrauensperson)	Effektive und effiziente Abwicklung der zwangsrechtlichen und zivilprozessualen Aufgaben im Rahmen der Gesetzesvorgaben und -fristen
	Harmonisierte Interpretation des gesetzlich gewährten Ermessensspielraums

Statistik Geschäftsfälle Betreibungsamt

	2012				2013			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregistrauskünfte	2'435	820	2'737	5'992	2'335	952	2'850	6'137
Betriebsbegehren	1'839	756	2'018	4'613	1'889	710	2'008	4'607
Fortsetzungsbegehren	969	406	1'101	2'476	1'024	396	1'057	2'477
Pfändungen	589	205	633	1'427	781	211	838	1'830
Konkursandrohungen	53	49	71	173	45	35	53	133
Verwertungen	416	131	262	809	457	142	469	1'068
Verlustscheine	441	105	314	860	489	136	564	1'189
Total	6'742	2'472	7'136	16'350	7'020	2'682	7'739	17'441

	2014				2015			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betriebsregistrauskünfte	2'556	874	2'706	6'136	2'567	860	2'867	6'294
Betriebsbegehren	2'010	806	2'312	5'128	2'154	817	2'284	5'255
Fortsetzungsbegehren	1'071	433	1'144	2'648	1'197	457	1'274	2'928
Pfändungen	719	289	838	1'846	835	310	859	2'004
Konkursandrohungen	69	26	47	142	63	29	96	188
Verwertungen	476	153	531	1'160	510	236	663	1'409
Verlustscheine	532	153	519	1'204	569	196	687	1'452
Total	7'433	2'734	8'097	18'264	7'895	2'905	8'730	19'530

	2016				2017			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Betreibungsregistrauskünfte	2'615	914	2'895	6'424	2'758	871	3'066	6'695
Betreibungsbegehren	2'072	698	2'341	5'111	2'003	673	2'048	4'724
Fortsetzungsbegehren	1'024	356	1'107	2'487	1'040	391	1'093	2'524
Pfändungen	776	239	776	1'791	701	289	779	1'769
Konkursandrohungen	50	20	48	118	55	42	51	148
Verwertungen	584	237	578	1'399	506	200	523	1'229
Verlustscheine	524	183	575	1'282	448	198	585	1'231
Total	7'645	2'647	8'320	18'612	7'511	2'664	8'145	18'320

Statistik Geschäftsfälle Gemeindeammannamt

	2012				2013			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	3	-	4	7	1	-	9	10
Beglaubigungen	171	73	191	435	251	59	58	368
Amtliche Befunde	27	5	64	96	15	9	26	50
Vollstreckungen	-	4	4	8	4	2	2	8
Übrige Aufträge von Gerichten	42	14	49	105	53	15	37	105
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	-	1	1	2	2	1	1	4
Total	243	97	313	653	326	86	133	545

	2014				2015			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	1	3	3	7	5	1	6	12
Beglaubigungen	184	76	202	462	215	88	236	539
Amtliche Befunde	13	4	61	78	15	16	46	77
Vollstreckungen	2	1	6	9	3	1	12	16
Übrige Aufträge von Gerichten	71	14	52	137	65	39	32	136
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitwirkung Strafuntersuchungen	2	-	2	4	1	1	4	6
Total	273	98	326	697	304	146	336	786

	2016				2017			
	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total	Zollikon	Zumikon	Küsnacht	Total
Amtliche Zustellung Erklärungen	5	1	6	12	5	2	8	15
Beglaubigungen	192	77	211	480	170	67	185	422
Amtliche Befunde	54	15	40	109	20	4	31	55
Vollstreckungen	3	3	6	12	3	2	8	13
Übrige Aufträge von Gerichten	67	16	68	151	70	18	79	167
Freiwillige öffentl. Versteigerungen	0	0	0	0	2	0	0	2
Mitwirkung Strafuntersuchungen	0	1	4	5	0	0	0	0
Total	321	113	335	769	270	93	311	674

Kennzahlen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Einwohner/innen im Betreibungskreis	30'601	30'611	31'149	31'398	31'617	31'969	32'207
Anzahl Betreibungsbegehren	4'244	4'613	4'607	5'128	5'255	5'111	4'724
Anzahl Stellenprozente	540	540	540	540	600	600	600
Anzahl Betreibungen / 100% Stelle	786	854	853	950	914	852	853
Aufwand (in Fr.)	1'194'253	1'152'832	1'143'450	1'189'939	1'317'310	1'346'591	1'239'333
Gebühreneinnahmen (in Fr.)	801'084	821'586	1'005'148	1'038'026	1'204'078	1'174'174	1'009'519
Aufwandüberschuss	394'209	330'650	138'302	151'515	113'144	172'417	229'814
Aufwandüberschuss pro Einwohner (in Fr.)	12.88	10.80	4.44	4.83	3.8	5.39	7.14

Der Berufsverband empfiehlt für rund 800 Betreibungen mit einem Pfändungsanteil von ca. 30% eine 100%-Stelle; das Betreibungsinspektorat gibt einen höheren Wert von bis zu 1'000 Betreibungen an, allerdings müssen dabei die geografischen Verhältnisse, die Schuldnerstruktur, die Anzahl Pfändungen, die Komplexität der Fälle, die gemeindeammanamtliche Geschäftslast sowie die organisatorischen und personellen Umstände berücksichtigt werden (Merkblatt März 2012). Zollikon bearbeitet im Verhältnis zu den Betreibungszahlen viele gemeindeammanamtliche Geschäfte und ausserdem ist die Anzahl komplexer Geschäfte überdurchschnittlich hoch, so dass maximal 800 bis 900 Geschäftsfälle pro 100%-Stelle erfüllt werden können. Aufgrund der stetig steigenden Fallzahlen (2011–2017+18,1%) musste der Stellenplan im Februar 2015 um 60% erhöht werden.

Aufsicht

Im Inspektionsbericht des Betreibungsinspektorates des Kantons Zürich vom 19. Juni 2017 wurde die Amtsführung mit "sehr gut" beurteilt. Der Bericht hält fest, das Amt sei zweckmässig organisiert, die Amtsleitung – Amtsinhaber sowie ordentlicher Stellvertreter – führten das Amt umsichtig und mit sehr guter Fachkompetenz, die Gebühren würden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend erhoben.

2050 Betreibungsamt (Nettoaufwand in Fr. für Zollikon)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
68'856	19'800	92'562	60'500		52'100

Bemerkungen: Die Kosten des Betreibungsamtes (inkl. gesamte Infrastruktur und Betriebskosten) werden von den Vertragsgemeinden Küsnacht, Zumikon und Zollikon gemeinsam getragen (Anteil gemäss Einwohnerzahl). Die Gebühren werden vom Bund und Kanton festgelegt. Da die Gebühren je nach Art der Geschäftsfälle sehr unterschiedlich sind, lassen sich die Gebühreneinnahmen im Voraus kaum abschätzen.

Rechnung 2017: 2011–2015 stiegen die Fallzahlen jährlich um rund 6%. 2017 waren die ausgewiesenen Geschäftsfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-2,0%). Diese Abnahme der Geschäftsfälle führte zu tieferen Gebühreneinnahmen und damit zu einem höheren Nettoaufwand.

Budget 2018: Bei der Budgetierung wurden die gleiche Zahl Geschäftsfälle und die entsprechende Gebühreneinnahmen wie 2016 eingesetzt.

Budget 2019: Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Geschäftsfälle eher etwas zunehmen wird, wie dies der schweizerischen Entwicklung in den letzten Jahren entspricht. In der Budgetierung 2019 sind deshalb höhere Ausgaben für die Protokollführung bei Amtsgeschäften und höhere Einnahmen aus Amtshandlungen berücksichtigt. Bei den Ausgaben entfallen die bisherigen Abschreibungen von 20'000 Franken auf Mobilien, Einrichtungen und Netzwerkinfrastruktur, weil diese nach 10-jähriger Nutzung amortisiert sind.

Finanzabteilung

Die Finanzabteilung besteht aus der Finanzverwaltung und dem Steueramt. Sie ist für die Rechnungsabschluss- und Budgetprozesse sowie die Erstellung des Finanzplans zuständig. Daneben nimmt sie Supportaufgaben bei finanziellen Aufgaben und Fragen für Behörden und die ganze Verwaltung wahr und verwaltet das Versicherungsportfolio.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	BU 2019
30 Finanzabteilung	-63'908'419	-56'919'600	-64'485'439	-60'376'000	-66'486'300
3010 Abteilungsverwaltung	736'383	727'900	703'321	815'900	801'000
3011 Steueramt	832'200	873'600	752'745	804'200	766'200
3020 Finanzausgleich	52'119'315	56'013'400	56'013'419	54'665'300	53'570'000
3021 Kapitaldienst	-318'472	-177'200	-402'755	-583'800	-350'200
3022 Sachwertanlagen Finanzvermögen	259'608	0	233'064	0	0
3024 Gewinnbeteiligung ZKB	-870'814	-800'000	-948'507	-950'000	-1'000'000
3026 Rückverteilungen aus CO2 Abgabe	-19'083	-20'000	-21'678	-20'000	-21'000
3027 Übertragungen von Liegenschaften					1'787'100
303 Baurechte	-394'827	-375'100	-343'509	-342'500	-342'500
304 Steuern	-116'737'196	-114'370'200	-121'620'590	-115'314'100	-122'245'900
305 Renten / PK Sanierung	484'466	1'208'000	1'149'050	549'000	549'000

Die Übertragungen der Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt werden unter dem separaten Knoten 3027 Übertragungen von Liegenschaften abgebildet.

Abteilungsverwaltung

3010 Abteilungsverwaltung FA (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
736'383	727'900	703'321	815'900		801'000

Budget 2017: Steigende Sachversicherungsprämien (14'000 Franken). Höhere AG Beiträge für PK (24'000 Franken) sowie höhere Weiterbildungskosten (15'000 Franken).

Rechnung 2017: Externe Unterstützung zur Erarbeitung der Grundlagen für die zukünftige Wohnbaupolitik führten zu zusätzlichen Kosten für Dienstleistungen Dritter. Umgekehrt fielen die Kosten für Bank und PostFinance tiefer als veranschlagt aus.

Budget 2018: Abschreibungen für die Buchhaltungssoftware (+89'000 Franken)

Steueramt

Das Gemeindesteueramt ist die erste Anlaufstelle in Steuerfragen für die Bevölkerung. Die Aufgaben reichen vom Versand der Steuererklärungen über die Veranlagung bis zum vollständigen Steuerbezug. Weitere Hauptbereiche sind die Veranlagung der Grundstückgewinnsteuern und Bearbeitung Quellensteuern.

Wie vom Kanton vorgeschrieben werden 60% der Steuererklärungen durch das Steueramt Zollikon veranlagt. Das Gemeindesteueramt leistet zudem wichtige Beiträge bei der Quellensteuererhebung, bei der Bearbeitung der juristischen Personen, bei der Inventarisierung nach Todesfällen, bei den Liegenschaftsbewertungen sowie bei den interkommunalen Steuerauscheidungen. Der Steuerbezug der Staats- und Gemeindesteuern erfolgt vollumfänglich durch das Gemeindesteueramt. Diese Aufgabe umfasst neben der Rechnungsstellung, dem Mahnwesen und der Bearbeitung von Zahlungsabkommen auch das Betreibungs-, Erlass- und Abschreibungswesen.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Steuererklärungen	7'581	7'640	7'797	7'624	7'623	7'911	8'044
Gescannte Seiten	250'173	252'120	257'301	270'214	275'652	289'390	298'915
Rechnungen pro Jahr	23'730	23'358	24'483	25'326	25'382	25'597	25'806
Zahlungsabkommen	382	362	458	461	437	429	361
Mahnungen	1'778	1'718	1'621	1'649	1'561	1'623	1'494
Betreibungen	215	353	271	237	163	171	226
Inventaraufnahmen	157	134	129	132	151	145	154

Aufsicht

Im Inspektionsbericht des kantonalen Steueramtes vom 14. Juni 2017 wurden die Fachbereiche Steuerfinanzen, -bezug und die Steuerregister als gut und strukturiert geführt, bewertet.

3011 Steueramt (Nettoaufwand in Fr. ohne Steuererträge)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
832'200	873'600	752'745	804'200		766'200

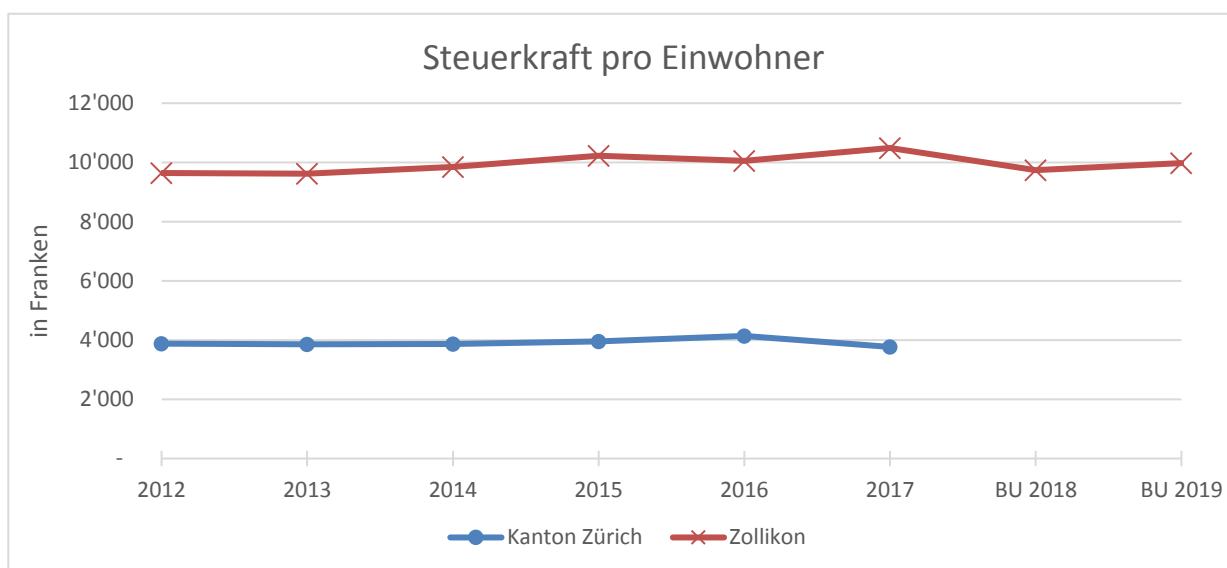
Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden der Personal- und der Sachaufwand ohne die Steuereinnahmen gebucht.

Budget 2017: Neu werden auch die Portokosten für das Steueramt direkt auf dieser Institution budgetiert (25'000 Franken); höhere AG Beiträge für PK (+31'000 Franken).

Rechnung 2017: Portokosten waren falsch budgetiert und gehen zulasten der Institution 304300 (-25'000 Franken). Ausserdem sanken die Personalkosten (Lohn und PK-Beiträge) aufgrund einer Verjüngung des Steueramt-Teams.

Finanzausgleich

Die Berechnung des Finanzausgleiches beruht auf der Differenz der Steuerkraft der Gemeinde und der durchschnittlichen Steuerkraft im ganzen Kanton Zürich. Der Ausgleich kann durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Seit 2013 wird der Finanzausgleich aufgrund der Steuereinnahmen vor zwei Jahren berechnet und kann deshalb genau budgetiert werden.



3020 Finanzausgleich (Aufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
52,1 Mio.	56,0 Mio.	56,0 Mio.	54,7 Mio.	54,7 Mio.	53,6 Mio.

Budget/Rechnung 2016: In Zollikon stieg im Jahr 2014 die Steuerkraft, während im Kanton Zürich die durchschnittliche Steuerkraft sank. Deshalb steigt der Beitrag Zollikons im Jahr 2016 auf 52,1 Mio. Franken.

Budget/Rechnung 2017: Die Steuerkraft stieg 2015 erneut leicht an.

Budget/Rechnung 2018: Da die Steuerkraft 2016 in Zollikon leicht sank, während der Durchschnitt im Kanton Zürich leicht gestiegen ist, fällt die Zahlung 2018 tiefer aus.

Budget 2019: Ab 2019 muss die aufgrund der aktuellen Steuerkraft der Gemeinde und des erwarteten Durchschnitts im Kanton periodengerecht zurückgestellt werden. Der Aufwand im Budget basiert auf den erwarteten Steuereinnahmen 2019 in Zollikon und der 2019 erwarteten Steuerkraft im Kanton Zürich.

Kapitaldienst

3021 Kapitaldienst (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-318'472	-177'200	-402'755	-583'800		-350'200

Bemerkungen: Der interne Zinssatz wird für die Verzinsung von Liegenschaften im Finanzvermögen und die Verzinsung der Spezialfinanzierungsvermögen und der Fonds verwendet. Die Erhöhung oder Senkung des internen Zinssatzes führt buchmässig zu höheren bzw. tieferen Kosten bei den Liegenschaften im Finanzvermögen und zu höheren bzw. tieferen Erträgen bei den Fonds und Legaten. Der interne Zinssatz, der für die Verzinsung von Liegenschaften im Finanzvermögen und die Verzinsung der Spezialfinanzierungsvermögen und der Fonds verwendet wird, muss laut Gesetz den effektiv bezahlten Zinssätzen entsprechen.

2014 wurde eine Zinsabsicherung für einen Kredit von 50 Mio. Franken für die Laufzeit von 2016–2024 abgeschlossen. Kredite über diese 50 Mio. Franken hinaus können zum aktuellen tiefen Zins aufgenommen werden.

Budget 2017: Aufgrund der tatsächlichen Zinsbelastung muss der interne Zinssatz 2017 von 1% auf 1,5% angehoben werden. Die interne Verzinsung wird auf allen Anlagen des Finanzvermögens direkt belastet bzw. gutgeschrieben (Fonds und Spezialfinanzierungen).

Rechnung 2017: Bei der Umstellung der Rechnung auf HRM2 wurden die Fondsvermögen der Gebührenhaushalte ins Finanzvermögen übertragen. Die Höhe wurde im Rahmen des Restatements erst nach der Budgeterstellung 2017 sichtbar. Die Bestände sind in der Rechnung mit dem internen Zinssatz verzinst worden.

Budget 2018: Der interne Zinssatz bleibt bei 1,5%. Das Kreditvolumen steigt zwar an, die weiterhin sehr tiefen Zinsen belasten das Budget im Moment nicht zusätzlich.

Budget 2019: Das Finanzvermögen reduziert sich durch die Übertragung von Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen. Dadurch werden weniger interne Zinsen verrechnet. Dies wirkt sich zwar in dieser Institution negativ aus, gleicht sich in der Rechnung der Gemeinde aber wieder aus. Es wird weiterhin von einem tiefen Zinsniveau für die Kapitalbeschaffung ausgegangen.

3022 Sach- und Finanzlagen Finanzvermögen

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
259'608	-	233'064	-		-

Bemerkungen: Investitionen ins Finanzvermögen, welche nicht zu einer höheren Bewertung der Liegenschaft führen, müssen mit Hilfe einer Wertkorrektur ausgebucht werden. Damit dies den Kostenverlauf der einzelnen Liegenschaften nicht beeinflusst, werden diese Korrekturen zentral in dieser Institution der Finanzabteilung gebucht. Die Aufwände sind nicht planbar und dadurch werden sie nicht budgetiert.

3024 Gewinnbeteiligung ZKB

Entwicklung (in Fr.)

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
-981'101	-965'444	-957'389	-950'669	-953'017	-711'077	-870'814	-948'507	-994'578

3024 Gewinnbeteiligung ZKB (Nettoertrag in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019	RE 2019
-870'814	-800'000	-948'507	-950'000	-994'578	-1'000'000	

Rechnung 2017: Der betriebliche Geschäftserfolg der ZKB erhöhte sich 2016 um 13%. Vor allem im Kommissions- und Handelsgeschäft übertrafen die Resultate die Erwartungen (gemäss Geschäftsbericht 2016 der ZKB).

Budget 2018: Der Betrag wird entsprechend der tatsächlichen Ausschüttung 2017 angesetzt.

Budget 2019: Der Betrag wird an die 2018 ausbezahlte Beteiligung angepasst.

3026 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe (Nettoertrag in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-19'083	-20'000	-21'678	-20'000		-21'000

Die CO2-Abgabe ist eine Lenkungsabgabe, die seit 2008 erhoben wird mit dem Ziel, den sparsamen Umgang mit

fossilen Brennstoffen zu fördern. Ab 2018 beträgt der Abgabesatz 96 Franken pro Tonne CO₂. Dies ergibt einen jährlichen Abgabeertrag von ungefähr 1,2 Mia. Franken.

Ein Drittel der Einnahmen (max. 450 Mio. Franken) fliesst in das Gebäudeprogramm, mit dem Bund und Kantone energetische Sanierungen unterstützen. Weitere 25 Mio. Franken werden dem Technologiefonds zugeführt. Rund zwei Drittel der Erträge aus der CO₂-Abgabe werden an die Bevölkerung und die Wirtschaft über die Krankenversicherer und die AHV-Ausgleichskassen zurückverteilt. Die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe, die von der Wirtschaft entrichtet wurden, werden an alle Arbeitgeber, proportional zur abgerechneten AHV-Lohnsumme ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, zurückverteilt.

3027 Übertragungen Liegenschaften

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-	-	-	-		1'787'100

Bemerkungen: Die Bewertung von Liegenschaften im Finanzvermögen basiert auf vorgegebenen, mathematischen Regeln. Es ist keine Marktwertbeurteilung. Sowohl bei der Übertragung von Liegenschaften aus dem Finanz- ins Verwaltungsvermögen, als auch in umgekehrter Richtung kann eine Bewertungsdifferenz entstehen. Diese Anpassungen werden zentral in der Finanzabteilung verbucht.

Budget 2019: Aus der Umteilung von diversen Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt per 1.1.2019 resultiert gesamthaft ein Bewertungsverlust. (GV Geschäft).

Baurechtzinsen

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
303 Baurechte	-394'827	-375'100	-343'509	-342'500		-342'500
303000 Grundstücke mit Baurechten	-374'859	-344'900	-326'766	-325'800		-325'800
303001 Alte Landstr. 45, Althus	-19'968	-30'200	-16'743	-16'700		-16'700

Bemerkungen: Die vertraglich vereinbarten Baurechtzinsen hängen teilweise von den Marktzinsen ab.

Rechnung 2017: Die Verträge sind teilweise an den aktuellen Marktzins gebunden. Aufgrund der tiefen Kapitalzinsen sind die Einnahmen gesunken.

Budget 2018: Es wird weiterhin von einem tiefen Zinsniveau ausgegangen.

Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen unterliegen immer gewissen Schwankungen. Zu- und Wegzüge beeinflussen die Einnahmen ebenso wie individuelle Einkommensveränderungen. Besonders stark wirken sich Veränderungen in den Einkommen der selbstständig Erwerbenden sowie die Börsenentwicklung bei der Vermögenssteuer aus. Es gibt weder Berechnungsgrundlagen noch genaue Indikatoren, anhand derer sich die Steuererträge im Voraus verlässlich bestimmen lassen.

Steuerfuss und Steuerkraft

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Steuerfuss Zollikon	79%	82%	82%	82%	82%	82%	82%	85%
Ø Steuerkraft pro Einwohner/in (Fr.)	9'722	9'638	9'624	10'506	10'223	10'131	10'488	

Statistik Steuerpflichtige

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Natürliche Personen	7'808	7'748	7'828	7'792	7'863	7'952	8'321*
Unselbstständig	6'480	6'104	6'714	6'537	6'655	6'195	7'179*
Selbstständig	1'328	1'644	1'114	1'255	1'208	1'757	1'042*
Steuerbares Einkommen (Mio. Fr.)	926	930	957	1'003	989	1'007	995
Einkommenssteuer (Mio. Fr.)	75,1	73,0	74,3	79,1	77,4	80,2	78,7
Steuerbares Vermögen (Mio. Fr.)	11'785	12'393	12'077	13'364	14'983	14'676	14'948
Vermögenssteuer (Mio. Fr.)	27,3	28,8	27,4	31,3	33,0	34,4	35,5
Juristische Personen	979	996	1'023	1'075	1'080	1'089	1'115
AG	656	662	669	675	713	705	723
GmbH	298	305	324	364	367	384	392

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Steuerbarer Gewinn (Mio. Fr.)	38	46	55	56	54	62	38
Gewinnsteuer (Mio. Fr.)	3,1	3,6	4,4	4,4	4,1	4,6	2,9
Steuerbares Kapital (Mio. Fr.)	873	939	952	1'015	932	947	1'321
Kapitalsteuer (Mio. Fr.)	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6
Quellensteuerpflichtige	811	868	830	824	857	918	975
Liegenschaft/Geschäft in Zollikon (ohne Wohnsitz)	196	225	247	231	240	240	257

*Ab 2017 gilt die Steuerpflicht bei Wohnortswechsel innerhalb des Kanton Zürich gleich wie bei Zu- oder Wegzug von oder nach ausserhalb des Kantons. Durch diese Änderung steigt die Kennzahl, welche das Steuerprogramm liefert.

Steuererträge

Steuererträge in Mio. Franken	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Ordentliche Steuern	83,9	87,2	87,6	94,7	94,4	98,4	96,9	103,8		103,3
Ordentliche Steuern Vorjahre	12,7	12,3	10,4	10,9	12,6	10,8	13,1	10,2		13,0
Quellensteuern	0,3	1,2	4,3	-0,1	1,1	4,0	4,4	1,0		1,0
Aktive Steuerauscheidung	3,4	2,4	2,9	2,9	3,1	3,9	3,6	4,1		3,0
Passive Steuerauscheidung	-8,2	-6,4	-7,5	-9,1	-5,7	-11,4	-6,4	-12,9		-8,0
Pauschale Steueranrechnung	-0,5	-0,7	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,4	-0,5		-0,6
Nachsteuern	1,9	0,4	0,5	2,5	2,2	0,8	0,7	1,0		1,0
Grundstückgewinnsteuern	11,5	12,5	11,4	11,7	10,4	11,0	10,3	9,0		10,0
Andere Steuern	0,1	0	0	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1		0,1
Total	105,1	108,9	109,2	113,5	117,9	117,1	122,3	115,8		122,8

Rechnung 2017: Während die Ordentliche Steuern aus dem laufenden und den Vorjahren zusammengekommen mit 110 Mio. Franken gegenüber dem Budget um 0,7 Mio. Franken (0,6%) nach oben abweichen und auch die Grundstückgewinnsteuern sehr genau budgetiert waren, sind bei den Quellensteuern und der passiven Steuerauscheidung einmal mehr enorme Schwankungen zu verzeichnen. Beide Steuern sind ausserhalb des Einflussbereiches der Gemeinde und werden teilweise kurz vor Ende des Fiskaljahrs mit der Gemeinde abgerechnet.

304 Steuereinnahmen (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	BU 2019
304 Steuern	-116'737'196	-114'370'200	-121'620'590	-115'314'100	-122'245'900
3040 Allg. Gem'steuern	-105'700'198	-104'560'000	-111'557'660	-106'422'000	-112'420'000
davon Quellensteuern	-4039'782	-1'500'000	-4'370'764	-1'000'000	-1'000'000
3041 Grundsteuern	-11'032'175	-10'000'000	-10'253'040	-9'000'000	-10'000'000
3042 Zinsen für Steuern	114'093	290'000	266'215	220'000	200'000
3043 Steuerbezug	-118'916	-100'200	-76'105	-112'100	-25'900

Bemerkungen: Die Quellensteuern werden vom Kantonalen Steueramt abgerechnet. Die Zahlungen sind grossen Schwankungen unterworfen.

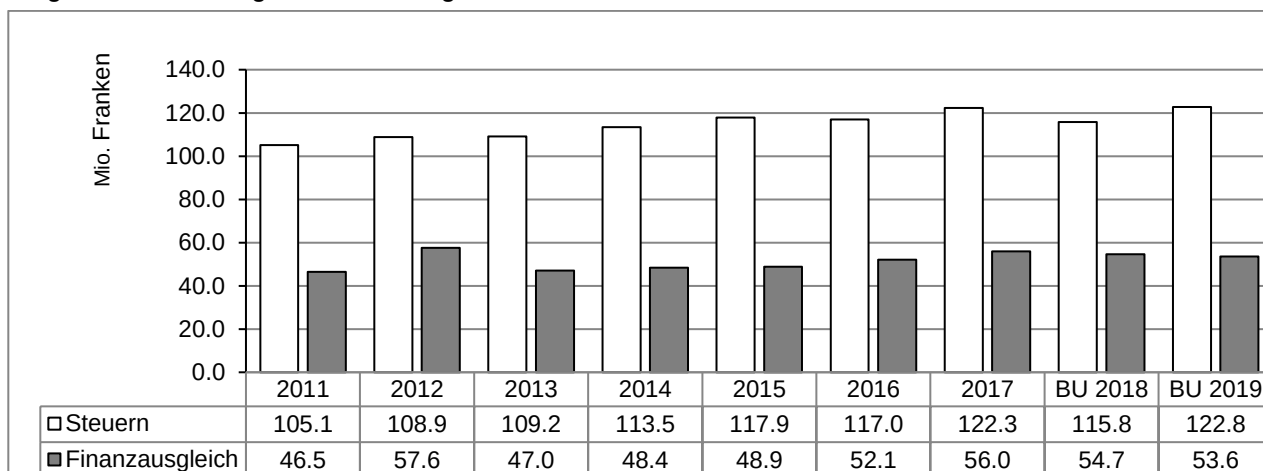
Budget 2017: Aufgrund der Hochrechnungen im Sommer 2016 werden die budgetierten Steuererträge im laufenden Jahr wohl kaum erreicht. Entsprechend werden die Steuererträge für 2017 zurückhaltend budgetiert.

Rechnung 2017: Der Aufwand für Steuerauscheidungen fiel rund 4,2 Mio. tiefer als veranschlagt aus und die Quellensteuern um 2,9 Mio. Franken höher als budgetiert.

Budget 2018: Nachdem in den letzten Jahren die Steuerkraft leicht gesunken ist, wird eine gleichbleibende Steuerkraft wie 2016 angenommen (100% der einfachen Staatssteuer). Die ausserordentlich hohen Erträge der Quellensteuer, welche 2016 eingingen, können 2018 nicht erwartet werden.

Budget 2019: Es sind im laufenden Jahr Verschiebungen zwischen den einzelnen Steuern zwischen dem Ist und dem Budget sowie dem Vorjahr ersichtlich. Entsprechend verschiebt sich das Budget 2019 leicht. Es werden ähnlich hohe Steuererträge wie in der Rechnung 2017 erwartet. Die Erhöhung des Steuerfusses 2018 auf 85% gleicht die sehr hohen Quellensteuern in der Rechnung 2017 aus.

Vergleich Steuerertrag und Finanzausgleich



Renten und PK-Sanierung

Pensionsleistungen: Die früheren **Teuerungszulagen** an Rentner/innen müssen aufgrund einer Verfügung der Stiftungsaufsicht der PK vom Sommer 2016 bis 2023 in jährlichen Tranchen von mindestens 600'000 Franken ausfinanziert werden. Diese Einlage ist im Budget 2016 nicht enthalten. Im ersten Halbjahr 2016 wurde der Teuerungsausgleich nach effektivem Aufwand abgerechnet, und für das zweite Halbjahr 300'000 Franken eingelegt. Die Rückstellungen für die pensionierten Mitarbeitenden der ehemaligen Werkabteilung werden gleichzeitig wie die Zahlungen der Gemeinde aufgelöst und ab 2016 als Aufwandminderung gebucht.

PK Sanierungsbeitrag: Die von der Gemeindeversammlung im Jahr 2009 beschlossenen Sanierungsmassnahmen wurden von Sommer 2015 bis Sommer 2016 ausgesetzt. In der zweiten Jahreshälfte 2016 wird die Unterdeckung der Pensionskasse wieder durch die Gemeinde verzinst. Seit 2017 laufen keine Sanierungsmassnahmen mehr.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
3050 Pensionsleistungen	457'561	508'000	549'050	549'000		549'000
Teuerungszulagen	508'511	600'000	600'000	549'000		549'000
abzüglich Anteil der Rückstellung aus	-50'950	-	-50'950			
Werkausgliederung						
Rückerstattung Dritter	-	-92'000				
3051 PK Sanierungs-Beitrag	26'905	700'000	600'000	-		-
AG Einmaleinlage an PK	-	600'000	600'000	-		-
Verzinsung der Unterdeckung	26'905	100'000	-	-		-

Budget 2017: An der Gemeindeversammlung im Dezember 2016 wurde die Abfederung der Renteneinbussen aufgrund der Senkung des Umwandlungssatzes genehmigt (AG Einmaleinlage an PK in der Höhe von 600'000 Franken).

Rechnung 2017: Per 1.1.2017 bestand keine Unterdeckung der PK, so dass keine Verzinsung durch die Gemeinde nötig war. Seit der Rechnung 2016 muss der Aufwand für die Teuerungszulage direkt mit der Auflösung aus der Rückstellung gebucht werden.

Bauabteilung

Die Bauabteilung ist für die planungs- und baurechtliche Steuerung der baulichen Entwicklung von Zollikon und für die Erschliessung der Gemeinde zuständig, mit Ausnahme der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, für die die Netzanstalt Zollikon bzw. die Werke am Zürichsee AG die Verantwortung trägt.

Die Bauabteilung bereitet für den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung Revisionen der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung vor, prüft Baugesuche, über die die Baubehörde entscheidet, und kontrolliert, ob die Bauten den Bewilligungen entsprechen.

Sie pflegt die Kontakte mit dem Zürcher Verkehrsverbund, plant und unterhält das Strassen- und Wegnetz sowie die öffentlichen Räume (inkl. Spielplätze). Ausserdem betreibt sie das Siedlungsentwässerungssystem, bestehend aus Kanalisationsnetz, Pumpwerken, Regenklärbecken etc. Auch der Gewässerunterhalt und der Schutz vor Überschwemmungen liegen in ihrer Zuständigkeit. Weiter ist sie für die Geomatik (amtliche Vermessung, Geoinformationssystem) zuständig.

40 Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
40 Bauabteilung	5'646'900	5'296'300	5'117'869	4'935'300		5'440'600
4000 Baubehörde	57'261	48'400	43'780	50'000		50'000
4010 Abteilungsverwaltung	521'454	256'700	545'641	-12'700		32'100
4020 Raumplanung	96'794	132'200	122'340	109'100		108'900
4021 Geomatik	1'123	54'600	81'685	41'500		39'400
4022 Bauverfahren	405'727	198'400	264'719	311'400		312'300
4023 Bauliche Schutzraumkontrolle	-1'886	800	3'122	-2'100		-2'100
4024 Natur- und Heimatschutz	550	5'000	5'253	4'400		4'400
4030 Strassenunterhalt	1'685'984	1'955'500	1'741'098	1'575'700		2'068'900
4031 Beleuchtung	324'746	267'800	229'228	285'500		278'800
4032 Wander-/Waldstrassen	202'652	181'400	172'430	181'700		202'300
4033 Grünanlagen	851'212	444'600	412'602	474'000		451'800
4034 Spielplätze	15'021	25'100	28'430	29'400		32'300
4035 Öffentliche Brunnen	35'930	49'000	33'920	40'900		40'000
4040 Gewässerunterhalt	18'794	49'000	44'601	48'700		52'600
4050 Öffentlicher Verkehr (ZVV)	1'365'010	1'418'500	1'391'901	1'409'800		1'359'600
4070 Garage (Werkhof)	23'933	15'500	6'135	133'900		78'600
4080 Fahrzeuge Bauabteilung	1'612	181'100	20'863	242'200		-78'300
4090 Liegenschaften Bauabteilung	7'911	14'300	8'033	9'900		10'000

Budget 2019: Es weist gegenüber dem Budget 2018 einen um 505'300 Franken höheren Nettoaufwand aus. Grund sind höhere Abschreibungen bei den Strassen (133'300 Franken) und ein vom kantonalen Gesetzgeber neu eingeführten Beitrag der Gemeinden an den Bahn-Infrastrukturfonds des Bundes (384'000 Franken). Das ergibt Mehrkosten von 517'300 Franken.

Baubehörde

Die Baubehörde ist zuständig für die ihr gemäss übergeordnetem Recht übertragenen Aufgaben, insbesondere für Entscheide in planungs- und baurechtlichen Angelegenheiten. Ausserdem berät sie den Gemeinderat bei der Richt- und Nutzungsplanung.

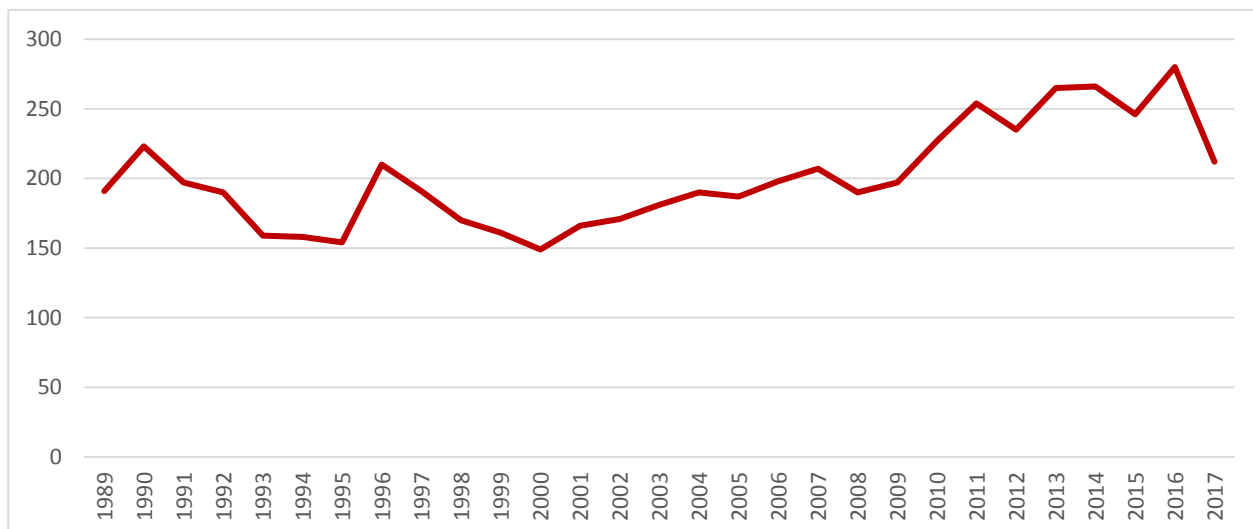
Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen	14	13	13	11	12	11	11
Anzahl Geschäfte	254	222	266	267	246	280	212

Die Geschäftszahlen der Baubehörde nahmen in den vergangenen Jahren zu und erreichten 2016 einen Höchststand.

2017 ist erstmals seit langem wieder eine Abnahme zu verzeichnen. Die Geschäftslast entspricht wieder dem Stand des Jahres 2007.

Geschäftszahlen der Baubehörde



Die Erneuerungswahlen fanden am 22. April 2018 statt. Der Amtsbeginn ist neu im Gesetz über die politischen Rechte (GPR) einheitlich für alle Behörden auf den 1. Juli festgelegt.

Baubehörde Amtsdauer 2018–2022

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Martin Hirs	Präsident, Bauvorstand	SVP	2012
Sascha Ullmann	Erster Vizepräsident, Gemeindepräsident	GLP	2018
Urs Dietler	Zweiter Vizepräsident	FDP	2002
Mathias Gassmann	Mitglied	FDP	2018
Regula Harder Spreyermann	Mitglied	Forum 5W	2014
Christoph Nater	Mitglied	FDP	2010
Alex Römer	Mitglied	FDP	2018

4000 Baubehörde (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
57'261	48'400	43'780	50'000	43'780	50'000

Abteilungsverwaltung

4010 Abteilungsverwaltung BAU (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
521'454	256'700	545'64	1'200		32'100

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden alle Aufwendungen und Erträge gebucht, die nicht einer separaten Institution zugeordnet werden können.

Rechnung 2017: Die Rechnung 2017 (wie auch die Rechnung 2016) enthält noch Anteile an Personalkosten, die künftig (Budget/Rechnung 2018) konsequent den Institutionen belastet werden sollen, für die die Leistung erbracht wird. Das gesamte Verwaltungspersonal wird ab 2018 in der Abteilungsverwaltung verbucht, alle Leistungen für andere Institutionen werden weiterverrechnet. Das Budget 2017 zeigt einen geplanten, aber nicht realisierten "Zwischenstand" der Personalbudgetierung und Verrechnungen an, der nicht mehr aktuell ist.

Budget 2018: siehe oben: Ab 2018 konsequente Umsetzung des Prinzips Buchung des Verwaltungspersonals in der Abteilungsverwaltung, Weiterbelastung der Personalkosten an die Institutionen, für die Leistungen erbracht werden.

Budget 2019: Der höhere Nettoaufwand gegenüber dem Budget 2018 ist auf höhere Lohnnebenkosten und tiefere Erträge aus Rückerstattungen (Gutschriften zu Gunsten der laufenden Rechnung zu Lasten der Investitionsrechnung aus Oberbauleitungen) zurückzuführen. Die Höhe der Rückerstattungen hängt vom Investitionsvolumen ab.

Raumplanung

4020 Raumplanung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4020 Raumplanung	96'794	132'200	122'340	109'100		108'900
402000 Raumplanung Gemeindegebiet	18'805	52'200	48'968	32'200		28'900
davon Abschreibungen	13'885	33'900	13'885	13'900		13'900
402001 Raumplanung Regional (ZPP)	77'989	80'000	73'371	80'000		80'000

Geomatik

Die Aufgaben, die unter dem Begriff Geomatik zusammengefasst werden, erfüllt das Ingenieurbüro Sennhauser Werner Rauch AG (SWR AG). Ein wichtiger Teil der Geomatik ist die amtliche Vermessung, die Grundstücksgrenzen, Gebäudestandorte, Gewässerläufe etc. definiert und Veränderungen nachführt. Die Nachführung des Vermessungswerkes (Einmessen von Neubauten, Grundstücksteilungen) bezahlen die Grundeigentümer. Amtlicher Geometer ist Hermann Jahn. Neben der amtlichen Vermessung erbringt SWR AG eine Vielzahl von technischen Dienstleistungen (z. B. Bereitstellen von Luftaufnahmen, Berechnungen).

4021 Geomatik (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'123	54'600	81'685	41'500		39'400

Rechnung 2016: Nicht budgetierte Einnahmen aus Subventionen von rund 50'000 Franken.

Budget 2017/2018: Die Nachführung/Anpassung des digitalen Vermessungswerkes beim amtlichen Geometer verursacht grössere Kosten.

Rechnung 2017: Mehr Drittleistungen, die der amtliche Geometer (Johann Jahn) sowie der Subunternehmer "Acht Grad Ost AG" erbrachte, u.a. Sonderauswertungen für Zuordnung des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Mehraufwand für den Unterhalt des digitalen Vermessungswerkes und für die Nachführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen. Eine präzise Vorsage der erforderlichen Drittleistungen ist nur beschränkt möglich.

Bauverfahren

Die Bauabteilung stellt das Sekretariat der Baubehörde sicher. Diese Aufgabe besteht im Wesentlichen aus der Prüfung der eingehenden Baugesuche (Ist das Baugesuch vollständig? Sind die Pläne hinreichend, so dass auch Nachbarn erkennen können, was gebaut werden soll? Ist das Bauvorhaben hinreichend erschlossen? Hält es die Bau- und Zonenordnung, das PBG und das Umweltrecht ein? Welche brandschutzrechtlichen Auflagen gelten?), der Organisation der Baubehördensitzungen und dem Verfassen der Entscheide der Baubehörde. Die Baupolizei führt die gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen auf Baustellen durch, bei denen geprüft wird, ob das Bauvorhaben den bewilligten Plänen und dem Umweltrecht (Schallschutz, Wärmedämmung, Abwasser etc.) entspricht. Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherheit von Personen (Absturzsicherheit, baulicher Brandschutz etc.).

4022 Bauverfahren (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
405'727	198'400	264'719	311'400		312'300

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden die Aufwendungen für die Baupolizei und die damit zusammenhängenden Kosten und Erträge gebucht. Die Gebühren richten sich nach der kantonalen Gebührenverordnung: Der Nettoaufwand ist im Wesentlichen abhängig von Art und Anzahl der eingereichten Baugesuche.

Budget 2017: Aufgrund einer Neuzuteilung fällt der Personalaufwand tiefer aus (vgl. 4010 Abteilungsverwaltung). Es wird weiterhin mit einer hohen Zahl an Gesuchen mit entsprechenden Gebührenerträgen aber auch höheren Kosten für Honorare und Gutachten gerechnet.

Rechnung 2017: Weniger Neubauten standen zahlreichen Gesuchen für Feuerungsanlagen gegenüber, die tiefe Gebühren zur Folge haben, aber Kosten verursachen.

Budget 2018: Die Zuteilung der Personalkosten wird neu ausgerichtet. Dieser Institution werden neu Personalkosten in der Höhe von 748'000 Franken belastet, statt rund 600'000. Damit soll der effektive Arbeitsaufwand bzw. dessen

Kosten genauer zugeordnet werden. Zudem hat mit dem neuen Brandschutzrecht der Aufwand feuerpolizeilicher Kontrollen erheblich zugenommen, so dass mit grösserem Aufwand für das beauftragte Ingenieurbüro gerechnet werden muss (gegenüber Budget 2017 +43'000 Franken).

Budget 2019: Es wird bei der Budgetierung von Drittleistungen und Gebühreneinnahmen von einer weiterhin regen privaten Bautätigkeit ausgegangen.

Strassenunterhalt und Beleuchtung

Wirkungsziele	Leistungsziele
Gefahrlos benutzbare öffentliche Plätze, Strassen und Gehwege.	Plätze, Strassen, Gehwege in nützlicher Frist von Schnee und Eis befreien, und keine Fälle von Werkeigentümerhaftung (nur berechnete Ansprüche relevant).
Ansprechendes Erscheinungsbild der Plätze, Strassen und Gehwege.	Die Strassen und Trottoirs werden regelmässig gereinigt, je nach Bedarf gibt es zusätzliche Reinigungsintervalle.
Sicherheit durch optimale Beleuchtung von Strassen und Unterführungen.	Regelmässige Kontrolle der Strassenbeleuchtung und Ersatz von defekten Glühmitteln.
Auf dem gesamten Gemeindegebiet steht in den zum Dorfbild passenden Laufbrunnen Trinkwasser zur Verfügung.	Gefahren durch Belagsschäden innert nützlicher Frist beheben durch provisorische oder dauerhafte Massnahmen.
	Jede Strasse ist mit lesbaren Namensschildern versehen.
	Regelmässige Reinigung, bauliche Instandhaltung & Reparaturen der Laufbrunnen.

4030 Strassenunterhalt (Nettoaufwand 2.07 Mio. Fr.)

Die Strassen auf Zolliker Gebiet umfassen eine Länge von 70 Kilometern. Die Zuständigkeit für den Unterhalt der zehn Personenunterführungen liegt beim Kanton. In der Praxis werden sie aber durch die Gemeinde betreut, wobei nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt werden.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4030 Strassenunterhalt	1'685'984	1'929'200	1'741'098	1'797'700		2'068'900
davon Abschreibungen	871'510	838'200	912'983	1'015'000		1'148'400
403001 Winterdienst	33'072	57'700	302'446	39'200		189'900

Bemerkung: Für den Winterdienst wurde nachträglich eine eigene Institution (Kostenstelle) eröffnet.

Rechnung 2017: Der Nettoaufwand des Winterdienstes ist nicht mehr vergleichbar mit früheren Jahren. Mit HRM2 werden Kosten und Erträge erstmals für das Jahr 2017 in einer eigenen Institution neu erfasst.

Budget 2018: Die Abschreibungen erhöhen sich, umgekehrt können anderen Institutionen höhere Personalkosten belastet werden.

Budget 2019: Wegen veränderter Buchführungspraxis kann der Nettoaufwand des Winterdienstes nicht mit früheren Jahren verglichen werden.

4031 Beleuchtung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4030 Beleuchtung	324'746	267'800	229'228	300'500		278'800
davon Abschreibungen	52'563	67'800	56'133	80'500		88'800

Bemerkungen: Auf dem Gemeindegebiet gibt es rund 2'500 Beleuchtungsanlagen. Zollikon verzichtet aus Kostengründen auf eine umfassende flächendeckende Umrüstung auf LED Lampen. Diese erfolgt schrittweise im Zusammenhang mit Strassensanierungen. Um Energie zu sparen und als Beitrag gegen die Lichtverschmutzung wird die Strassenbeleuchtung in den frühen Morgenstunden ausgeschaltet. Die Beleuchtungszeiten sind gleich wie die auf den Kantonsstrassen und nehmen Rücksicht auf die Betriebszeiten der öffentlichen Verkehrsmittel: Ausgeschaltet wird während der Woche von eins bis fünf Uhr, am Freitag und am Samstag sowie an Feiertagen bleibt die Beleuchtung durchgängig eingeschaltet. Die Strassenbeleuchtung wird nur auf konkrete Meldungen auf Schäden kontrolliert und repariert.

Rechnung 2017: Auch die Institution Beleuchtung wird im HRM2 für das Jahr 2017 neu gegliedert.

Wanderwege und Waldstrassen

Die Gemeinde Zollikon verfügt über 40'350 Meter Waldstrassen und Wanderwege.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild und gefahrloses Begehen der Wanderwege und Waldstrassen.	Regelmässige Reinigung der Wanderwege und Waldstrassen von Laub etc.
Funktionsfähigkeit des bestehenden Drainagenetzes ist gewährleistet.	Baulicher Unterhalt der Wanderwege, Waldstrassen und Kunstbauten.
	Regelmässige Reinigung und Reparatur von Drainagen.

4032 Wanderwege und Waldstrassen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
202'652	181'400	172'430	181'700		202'300

Budget 2017: Erhöhter Unterhaltsbedarf infolge witterungsbedingter Schäden.

Budget 2018/2019: Es wird weiterhin mit einem hohen Aufwand für Unwettersanierungen gerechnet.

Grünanlagen

Zollikon verfügt über 32'744 m² Grünanlagen.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild der Grünanlagen	Regelmässige Pflege und Unterhalt der Grünanlagen
Anbieten von Erholungsflächen (z. B. SBB-Areal Wässerig)	

4033: Grünanlagen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
851'252	444'600	412'602	474'000		451'800

Rechnung 2016: Einmalige Wertberichtigung wegen des Kaufs der Wässerig-Wiese (443'708 Franken).

Rechnung 2017: Es wurden weniger Aufträge an Gärtner erteilt.

Budget 2018: Höhere Abschreibungen und höhere Verrechnung von Personalkosten.

Spielplätze

In Zollikon gibt es zehn Spielplätze mit total 20'829 m².

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild der Spielplätze	Regelmässige Pflege und Unterhalt der Spielplätze
Anbieten von attraktiven, sicheren Spielplätzen	Anbieten von attraktiven Spielplätzen unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften

4034: Spielplätze (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
15'021	25'100	28'430	29'400		32'300

Budget 2018: Die Abschreibungen werden um rund 4'000 Franken zunehmen.

Budget 2019: Neu werden jährliche Kosten für eine Sicherheitsinspektion durch eine unabhängige Stelle budgetiert (6'800 Franken).

Öffentliche Brunnen

Die Gemeinde Zollikon hat insgesamt 37 Brunnen, welche während rund 6 Monaten im Jahr in Betrieb sind. Im Erholungsgebiet Allmend gibt es vier Brunnen. Drei davon haben Trinkwasser und befinden sich bei der Spitzhütte, Im Chüelen Grund und bei der Forsthütte. Der vierte Brunnen befindet sich im Ober Salster und wird mit Quellwasser

gespiesen. 9 der 37 Brunnen befinden sich auf dem Areal der Schulen.

Statistik

	Für alle 37 Brunnen	Ø pro Brunnen
Wasserverbrauch	23'500 m ³	635 m ³
Kosten für Wasser bei m ³ Preis von Fr. 1.36 (Stand März 2014)	32'000 Franken	865 Franken
Jährlicher Unterhalt (Reinigung im Sommer monatlich)	155 Stunden/Jahr	4 Stunden/Jahr
Personalkosten (bei 86 Franken pro Stunde)	13'330 Franken/Jahr	344 Franken/Jahr

4035 Öffentliche Brunnen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
35'930	49'000	33'920	40'900		40'000

Budget 2017: Die Werke am Zürichsee AG haben den Wasserpreis gesenkt (Anpassung an Preise in Küsnacht und Erlenbach).

Rechnung 2017: Tieferer Wasserpreis als budgetiert.

Budget 2018: Zusätzlich zum Wasserpreis wird ein Beitrag für den Brunnenunterhalt vorgesehen.

Gewässerunterhalt

In der Gemeinde Zollikon gibt es 13'500 Laufmeter Fliessgewässer.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Ansprechendes Erscheinungsbild der Bäche und Schutz vor Überschwemmungen.	Die Dienstleistungen sind so zu erbringen, dass kein Schadenfall entsteht. • Regelmässige Reinigung der Bäche • Gefahren innert nützlicher Frist beheben • Behebung von Schäden

4040 Gewässerunterhalt (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
18'794	49'000	44'601	48'700		52'600

Öffentlicher Verkehr, Beitrag für den ZVV

Im Kanton Zürich wird das Angebot an öffentlichem Verkehr grundsätzlich vom Zürcher Verkehrsverbund bereitgestellt. Die Gemeinden haben in den sog. Regionalen Fahrplankonferenzen und bei den öffentlichen Auflagen der Fahrpläne ein Mitspracherecht. Zudem können sie zusätzliche Angebote bestellen, um ein Quartier besser zu erschliessen, als es die im ganzen Kanton geltenden Grundsätze vorsehen. Diese Angebote muss die Gemeinde aber auch selbst finanzieren. Das „Defizit“ des ZVV, das nach Abzug des Kantonsbeitrages übrig bleibt, wird nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Schlüssel auf die Gemeinden des Kantons verteilt. Massgebend sind dabei die Steuerkraft und das Angebot an öffentlichem Verkehr. Berechnungsgrundlage bilden weiter die Anzahl der Abfahrten von Bussen und S-Bahnen an Haltestellen.

4050 Öffentlicher Verkehr, ZVV (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'365'010	1'418'500	1'391'901	1'409'800		1'359'600

4051 Bahninfrastruktur-Fonds des Bundes

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
0	0	0	0	0	384'000

Budget 2019: Gemäss § 31a des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr müssen sich die Gemeinden des Kantons Zürich ab 2019 neu zur Hälfte an der Einlage des Kantons in den Bahninfrastrukturfonds des Bundes beteiligen.

Siedlungsentwässerung

Die Siedlungsentwässerung beinhaltet den Aufwand für die kommunalen Abwasseranlagen und den Beitrag an die mitgenutzte städtische Abwasserinfrastruktur; sie wird nicht aus dem Steuerhaushalt finanziert, sondern aus der Spezialfinanzierung (Gebühren). Der jährliche Beitrag an die städtische Spezialfinanzierung Abwasser beträgt rund 1 Mio. Franken (v.a. Mitbenutzung Kläranlage Werdhölzli).

Kostenentwicklung Abwasseranlagen (Nettoaufwand in Franken)

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
4'854'400	5'237'100	4'763'500	4'614'300	4'214'800	4'860'464	5'146'085

4060 Abwasseranlagen (Umsatz in Franken zulasten Spezialfinanzierung)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	BU 2019
4060 Abwasseranlagen	4'860'464	4'614'400	5'146'085	5'092'100	4'769'700
Abschreibungen Tiefbauten	1'209'049	1'323'500	1'222'228	1'459'700	1'000'100
Abschreibungen Mobilien	126'639	97'700	126'639	34'700	0
Abschreibungen immat. Anlagen	18'387	18'400	18'387	18'200	18'000
Einlage in Spezialfinanzierung	2'503'082	2'242'700	2'628'266	1'959'100	2'336'200
Personalkosten (int. Verrechnung)	171'000	171'000	171'000	223'000	223'000
Aufwand Interne Verzinsung	368'648	149'700	540'961	798'900	540'000
Zinsertrag Interne Verrechnung Fondsvermögen	--315'717	-60'000	-496'885	-496'900	-522'900

Budget 2018: Dieser Institution (Kostenstelle) werden neu Personalkosten von 223'000 statt wie bisher 171'000 Franken belastet. aufgrund der höheren Investitionen steigt die Schuld und damit der Zinsaufwand gegenüber der Gemeinde.

Budget 2019: Geringerer Gesamtaufwand u.a. in Folge eines tieferen Aufwandes für Zinsen und Drittleistungen.

Garage

Die Bauabteilung verfügt über rund 20 Fahrzeuge (Lastwagen, Lieferwagen, Kleinfahrzeuge etc.) und rund 30 Geräte wie Salzstreuer, Schneepflüge, Anhänger. Die Garage ist für den Unterhalt der Gemeindefahrzeuge zuständig und erfüllt diese Aufgabe auch für die Werke am Zürichsee AG.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Gut gewartete und gepflegte Geräte, Maschinen und Fahrzeuge zur uneingeschränkten Nutzung für die Gemeinde und die Werke am Zürichsee AG.	Unterhalt und Wartung der Geräte, Maschinen und Fahrzeuge der Bauabteilung und der Werke am Zürichsee AG. Beschaffung und Evaluierung von Arbeitsgeräten, Maschinen und Fahrzeugen.

4070 Garage und Tankstelle(Werkhof) (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4070 Garage	29'175	15'500	6'135	133'900		78'600
Personalkosten (int. Verrechnung)	40'000	40'000	40'000	104'000		104'000
int. Verrechnung Dienstleistungen	32'017	125'000	63'725	16'000		30'000

Bemerkung: Alle Kosten werden auf dieser Institution budgetiert. Bei der Rechnung werden die tatsächlich in Anspruch genommenen Dienstleistungen der Garage den entsprechenden Institutionen (Unterhaltsdienste etc.) belastet.

4080 Fahrzeuge Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
4080 Fahrzeuge	1'612	181'100	153'636	242'200		-78'300
Abschreibungen	0	0		40'000		94'400

Bemerkungen: Im Budget wird der Gesamtaufwand für die Fahrzeuge der Bauabteilung auf der Institution (Kostenstelle) Fahrzeuge gebucht; die Kosten werden per Ende Jahr den einzelnen Bereichen (Strassenunterhalt, Grünanlagen etc.) zugeordnet.

Budget 2016/Rechnung 2016: Im Budget 2016 wurde der Gesamtaufwand für die Fahrzeuge der Bauabteilung auf der Institution Fahrzeuge gebucht; die Kosten wurden per Ende Jahr 2016 den einzelnen Bereichen (Strassenunterhalt, Grünanlagen etc.) zugeordnet. Bis auf einen Restbetrag von 1'612 Franken können alle Fahrzeugkosten den einzelnen Institutionen zugewiesen werden (z.B. Strassenunterhalt, Grünanlagen).

Budget 2017: Es wurden Einnahmen in der Höhe von 180'000 Franken budgetiert.

Budget 2018: Es wurden nur die Einnahmen aus anderen Abteilungen budgetiert (46'000 Franken).

4090 Liegenschaften Bauabteilung (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7'911	14'300	8'033	9'900		10'000

Abteilung Sicherheit und Umwelt

Die Abteilung ist für die Sicherheitsbereiche (Gemeindepolizei, Feuerwehr und Seerettungsdienst, Zivilschutz und Quartieramt) sowie verschiedene Aufgaben im Entsorgungs- und Umweltbereich verantwortlich.

Ausserdem gehören auch die Bade- und Sportanlagen zur Abteilung Sicherheit und Umwelt. Diese Kosten sind jedoch unter der Liegenschaftenabteilung abgebildet.

Der Bereich Informatik ist organisatorisch ebenfalls der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet. Die Kosten für die Informatik sind jedoch weiterhin in der Präsidialabteilung enthalten.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
50 Abt. Sicherheit und Umwelt	1'691'513	1'904'700	1'427'725	1'830'600		1'882'000
5010 Abteilungsverwaltung	548'500	386'400	442'617	415'500		421'200
5020 Polizei	199'232	481'600	73'622	423'700		438'800
5021 Feuerwehr	528'951	577'800	503'601	585'200		576'700
5022 Seeretter	179'790	178'300	178'410	174'300		169'500
5023 Zivilschutz	347'228	287'300	278'316	269'000		294'900
5024 Militär	48'352	63'100	46'230	63'500		70'000
5030 Parkraumbewirtschaftung	-145'804	-80'200	-86'060	-89'700		-80'800
5040 Gesundheitskontrolle	301	4'500	2'390	1'200		3'000
5050 Abfallbewirtschaftung	8'383	9'900	8'514	8'200		8'700
506 Hunde	-23'423	-4'000	-19'915	-20'300		-20'000

Abteilungsverwaltung

Das Sekretariat Sicherheit und Umwelt erledigt die administrativen Aufgaben für die ganze Abteilung und rechnet die Einsätze, Übungen und Entschädigungen der Feuerwehr sowie des Seerettungsdienstes ab. Zudem ist es zuständig für die Aufgebote, Mutationen sowie weitere administrative Arbeiten für den Zivilschutz.

Statistik: Bewilligungen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Veranstaltungen	12	8	12	11	17	15	18
Festwirtschaften	14	16	9	12	5	10	14
Verlängerung Polizeistunde	5	7	3	6	7	15	6
Befahren von Flurwegen	45	29	31	29	16	21	18
Standaktionen/Benützung Dorfplatz	31	16	19	23	26	21	23
Sammlungen (Geld und Naturalien)	2	2	1	1	1	1	1

5010 Abteilungsverwaltung SU (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
548'500	386'400	442'617	415'500		421'200

Bemerkungen: In der Abteilungsverwaltung sind sämtliche Personalkosten, die in der Verwaltung anfallen, für Feuerwehr und Seerettungsdienst sowie Zivilschutz und Militär zusammengefasst. Die Personalkosten werden den anderen Institutionen (Kostenstellen) anteilmässig intern verrechnet.

Budget 2017: Die Personalkosten des Sekretariats werden zulasten der Institution Abfallbewirtschaftung mit 50'000 Franken, zulasten der Feuerwehr mit 50'000 Franken und zulasten der Seerettung mit 15'000 Franken sowie dem Zivilschutz mit 20'000 Franken intern verrechnet. AG Beiträge an PK steigen (+20'000 Franken).

Rechnung 2017: Höhere Personalkosten, weil Aufgaben, die durch Dritte erledigt wurden, neu durch internes Personal erfüllt werden.

Budget 2018: Der Entsorgungsbereich ist zunehmen anspruchsvoller und aufwändiger, deshalb werden der (gebührenfinanzierten) Institution Abfallbewirtschaftung höhere Personalkosten belastet (neu 80'000 Franken).

Gegenüber dem Budget 2017 steigen die Personalkosten im Jahr 2018, weil bis zu einer Pensionierung eine Vollzeitstelle im Jahr 2017 vorübergehend nur mit einem Teilzeitpensum besetzt war. 2017 können zwei Mitarbeiter ausserdem ihre Dienstjubiläen feiern.

Polizei Zollikon

Die Kommunalpolizei ist verantwortlich für Interventionen im Bereich Ruhe, Ordnung und Sicherheit sowie die Verzeigung sämtlicher Übertretungsstraftaten.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit Ungetrübtes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung Schutz von Leib, Leben und Eigentum Vollzug des Polizeiorganisationsgesetzes (POG) Reduktion des Gefahrenpotentials und Verminderung von Übertretungen	Korrektes Erbringen aller polizeilichen Dienstleistungen: Rasche, konsequente und verhältnismässige Ereignisbewältigung; rasche Ermittlung und Aufklärung Starke, sichtbare Präsenz durch genügend Patrouillentätigkeit Regelmässige Verkehrskontrollen und Schwerpunktaktionen Angemessene Information und Prävention Kostendeckende Abgeltung für Radartätigkeiten in anderen Gemeinden

Administrative Aufgaben (Anzeigen & Rapporte)

	2015	2016	2017
Ausweisverluste	115	112	140
Sachbeschädigungen	5	17	21
Diebstähle	38	56	73
Betäubungsmitteldelikte	2	7	4
Tätlichkeiten	-	-	4
Verhafterapporte	2	3	8
Verkehrsunfälle	39	38	47
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand / Fahren unter Drogeneinfluss	3	4	4
Übrige Strassenverkehrsdelikte	122	133	168
Beanstandungsrapporte	70	58	54
Verzeigungen Nebengesetze	5	1	15
Kontrollschilderverluste	15	16	26
Fahrzeugentwendungen inkl. Velo	4	7	10
Berichte Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde / Fürsorgerische Unterbringung	9	27	4
Rechtshilfe auswärtige Amtsstellen	39	39	64
Einbürgerungsberichte	28	30	39
Richterliche Verbote	34	50	41
Waffenerwerbsscheine	60	55	51
Fundrapporte	49	61	112
Total Aktengänge	687	737	958
Anzahl Schalterkontakte	k A	k A	2260

Intervention

	2015	2016	2017
Betreibungsamtliche Aufträge	56	34	51
Kontrollschildereinzüge für Strassenverkehrsamt	26	27	31
Anzahl Verkehrskontrollen	12	10	169
Anzahl ausgestellte OBV im ruhenden Verkehr (Parkbussen)	1949	1661	2459
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen extern (mit Radarfahrzeug ca. 1 Std)	118	105	118
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen in Zollikon (mit Radarfahrzeug ca. 1 Std)	86	79	80
Total gemessene Fahrzeuge in Zollikon	14566	16387	12777
davon Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit	1935	2602	2166
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen in Zollikon mit Semistationärer Anlage (Standzeit ca. 1 Woche)	k A	k A	4
Total gemessenen Fahrzeuge in Zollikon	k A	k A	77'792
davon Überschreitungen der Höchstgeschwindigkeit	k A	k A	4318

Prävention

	2015	2016	2017
Fahrzeugpatrouillen in Std.	3012	2859	3189
Fuss- / Velopatrouillen in Std.	203	115	529
Schulwegsicherung in Std.	16	14	6
Anzahl Anlässe und Aktionen	3	2	13
Anzahl Einbrüche	74	47	43
Anzahl Einbruchversuche	25	27	12

5020 Polizei Zollikon (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5020 Polizei	199'232	481'600	73'622	423'700		438'800
502000 Polizei	106'448	372'400	-1'063	261'500		327'900
502001 Verkehrssicherheit	32'059	30'000	8'010	66'000		21'200
502002 Polizeifahrzeug	60'941	79'200	66'675	96'200		89'700

Budget 2017: Das Einsatzmaterial der beiden Patrouillenfahrzeuge muss gemäss Vorschriften erweitert bzw. auf den neusten Stand gebracht werden. AG Beiträge für PK steigen (+40'000 Franken).

Rechnung 2017: Mehreinnahmen bei den Bussen.

Budget 2018: Der Nettoaufwand sinkt insgesamt, weil die Busseneinnahmen steigen. Auf der Ausgabenseite schlagen die höheren Abschreibungen sowie die Kosten für die Anschaffung der Einheitsuniformen zu Buche.

Budget 2019: Gegenüber dem Budget 2018 steigen die Personalkosten im Jahr 2019 aufgrund Personalfluktuaton und Dienstjubiläum.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist zuständig für die Rettung von Menschen und Tieren und für die allgemeine Schadenwehr. Sie trifft bei unmittelbarer Bedrohung die erforderlichen Sofortmassnahmen.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Fahrzeugen	Sicherstellen Alarmierung, Ausbildung und Unterhalt von Fahrzeugen und Geräten
Rasche Hilfeleistung und effiziente Schadenbekämpfung	Erfüllen der Einsatzzeiten gemäss Vorgaben Gebäudeversicherung (GVZ)
Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen, Geräten und Fahrzeugen
Ausreichender Bestand an AdF und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Bewerber/innen und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Unwettern und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener, realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Regelmässiges Nachführen von Einsatz- und Evakuationsplänen
Genügend dienstleistungsbereite Feuerwehrangehörige für Zusatzaufgaben	Kostengünstige Dienstleistungen zugunsten Bevölkerung und Anlässen

Kennzahlen

	SOLL	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erfüllung vorgeschriebener Interventionszeit	100%	100	100	100	100	100	100	100
Übungsbesuch Einsatzzug 1	90%	88	89	91	91	87	86	94
Übungsbesuch Einsatzzug 2	80%	88	87	88	88	79	75	88
Vorliegen aller Prüfberichte (Geräte/Material)	Erfüllt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Inspektion durch Statthalteramt	gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut
Vorgegebener Mindestbestand der GVZ (70)	Erfüllt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Statistik Einsatzentwicklung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personenrettung (ADL)	6	6	7	6	7	6	10
Tierrettung (plus Bienenschwärme)	6	4	4	6	8	5	6
Feuer (Brand)	22	15	29	16	21	15	19
Öl-/Chemiewehr	8	9	10	6	7	12	12
Verkehrsunfall	11	9	6	9	7	7	4
Pioniereinsatz	-	-	-	-	-	-	-
Wassereinsatz	16	31	17	16	15	15	15
Liftrrettung	0	1	0	0	2	2	1
Sturmschäden	2	12	2	4	3	4	4
Fehlalarm	1	4	2	3	6	1	-
Brandmeldeanlage (TUS)	9	7	7	13	4	11	18
Dienstleistungen	4	2	6	1	0	0	1
Diverse Einsätze	7	3	4	7	5	7	7
Jahrestotal	96	107	97	87	85	85	97
davon Nachbarschaftshilfe	-	-	-	23	-	-	-

Feuerwehrkommission 2018–2022

Name	Ressort
André Müller	Ressortvorsteher Sicherheit und Umwelt, Vorsitz
John Elben	Feuerwehrkommandant
Rolf Bänziger	Stv. Feuerwehrkommandant, Chef Einsatzzug 1
Daniel Gröbli	Chef Einsatzzug 2
Stefan Meier	Chef Seerettungsdienst
Lorenz Veraguth	Ausbildungschef
Markus Schneider	Materialwart
Frank Neuhäuser	Abteilungsleiter Sicherheit und Umwelt, Protokoll

5021 Feuerwehr (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5021 Feuerwehr	528'951	577'800	503'601	585'200		576'700
502100 Feuerwehr	419'621	456'900	416'656	465'600		470'900
davon Abschreibungen	63'059	56'400	41'005	70'700		48'500
502101 Feuerwehrfahrzeuge	107'924	112'900	89'044	105'000		108'900
502102 Firststr. 2, Feuerwehrge- bäude	1405	8'000	-2'099	14'600		-3'100

Bemerkungen: Die Kosten der Feuerwehr variieren je nach Anzahl der Einsätze. Die Zahl der Feuerwehrangehörigen (AdF) und die Verrechnung der Kosten sind durch die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) vorgegeben.

Rechnung 2017: Weniger Ausgaben bei der Aus- und Weiterbildung der Funktionäre und tiefere Abschreibungen bei den Feuerwehrfahrzeugen. Im Budget nicht berücksichtigte Pacht- und Mietzinseinnahmen.

Budget 2018: Atemschutz Funkgaritur muss ersetzt werden.

Seerettung

Der Seerettungsdienst ist zuständig für die Hilfeleistung auf dem offenen und gefrorenen See gegenüber Personen und Tieren, die in Not geraten sind, bei Unfällen jeder Art sowie bei Gewässerverschmutzungen. Er überwacht den Schiffsverkehr und die Badenden vor allem bei Sturmvorwarnung sowie Sturmwarnung. Die Aufgaben sind durch übergeordnetes Recht vorgegeben (Binnenschiffahrtsgesetz).

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Schiffen	Sicherstellen der Alarmierung, der Ausbildung und des Unterhalts von Schiffen und Geräten
Rasche Hilfeleistung und effiziente Rettungsaktionen	Erfüllen der dauernden Einsatzbereitschaft und des Pi- kettendienstes am See
Bereitstellung der notwendigen Infrastrukturen	
Ausreichender Bestand an gut ausgebildeten Seerettern	

und Kader Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Sturm und Unglücksfällen Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Rettungsorganisationen und Seepolizei bei aussergewöhnlichen Ereignissen Genügend dienstleistungsbereite Seeretter bei wassersportlichen Veranstaltungen	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen, Geräten und Schiffen Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Seeretter und Chargierter Durchführen praxisbezogener und realitätsnaher Übungen Erstellen von zeitgerechten Vorkehrungen gegen Wasserverschmutzung
--	---

Kennzahlen

	SOLL	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erfüllung der gesetzl. vorgeschriebenen Pikettstellungen	100%	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Übungsbesuche	80%	91%	86%	89%	90%	82%	85%	90%
Mindestbestand von ausgebildeten Seerettern erfüllt	20	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Statistik Einsatzentwicklung SRD

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Personenrettung	1	2	1	-	1	3	2
Tierrettung	-	1	1	-	1	-	-
Wasser/Lenzen	-	1	-	1	1	-	1
Motorschaden	1	1	1	1	3	5	3
Bergen/Abschleppen	10	16	7	10	17	11	16
Falschalarm irrtümlich	1	3	1	3	4	1	-
Feuer/Brand	-	-	-	-	-	-	1
Sturmschäden	-	-	3	1	-	-	3
Öl-/Chemiewehr	-	1	-	-	1	3	-
Jahrestotal	13	25	14	16	28	23	26

5022 Seerettung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5022 Seerettung	179'789	178'300	178'410	174'300		169'500
502200 Seerettung	88'075	91'000	83'147	98'600		84'800
davon Abschreibungen	40'349	46'300	40'351	31'500		31'500
502201 Fahrzeuge	60'784	50'400	58'103	44'000		58'500
502202 Seerettungsgebäude	30'931	36'900	37'160	31'700		26'200

Budget 2018: Die Tauchgruppe muss mit Trockenanzügen ausgestattet werden.

Budget 2019: Beim Seerettungsboot "Nautilus" müssen die Armaturen ersetzt werden.

Zivilschutz

Der Zivilschutz trifft Massnahmen zum Schutz, zur Rettung und zur Betreuung der Bevölkerung in Katastrophen und Notlagen. Die Zivilschutzorganisation ist Teil des Bevölkerungsschutzes. Sie unterstützt das Führungsorgan und die Partnerorganisationen (z. B. Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst).

Wirkungsziele	Leistungsziele
Einsatzbereitschaft von Personen, Geräten und Fahrzeugen	Sicherstellen Alarmierung, Ausbildung und Unterhalts von Anlagen und Geräten
Hilfeleistung bei natur- und zivilisationsbedingten Notlagen und Katastrophen	Gewährleisten einer wirkungsvollen Alarmierung der Bevölkerung
Kostengünstiger Unterhalt der notwendigen Geräte, Maschinen und Anlagen	Kostengünstige Beschaffung von Ausrüstungen und Geräten

Ausreichender Bestand an gut ausgebildeten Schutzdienstpflichtigen und Kader	Rekrutieren und Ausbilden geeigneter Schutzdienstpflichtiger und Chargierter
Erbringen professioneller Hilfeleistungen bei Unwettern und Unglücksfällen	Durchführen praxisbezogener, realitätsnaher Übungen
Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen bei aussergewöhnlichen Ereignissen	Erarbeiten von zeitgerechten Einsatzunterlagen und Notfallbehelfen
Genügend dienstleistungsbereite Schutzdienstpflichtige	Kostengünstige Dienstleistungen zugunsten Bevölkerung und Anlässen

Statistik Teilnehmertage

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wiederholungskurse	207	220	330	302	240	263	431
Einsätze	-	-	-	-	21	-	-
Einsätze für Gemeinschaft	131	121	391	158	96	98	-
Unterhalt öffentlicher Schutzräume	74	62	52	55	61	48	51
Total	412	403	773	515	418	409	482

5023 Zivilschutz (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5023 Zivilschutz	347'228	287'300	278'316	269'000		294'900
502300 Zivilschutz	89'429	82'100	88'131	89'500		104'800
502301 Fahrzeuge des Zivilschutzes	27'165	27'600	27'598	30'800		30'800
davon Abschreibungen	24'591	20'400	24'694	23'100		24'700
502302 Zivilschutzbauten	230'761	177'600	162'587	148'700		159'300
davon Abschreibungen	224'775	154'300	141'106	139'500		127'800

Bemerkungen: Der Sollbestand an Zivilschutzangehörigen (AdZS) darf nicht unterschritten werden; die Aus- und Weiterbildung sowie die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen, Geräten und Fahrzeugen sind weitgehend von Bund und Kanton vorgegeben.

Budget 2019: Analog dem Einsatz im Wallis 2017 findet auch 2019 wieder ein einwöchiger ausserkantonaler Wiederholungskurs – diesmal im Kanton Glarus – statt.

Militär

Wirkungsziele	Leistungsziele
Bereitstellung der notwendigen Anlagen, Unterkünfte und Infrastrukturen; Werterhaltung der militärischen Anlagen; Kompetente Auskunftsstelle bei militärischen Einquartierungen	Sicherstellen des kostengünstigen Unterhalts der Geräte und Anlagen; Gewährleisten des baulichen Unterhalts von Anlagen; Unterstützen der militärischen Anlagewarte und der Kontrollstellen

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Einnahmen durch Belegung (brutto in Franken)	18'232	10'435	22'050	5'622	5'845	8'847	keine
Belegungsstatistik (Personenbelegungstage)	1'043	2'109	1'591	1'091	1'207	1773	keine

5024 Militär (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
5024 Militär	48'353	63'100	46'230	63'500		70'000
502400 Militär	27'769	37'100	28'254	40'600		49'500
502401 Militärbauten	20'584	26'000	17'976	22'900		20'500

Rechnung 2017: Beiträge für Betrieb und Unterhalt Schiessanlage Breitwis (Zumikon) waren zu hoch budgetiert.

Parkraumbewirtschaftung

Auf Wunsch der Zolliker Bevölkerung wurde per 1. Januar 2014 ein neues Parkplatzregime eingeführt, um den Pendlerverkehr und Parkplatztourismus nahe der Stadtgrenze einzudämmen. Die Situation hat sich für die Anwohnerinnen und Anwohner entscheidend verbessert.

5030 Parkraumbewirtschaftung (Nettoaufwand bzw. Ertrag in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	BU 2019
5030 Parkraumbewirtschaftung	-145'804	-80'200	-86'060	-89'700	-80'800
Interne Verrechnung Personalkosten	130'000	204'000	180'000	130'000	130'000
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	200'500	176'500	200'500	260'500	260'500
Gebühren / Dienstleistungen (Parkkarten/ Parkgebühren)	-575'945	-558'600	-540'617	-563'600	563'600

Rechnung 2017: Verschiebung zwischen int. Verrechnung von Personalkosten und int. Verrechnung von Dienstleistungen.

Budget 2018: Gegenüber Budget 2017 neue Zuordnung *Interne Verrechnung Personalkosten* und *Dienstleistungen*. Höhere Kosten für Administration und Kontrolle (Int. Verrechnung von Dienstleistungen).

Budget 2019: Parkuhren auf die neue Mobile-App Applikation aufrüsten.

Gesundheitskontrolle

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Konsument/innen vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können. Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln in Betrieben sicherstellen und die Konsumenten im Zusammenhang mit Lebensmitteln vor Gefährdung und Täuschungen schützen.	Die Lebensmittelkontrollen werden im Rahmen der Gesetzgebung bedarfsgerecht und kundenfreundlich durchgeführt. Für Privatpersonen werden von August bis November Pilzkontrollen durch die Gemeinde Küsnacht angeboten. Die Gastwirtschafts- und Alkoholverkaufspatente werden gesetzeskonform erteilt.

Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelgesetz schreibt den Gemeinden vor, die Lebensmittelkontrolle durch eine vom Bund akkreditierte Kontrollstelle durchführen zu lassen. Seit 2009 erfüllt das Lebensmittelinspektorat der Stadt Winterthur diese Aufgabe im Auftrag der Gemeinde.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	78	83	83	87	90	90	95
Inspektionen (inkl. Nachkontrollen)	77	57	83	53	46	37	43
Anzahl Betriebe mit Beanstandungen	14	18	53	37	29	22	29
Anzahl Beanstandungen	24	42	163	89	73	63	89

Pilzkontrolle

Die Gemeinde Zollikon hat die Pilzkontrolle im Sommer 2016 an die Gemeinde Küsnacht ausgegliedert, die diesen Dienst auch im Auftrag der Gemeinden Zumikon und Erlenbach anbietet.

Gastwirtschaftspatente und Alkohol-Verkaufspatente

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betriebe mit Alkoholverkaufspatent	13	15	12	18	16	18	20
Betriebe mit Gastwirtschaftspatent	20	20	17	18	21	21	21
Anzahl Patente neu ausgestellt	5	6	9	23	7	8	7

Feuerungskontrolle

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Routinekontrollen	683	691	652	718	722	653	666

Abnahmekontrollen	108	81	117	90	107	96	60
1. Nachkontrollen (inkl. vom Gewerbe ausgeführte Kontrollen)	17	12	21	12	19	11	7
Zweite Nachkontrollen	1	1	-	-	-	-	-
Anlagen mit Sanierungsfrist	39	37	39	45	8	1	-
Stichproben	2	3	2	1	3	1	-
Anforderungen erfüllt	732	715	711	726	796	726	705
Anforderungen nicht erfüllt	64	57	58	44	33	23	28

5040 Gesundheitskontrolle (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
301	4'500	2'390	1'200		3'000

Abfallbewirtschaftung

Die Abfallbewirtschaftung im Kanton Zürich ist ein Zusammenspiel verschiedener Akteure aus Privatwirtschaft, Gemeinden und Kanton. Für alle Arten von Abfällen stehen definierte Entsorgungswege und eine angepasste Infrastruktur zur Verfügung.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Der Kehrriech wird fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgt. Die Bevölkerung ist über die Entsorgungsarten und die Entsorgungsdaten informiert.	Regelmässige Kehrriechabfuhr unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und mittelfristig kostendeckend. Angebote, damit alle Kehrriecharten (Papier, Metall etc.) fachgerecht entsorgt werden können über Separatabfuhr oder Sammelstellen. Breite Information über Angebote (Abfallkalender, Website etc.).

Sammlungen

Der Entsorgungskalender wird jeweils im Dezember in alle Haushaltungen verteilt; die Sammlungen werden ausserdem im Zolliker Zumiker Boten angekündigt.

Kehrriechabfuhr	2x pro Woche		Altpapier	8x pro Jahr
Grüngutabfuhr	1x pro Woche		Karton	6x pro Jahr
Metall	4x pro Jahr		Sonderabfall	3x pro Jahr

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Abfallmenge pro Einwohner /Jahr [kg]	404	410	384	382	360	362	344
Hauskehrriech pro Einwohner /Jahr (kg)	170	173	165	162	162	162	154
Recyclingquote (%) Summe aller Sammelgüter im Verhältnis zur Gesamtkehrriechmenge	44	44	42	43	41	42	42
Gesamtkehrriechmenge (in Tonnen)	4'849	4'927	4'729	4'774	4'577	4623	4468
Haus-Kehrriechabfuhr (T)	2'040	2'079	2'028	2'026	2'063	2068	1993
Gewerbekehrriech (T)	672	689	706	690	622	608	605
Grüngutabfuhr ohne Häckseldienst (T)	608	652	602	647	598	665	612
Metallsammlung (T)	33	29	30	29	36	41	37
Altpapiersammlung (T)	834	777	695	691	617	534	537
Kartonsammlung (T)	162	175	165	185	160	189	192
Sonderabfall (T)	2	4	4	3	3	3	3
Kadaverentsorgung (T)	3	2	3	2	2	2	3
Glas (T)	495	520	495	501	476	513	486
Kehrriechabfuhr inkl. KEZO (Fr./Einw.) (Netto)	-1.97	-2.03	-4.98	-4.71	-5.24	-6.19	-3.54
Grüngutentsorgung (Fr./Einw.) *	9.95	10.46	11.03	11.09	9.73	11.07	10.59
Papier (Fr./Einw.) netto	1.18	2.75	2.20	0.02	2.09	1.32	0.82

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Karton (Fr./Einw.) netto	0.91	1.09	1.19	0.99	1.31	0.82	1.15
Glas (Fr./Einw.) netto	2.50	2.48	2.38	2.56	1.32	1.28	1.17
Metalle und Bleche (Fr./Einw.)	0.74	1.52	2.28	0.55	0.76	0.80	0.71

Viele Leistungen im Bereich der Entsorgung sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Kosten müssen durch die Abfallgebühren (Kehrichtgrundgebühr sowie Gebühren für Kehrichtsäcke und Grüngut) gedeckt werden.

Hunde

506 Hunde (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
506 Hunde	-23'423	-4'000	19'915	-20'300		-20'000
5060 Hunderversäuberung / Robidog (int. Verrechnung von Dienstleistungen)	54'212	50'000	50'000	53'700		54'000
5061 Hundesteuer (Einnahmen)	-77'635	-54'000	-69'915	-74'000		-74'000

Abteilung Gesellschaft

Die Abteilung führt im Auftrag und unter Aufsicht der Sozialbehörde den Sozialdienst und ist für weitere Dienstleistungen im Bereich der sozialen Sicherheit – wie beispielsweise die Zusatzleistungen zur AHV/IV und Pflegefinanzierung – zuständig. Dabei arbeitet sie mit Fachstellen im Bezirk und im Kanton zusammen.

In die Zuständigkeit der Abteilung Gesellschaft fallen auch die Themen Jugend und Alter (inkl. Wohn- und Pflegezentrum) sowie der Freizeitdienst und die Bibliotheken.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
60 Abt. Gesellschaft	18'284'082	17'338'500	17'316'584	18'196'700		18'542'800
6000 Sozialbehörde	35'921	38'500	39'386	37'300		43'200
6010 Abteilungsverwaltung	413'745	404'200	357'316	300'900		249'500
6011 AHV-Zweigstelle	-28'332	-30'000	-28'233	-30'000		-27'000
6012 Sozialdienst	521'875	598'100	522'512	562'500		548'600
602 Fachstellen Gesellschaft	1'313'879	1'416'500	1'332'107	1'568'700		1'451'300
6100 Gesetzl. wirtschaftl. Hilfe	2'354'297	2'017'000	2'275'669	2'309'000		2'339'000
6101 Freiwillige wirtschaftl. Hilfe	117'029	115'000	95'922	101'000		101'000
6103 AHV-/NE-Beiträge	23'541	17'000	42'718	25'000		25'000
6104 Zusatzleistungen zu AHV/IV	3'764'992	3'660'000	3'803'127	3'806'500		3'783'500
6105 Pflegefinanzierung ambulant	1'551'088	1'726'300	1'580'475	1'622'900		1'811'100
6106 Pflegefinanzierung stationär	6'177'147	5'523'000	5'574'577	6'056'800		6'060'400
6107 Leistungen an Familien	310'150	365'000	510'117	335'000		523'000
6108 Alimentenbevorschussung	166'790	102'000	121'188	160'500		120'500
6109 Ferienbeihilfe	11'250	10'000	9'500	12'000		12'000
6110 Heimplatzierungen Jugend	-6'640	0	45'372	0		54'000
6111 Stipendien	2'726	5'000	0	0		0
6112 Asylwesen	0	1'300	0	0		35'000
6200 Entwicklungshilfe Inland	125'000	125'000	124'723	125'000		125'000
6201 Entwicklungshilfe Ausland	125'000	125'000	125'000	125'000		125'000
6210 Freizeitdienst	72'589	121'500	136'756	117'600		156'900
6211 Bibliotheken	361'131	355'400	338'552	331'100		375'500
622 Wohn- und Pflegezentren	797'211	642'700	195'854	555'900		516'300
623 Baubeiträge	73'939	0	73'940	74'000		74'000

Sozialbehörde

Die Sozialbehörde ist für die Sozialhilfe und Krippenbewilligungen sowie Krippensubventionsbeiträge verantwortlich. Sie erlässt Richtlinien für den Vollzug des kantonalen Sozialhilfegesetzes und entscheidet über die Ausrichtung der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen	10	13	9	10	8	8	9
Präsidialverfügungen	31	49	27	50	-	-	-
Anzahl Geschäfte	377	375	205	308	332	360	377

Die Erneuerungswahlen fanden am 22. April 2018 statt. Der Amtsbeginn ist neu im Gesetz über die politischen Rechte (GPR) einheitlich für alle Behörden auf den 1. Juli festgelegt.

Amtsduer 2018–2022

Name	Ressort	Partei	Amtsantritt
Urs Fellmann	Präsident (seit 2018)	FDP	2008
Jean-Marc von Gunten	Vizepräsident	Forum 5W	2006
Thomas Friedli	Mitglied	FDP	2010
Christine Hoff	Mitglied	GLP	2018
Susanne von Arx	Mitglied	FDP	2010

6000 Sozialbehörde (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
35'921	38'500	39'386	37'300		43'200

Budget 2019: Die Gebühren für die Aufsicht der Kinderkrippen in der Höhe von 7'000 Franken werden im Zusammenhang mit der Auslagerung der Aufsicht vom Amt für Jugend- und Berufsberatung in Rechnung gestellt.

Abteilungsverwaltung**6010 Abteilungsverwaltung GE (Nettoaufwand in Fr.)**

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
413'744	404'200	357'316	300'900		249'500

Rechnung 2017: Die Abschreibungen im Budget 2017 konnten im Rahmen der Umstellung auf HRM2 nur grob abgeschätzt werden. Die effektiven Abschreibungen sind ab Rechnungsjahr 2016 richtig verbucht. Ab Budget 2018 stimmt die Zuteilung.

Budget 2018: Die Abschreibungskosten in der Höhe von 74'000 Franken im Bereich *Behinderte und Alter* werden gemäss neuer Anlagebuchhaltung auf einer separaten Institution (Kostenstelle) 6230 budgetiert.

Budget 2019: Erstmalige vollumfängliche Verrechnung von Personalkosten mit Institution 6210 (Freizeitdienst).

6011 AHV-Zweigstelle fehlt

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-28'332	-30'000	-28'233	-30'000		-27'000

Bemerkung: Entschädigung der SVA an die Gemeinden für die Sicherstellung der Anlaufstelle in Zollikon.

Sozialdienst

Wirkungsziele	Leistungsziele
Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe und des eigenverantwortlichen Handelns. Existenzsicherung und Vermeidung von Obdachlosigkeit. Verhinderung bzw. Verminderung des Missbrauchs von Suchtmitteln. Vermeidung materieller Notlage durch Beratung. Gezielte Stärkung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ressourcenschonende Optimierung der Behörden- und Abteilungsprozesse.	Leistungen zur Sicherstellung der Grundversorgung gemäss Subsidiaritätsprinzip. Ergänzung der gesetzlich vorgegebenen wirtschaftlichen Hilfe durch die gemeindeeigene persönliche Hilfe. Tiefhaltung der Nettobelastung dank Durchsetzung finanzieller Ansprüche gegenüber Dritten (privaten und öffentlichen Stellen). Konsequente Rückforderung unrechtmässig bezogener Leistungen und rechtmässig bezogener Leistungen im Rahmen des Sozialhilfegesetzes. Konsequentes Einfordern von Auflagen, Bedingungen und Weisungen. Abgabe von Information und Unterlagen sowie Beratung zur Unterstützung der eigenen Kompetenz und Förderung der Verantwortung. Einbezug von lokalen und regionalen Dienstleistungserbringern mittels Leistungsvereinbarungen.

6012 Sozialdienst (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
521'875	598'100	522'512	562'500		548'600

Budget 2018: Im Sekretariat gab es 2017 eine längere Vakanz. Die Personalkosten liegen 2019 wieder auf vergleichbarem Niveau wie für 2018 budgetiert.

Fachstellen Gesellschaft

Der Sozialdienst arbeitet mit spezialisierten Fachstellen im Bezirk Meilen und darüber hinaus eng zusammen und hat mit einzelnen eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Damit können Dienstleistungen massgeschneidert, kostengünstig und in guter Qualität bezogen werden.

602 Fachstellen Gesellschaft (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
602 Fachstellen Gesellschaft	1'313'879	1'416'500	1'332'107	1'568'700		1'451'300
6020 Fachstelle Familien	174'983	181'500	177'130	185'300		160'500
6021 Fachstelle Gesundheit	89'871	95'000	84'146	123'500		113'000
6022 Fachstelle Alter	49'569	57'700	61'008	58'900		79'700
6023 Fachstellen Kinder und Jugend	356'584	404'400	402'136	397'300		398'200
6024 Fachstellen Prävention	114'984	77'500	76'215	79'300		80'900
6025 Fachstellen Kindes- und Erwachsenenschutz	421'123	485'400	430'807	616'000		518'000
6026 Fachstelle für Zusatzleistungen	93'888	100'000	95'663	93'400		96'000
6027 Fachstellen Arbeit	12'876	15'000	5'000	15'000		5'000

Fachstelle Familien

Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden die Kosten für das Jugendhaus Zollikon sowie der Beitrag an die Mütter- und Väterberatung gebucht. Die Stimmberechtigten bewilligten an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018 für den Betrieb des Jugi einen jährlich wiederkehrenden Kredit von 155'000 Franken.

6020 Fachstellen Familien (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
174'983	181'500	177'130	185'300		160'500

Fachstelle Gesundheit

Die Bevölkerung wird regelmässig über den ärztlichen Notfalldienst informiert. Die freipraktizierenden Hebammen (Mitglieder der Fachgruppe des Schweizerischen Hebammenverbandes) erhalten eine Pikettgeldentschädigung für die Wochenbettbetreuung. Ausserdem werden Beiträge an den Samariterverein und an Krankentransportkosten geleistet.

Der Beitrag an die Notfalldienstorganisation für den Kanton Zürich wurde neu organisiert. Die Gemeinden müssen entsprechend ihrer Bevölkerungszahl Beiträge entrichten. Zollikon muss deshalb zusätzlich 38'000 Franken bezahlen.

Statistik Pikettentschädigungen an Hebammen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl	84	66	52	73	92	109	87	94

6021 Fachstelle Gesundheit (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
89'871	95'000	84'146	123'500		113'000

Budget 2018: Die Notfalldienstorganisation für den Kanton Zürich wurde neu organisiert. Die Gemeinden müssen entsprechend ihrer Bevölkerungszahl Beiträge entrichten. Zollikon muss deshalb zusätzlich 38'000 Franken bezahlen.

Fachstelle Alter

Gemäss Pflegehilfegesetz sind die Gemeinden nicht nur verpflichtet, eine bedarfs- und fachgerechte stationäre und ambulante Pflegeversorgung ihrer Einwohnerinnen und Einwohner sicherzustellen, sondern müssen auch eine Auskunfts- und Vermittlungsstelle anbieten.

Die Fachstelle für das Alter steht der Zolliker Bevölkerung als Informations- und Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Alter und Gesundheit zur Verfügung. Beratung und Informationen zu Angeboten und Dienstleistungen in der Gemeinde Zollikon und in der Region sowie Unterstützung bei der Vermittlung von passenden Fachstellen und Institutionen. Neu hat die Fachstelle ihr Büro in den Räumlichkeiten der Spitex in Zollikerberg.

6022 Fachstelle Alter (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
49'569	57'700	61'008	58'900		79'700

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden auch die Kosten für die Sicherstellung der Fachstelle für das Alter, den Druck von Informationsmaterial sowie Beiträge an private Organisationen im Bereich Alter verbucht.

Budget 2019: Die gemäss kantonalem Pflegegesetz vorgeschriebene Fachstelle für das Alter verzeichnet einen Anstieg von Beratungen und persönlichen Kontakten, sodass eine Erhöhung der personellen Ressourcen um 10 % erforderlich wird.

Fachstellen Kinder und Jugend

Das Kinder- und Jugendzentrum Meilen (kjz) erfüllt die vom Jugendhilfegesetz vorgegebenen Aufgaben: Mütterberatung, Erziehungsberatung, Mandatsträger für Kinderschutz-Massnahmen, Organisation von Heimplatzierungen etc.

6023 Fachstellen Kinder und Jugend (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
356'584	404'400	402'136	397'300		398'200

Fachstellen Prävention

Die Gemeinde Zollikon hat mit dem Verein Samowar und der Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen je eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen: Der Verein Samowar bietet Jugendberatung und Suchtprävention für Jugendliche und junge Erwachsene sowie Eltern und Bezugspersonen an und arbeitet eng mit den Schulen zusammen. Die Alkohol- und Suchtberatung bietet professionelle Beratung, Behandlung und Begleitung für erwachsene Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber und anderen involvierten Personen an. Dabei wird die Zusammenarbeit mit Ärzten, Bezirksspitalern, den Sozialdiensten und der Justiz gepflegt.

6024 Fachstelle Prävention (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
114'984	77'500	76'215	79'300		80'900

Bemerkung: Der Höhe des Beitrags für den Samowar wird jeweils aufgrund der Auslastung in der Fachstelle erhoben.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Auf 1. Januar 2013 trat das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Das Bundesrecht schreibt neu die Zusammensetzung der Fachbehörden vor. Die Gemeinden im Bezirk Meilen haben die Aufgaben einem Zweckverband mit Sitz in Küsnacht übertragen. Der Zweckverband umfasst die KESB, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, sowie die FES, die Fachstelle für Erwachsenenschutz. Der Beitrag der Gemeinden ist in den Statuten des Zweckverbandes festgehalten. Der Verband publiziert die Statistiken in seinem Jahresbericht unter kesbmeilen.ch

6025 Kindes- und Erwachsenenschutz (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
421'123	485'400	430'807	616'000		518'000

Bemerkungen: Auf dieser Institution (Kostenstelle) werden die Kosten für die Anordnung und Führung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen verbucht. Schwankungen ergeben sich aufgrund der Zahl der Fälle.

Budget 2018: Zum Zeitpunkt der Budgetierung ist die Zuständigkeitsfrage für die in Zollikon untergebrachten Unbegleiteten Minderjährigen Asylsuchenden noch nicht geklärt. Es ist davon auszugehen, dass max. ein reduzierter Falltarif zur Anwendung kommt. Vorsichtshalber ist im Budget 2018 ein Betrag von 120'000 Franken eingestellt. Die Gemeinde Zollikon musste jedoch keine Beiträge entrichten.

Fachstelle Zusatzleistungen

Die Gemeinde Zollikon hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA mit der Fallführung im Bereich Zusatzleistungen beauftragt. Die SVA rechnet für die Gemeinde alle Versicherungsleistungen ab.

6026 Fachstelle Zusatzleistungen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
93'888	100'000	95'663	93'400		96'000

Fachstelle Arbeit

Berufliche Integrationskosten, die nicht über die Sozialhilfe abgerechnet werden können.

6027 Fachstelle Arbeit (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
12'876	15'000	5'000	15'000		5'000

Übersicht Sozialleistungen**610 Sozialleistungen (Nettoaufwand in Fr.)**

	RE 2016	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
610 Sozialleistungen	14'472'123	14'058'669	14'428'700		14'864'500
6100 Gesetzliche wirtschaftl. Hilfe	2'354'297	2'275'669	2'309'000		2'339'000
6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe	117'029	95'922	101'000		101'000
6102 Krankenversicherungsgesetz	-245	0	0		0
6103 AHV/NE Beiträge	23'541	42'718	25'000		25'000
6104 Zusatzleistungen zur AHV / IV	3'764'992	3'803'127	3'806'500		3'783'500
6105 Pflegefinanzierung ambulant	1'551'088	1'580'475	1'622'900		1'811'100
6106 Pflegefinanzierung stationär	6'177'147	5'574'577	6'056'800		6'060'400
6107 Leistungen an Familien	310'150	510'117	335'000		523'000
6108 Alimentenbevorschussung	166'790	121'188	160'500		120'500
6109 Ferienbeihilfe	11'250	9'500	12'000		12'000
6111 Stipendien	2'726	0	0		0
6112 Asylwesen	0	0	0		35'000

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**Fallentwicklung in der Sozialhilfe**

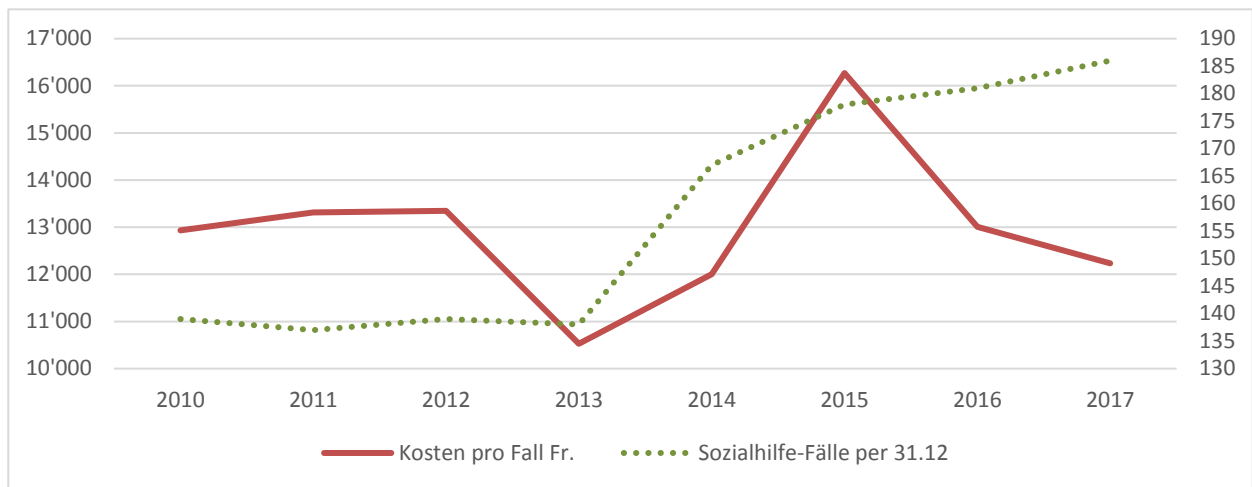
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sozialhilfe-Fälle per 31.12.	137	139	138	167	178	181	186
Anfangsbestand per 1. Januar	103	99	107	104	127	143	135
Neuaufnahmen	34	40	31	63	51	38	51
Abgeschlossen	38	32	34	40	35	46	51
Persönliche Hilfe-Fälle	89	99	88	91	80	68	48
Anfangsbestand	48	48	48	51	60	54	47
Neuaufnahmen	41	51	40	40	20	14	1
Abgeschlossen	41	51	37	31	23	21	31
Kosten pro Fall Fr.	13'314	13'348	10'527	11'999	16'270	13'007	12'234

Für die Gesamtkosten sind folgende Faktoren ausschlaggebend: Anzahl der unterstützten Fälle, Rückerstattungsansprüche (Bund, Kanton etc.), Anzahl Platzierungen etc. Die durchschnittlichen Fallkosten sind eine rein rechnerische Grösse.

Die Höhe der wirtschaftlichen Sozialhilfe wird durch die SKOS Richtlinien vorgegeben. Der Spielraum der Sozialbehörde ist dadurch nicht sehr gross. Die Fallzahlen der Sozialhilfefälle unterliegen gewissen Schwankungen.

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides fehlt für die Verrechnung der Platzierungskosten an die Gemeinden und Eltern die rechtliche Grundlage. Die Gemeinde Zollikon budgetiert entsprechend keinen Beitrag für Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen für das Jahr 2017. Ab 1. Januar 2018 sind wieder die Gemeinden zuständig, Anträge von Eltern auf Mitfinanzierung von Platzierungen in beitragsberechtigten Kinder- und Jugendheimen zu prüfen und

gegebenenfalls Kostengutsprache zu erteilen, wenn die Eltern für die Kosten nicht aufkommen können. Der Regierungsratsbeschluss vom 22. November 2017 über die neue Regelung ist im Budget 2018 nicht berücksichtigt. Im Budget 2019 wurden die Platzierungskosten gemäss Regierungsratsbeschluss berücksichtigt.



6100 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2'354'297	2'017'000	2'275'669	2'309'000		2'339'000

Rechnung 2017: Übernahme nicht budgetierter Platzierungskosten und Zunahme der Fälle.

Budget 2018: Wegfall Kostenersatz gemäss Zuständigkeitsgesetz (ZUG) für die interkantonale Verrechnung.

Freiwillige wirtschaftliche Hilfe

Die freiwillige wirtschaftliche Hilfe beinhaltet u. a. die Kosten für Notwohnungen und die Übernahme von Behandlungs- und Transportkosten (§21 VO SHG).

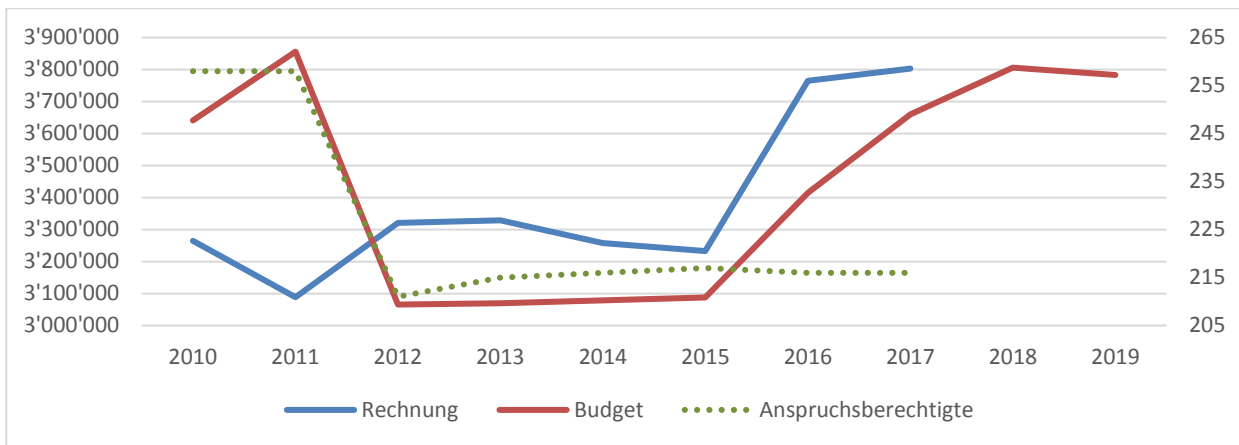
6101 Freiwillige wirtschaftliche Hilfe (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
117'029	115'000	95'922	101'000		101'000

Zusatzleistungen zu AHV und IV

Zusatzleistungen erhalten AHV- und IV-Bezüger/innen, die in finanziell bescheidenen Verhältnissen leben oder hohe Heimkosten zu tragen haben. Die Zusatzleistungen gewährleisten den Berechtigten ein angemessenes, am Bedarf orientiertes Mindesteinkommen. Zusatzleistungen sind keine Sozialhilfeleistungen, sondern Teil der Sozialversicherungen. Wer die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, hat einen Rechtsanspruch auf die Beiträge. Die Zusatzleistungen werden von Bund, Kanton und Gemeinde gemeinsam ausgerichtet.

Die Gemeinde Zollikon hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA mit der Fallführung im Bereich Zusatzleistungen beauftragt (vgl. unter Fachstellen). Die Abteilung Gesellschaft ist nach wie vor Anlaufstelle für erste Auskünfte in der AHV-Zweigstelle.



Anspruchsberechtigte

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Betagte	183	153	159	163	161	165	162
Hinterlassene	2	1	-	1	2	2	2
Invalide	73	57	56	52	54	49	52
Total	258	211	215	216	217	216	216

6104 Zusatzleistungen zur AHV und IV (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
6104 Zusatzleistungen zur AHV und IV	3'764'992	3'660'000	3'803'127	3'806'500		3'783'500
610400 Ergänzungsleistungen zur IV	956'417	935'000	871'552	954'000		904'000
610401 Ergänzungsleistungen AHV	2'401'342	2'450'000	2'593'723	2'453'500		2'534'500
610402 Beihilfen zur AHV, IV	182'110	115'000	142'216	180'000		140'000
610403 Gemeindezuschüsse zu AHV, IV	225'123	160'000	195'636	219'000		205'000

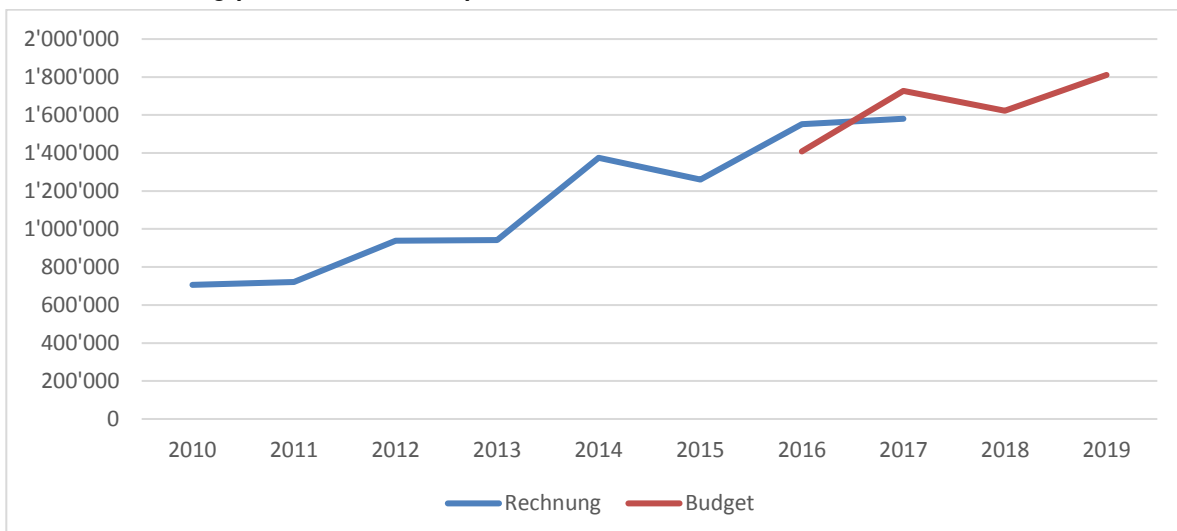
Bemerkungen: Die Ausgaben schwanken jeweils aufgrund der Fallzahlen und Gesetzesänderungen. Mit Ausnahme des Gemeindezuschusses handelt es sich um gesetzlich vorgeschriebene Leistungen.

Budget 2017: Höhere Ergänzungsleistungen aufgrund höherer Hoteltaxe im Blumenrain.

Rechnung 2017: Höhere Ergänzungsleistungen aufgrund höherer Auslastung im Blumenrain.

Pflegefinanzierung (Ambulante Pflege / Spitex)

Kostenentwicklung (Nettoaufwand in Fr.)



6105 Pflegefinanzierung (Ambulante Pflege) (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'551'088	1'726'300	1'580'475	1'622'900		1'811'100

Bemerkung: Die kantonale Gesundheitsdirektion legt jeweils im Herbst fest, welchen Beitrag (das sogenannte Normdefizit) die Gemeinden an die Pflegefinanzierung im ambulanten Bereich im kommenden Jahr leisten müssen. Das heisst zum Zeitpunkt der Budgetierung liegen keine verlässlichen Angaben zur Beitragshöhe vor und ausserdem unterliegt die Anzahl geleisteter Stunden grösseren Schwankungen (aufgrund Anzahl Patient/innen, Pflegebedürftigkeit etc.)

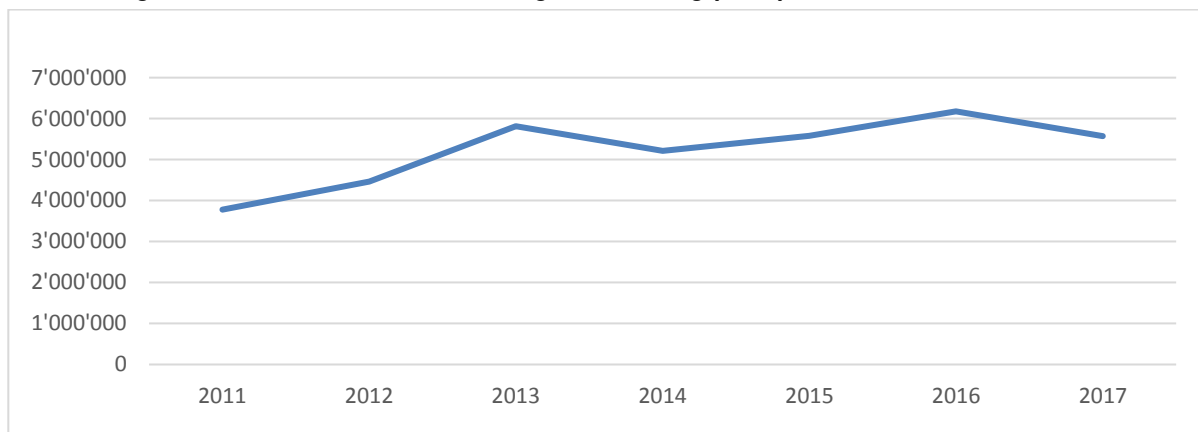
Rechnung 2017: Rückgang der ambulanten Pflegefälle.

Budget 2019: Zunahme der ambulanten Pflegefälle (ohne Berücksichtigung von allfällig zu übernehmenden MiGel-Kosten).

Pflegefinanzierung (Stationäre Pflege)

Nach dem Pflegegesetz sind die Gemeinden verpflichtet, ihren Einwohner/innen bei Bedarf einen Platz in einer geeigneten Langzeit-Pflegeinstitution zu vermitteln. Die Gemeinde kann die Pflegeplätze selber anbieten oder Dritte beauftragen. Aufgrund des neuen Pflegegesetzes muss die Gemeinde auch an die Pflegekosten ihrer Einwohner/innen bezahlen, wenn sich diese in einer anderen Institution aufhalten.

Entwicklung der Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung (in Fr.)



Kostenentwicklung

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
3'779'223	4'461'979	5'810'784	5'214'231	5'580'262	6'177'147	5'574'577

6106 Pflegefinanzierung stationär (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
6'177'147	5'523'000	5'574'577	6'056'800		6'060'400

Bemerkungen: Die kantonale Gesundheitsdirektion legt jeweils im Herbst fest, welchen Beitrag (das sogenannte Normdefizit) die Gemeinden an die Pflegefinanzierung im stationären Bereich im folgenden Jahr leisten müssen. Das heisst zum Zeitpunkt der Budgetierung liegen keine verlässlichen Angaben zur Beitragshöhe vor und ausserdem lässt sich die Zahl der Pflegebedürftigen noch die die Intensität der Pflege im Voraus bestimmen.

Leistungen an Familien

Während vieler Jahre wurde die Kinderkrippe Zollikerberg von der Gemeinde subventioniert. Im Sommer 2012 stimmten die Stimmberechtigten einem Systemwechsel zu und genehmigten das Beitragsreglement für die vorschulische familienergänzende Kinderbetreuung (Subjektsubventionierung). Die Kosten für die Subjektsubventionierung variieren je nach Zahl der Gesuche und Höhe der Einkommen- und Vermögensverhältnisse sowie der Haushaltsgrösse.

6107 Leistungen an Familien (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
310'150	365'000	510'117	335'000		523'000

Bemerkungen: Der Aufwand hängt von der Anzahl Gesuche ab.

Rechnung 2017: Starker Anstieg der Kita-Subventions-Gesuche. Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der jungen Familien sind rückgängig.

Budget 2019: Zunahme der Kita-Subventions-Gesuche.

Alimentenbevorschussung**6108 Alimentenbevorschussung (Nettoaufwand in Fr.)**

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
166'790	102'000	121'188	160'500		120'500

Bemerkungen: Der Aufwand hängt von der Anzahl Gesuche ab.

Rechnung 2017: Die Gesuche für die Bevorschussung von Alimenten sind angestiegen.

Budget 2019: Rückgang der Gesuche für die Bevorschussung von Alimenten.

6109 Ferienbeihilfe

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
11'250	10'000	9'500	12'000		12'000

Bemerkungen: Finanzielle Unterstützung an bedürftige Familien für einen Erholungs- oder Ferienaufenthalt. Die Ausrichtung der Unterstützungsleistungen wird im Rahmen des Controllings durch die Sozialbehörde überprüft.

6110 Heimplatzierungen Jugend

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-6'640	0	45'372	0		54'000

Bemerkungen: Die Heimplatzierungskosten sind aufgrund der fehlenden materiellen Grundlage im Budget 2018 nicht berücksichtigt. Gemäss Beschluss des Kantonsrates wurde der Finanzierungsschlüssel mit 60 % zulasten Gemeinden und 40 % zulasten Kanton festgelegt.

6111 Stipendien

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
2'726	5'000	0	0	0	0

Bemerkungen: Der Gemeinderat hat das Stipendienreglement per 31. Dezember 2017 aufgehoben, da für die Ausrichtung von Stipendien für Erstausbildungen der Kanton zuständig ist.

6112 Asylwesen

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
0	1'300	0	0		35'000

Bemerkung: Mit der Teilrevision des Sozialhilfegesetzes werden Personen mit Ausweis F ab dem 1. Juli 2018 nicht mehr nach den SKOS-Richtlinien, sondern nach den gleichen Ansätzen wie Asylsuchende unterstützt. Die Pauschale beträgt 36 Franken/Person/Tag und ist für die Lebenshaltungskosten vorgesehen; jedoch nicht für die Integrationskosten, die zulasten der Gemeinde anfallen.

Entwicklungshilfe

Die Gemeinde Zollikon hat in den letzten Jahren jährlich rund 250'000 Franken für Entwicklungshilfeprojekte bewilligt, je zur Hälfte im In- und Ausland. Inlandhilfe wird Gemeinden (öffentlich-rechtliche Körperschaften, Korporationen, Genossenschaften) und Hilfswerken in der Schweiz gewährt. Es werden dabei infrastrukturelle Projekte, Gesamtentwicklungsprojekte und Projekte zum Schutz der Bevölkerung von Naturgewalten unterstützt. Auslandhilfe wird über Schweizer Hilfswerke geleistet, die von Vorteil beim Departement für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA akkreditiert sind. Es werden dabei nachhaltige Entwicklungshilfeprojekte gemäss den Vorgaben des DEZA unterstützt. Die Richtlinien zur Entwicklungshilfe sowie die unterstützten Projekte sind auf der Website der Gemeinde Zollikon aufgeschaltet.

620 Entwicklungshilfe (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
6200 Entwicklungshilfe Inland	125'000	125'000	124'723	125'000		125'000
6201 Entwicklungshilfe Ausland	125'000	125'000	125'000	125'000		125'000

Freizeitdienst

Der Quartiertreff Zollikerberg ist für Zollikerinnen und Zolliker ein wichtiger Begegnungsort. Der Freizeitdienst bietet eine breite Palette an Kursen an. Ausserhalb der Kurszeiten stehen der Bevölkerung im Quartiertreff drei Kursräume sowie ein Sitzungszimmer zur Verfügung. Zudem kann über den Freizeitdienst der Geresaal im Chramschopf gemietet werden.

Informations- und Drehscheibe

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Bevölkerung ist informiert über die verschiedenen privaten und staatlichen Dienstleistungen und Aktivitäten in der Gemeinde und im Bezirk und ist dadurch in der Lage, die für sie notwendige Unterstützung und Hilfe selber zu organisieren und sich in soziale Netze zu integrieren.	Beratung und Unterstützung zu Fragestellungen im Bereich Freizeit, Vereinsleben etc. Förderung der Eigenaktivitäten der Bevölkerung.

Kurse

Wirkungsziele	Leistungsziele
Wissensvermittlung durch Aus- und Weiterbildungskurse. Investition in Gesundheit und Prävention und Stärkung der informellen Netzwerke. Förderung der generationenübergreifenden Verständigung.	Vielfältiges Kursangebot mit Spezialkonditionen für Jugendliche und junge Erwachsene. Vermietung von Räumlichkeiten des Freizeitdienstes zu attraktiven Konditionen und über Internet reservierbar. Kundenfreundliche Administration. Sicherstellung des Kostendeckungsgrades.

Kursangebot

Das Angebot umfasst über 60 verschiedene Kurse aus den Bereichen "Gestalten", "Sprachen", "Sport und Bewegung", "Kinder und Jugendliche", "Gesundheit, Wellness, Persönlichkeit" und "Lebensfreude und Geselligkeit". Das Kursprogramm erscheint zweimal jährlich.

Jugendprogramm: Seit Herbst 2012 können Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre mit Wohnsitz in Zollikon pro Semester einen Kurs aus dem Jugendprogramm kostenlos besuchen. Im 2015 wurden insgesamt acht Jugendkurse (Judo, Fechten, Kung Fu und Hip Hop) durchgeführt. Pro Kurs haben 8 bis 14 Jugendliche teilgenommen.

Kurskosten

Die Kurskosten wurden letztmals auf das Herbstsemester 2012 moderat angepasst. Mit diesen Einnahmen werden die Honorare der Kursleitungen und die Administration finanziert und es wird ein Teil der Infrastrukturkosten (Kursräume, Reinigung etc.) gedeckt.

Kursstatistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Angebote Kurse	132	143	119	137	135	118	125
Durchgeführte Kurse	120	121	103	126	103	98	87
Teilnehmer/innen	1'068	1'015	973	1'004	858	770	733
Ø Anzahl TN pro Kurs	8.9	8.4	9.4	7.9	8.3	7.9	8.4
Kursleiter/innen	28	27	28	31	34	22	22

6210 Freizeitdienst (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	72'589	121'500	136'757	117'600		156'900

Lohnkosten	60'000	100'000	96'840	107'000		0
Verrechnung Personalkosten	60'000	0	7'945	26'200		132'000
Entschädigung Kursleiter	167'242	168'000	142'478	144'000		164'000
Infrastruktur (Räume, Reinigung etc.)	61'434	64'300	59'876	40'000		40'000
Kursgelder	-213'651	-250'000	-205'336	-235'000		-200'000

Budget 2018: Die Personalkosten und die Entschädigung für die Kursleiter/innen steigen. Die Kurseinnahmen werden ab 2018 zurückhaltender budgetiert.

Rechnung 2017: Rückgang der Kursgelder, da nicht alle geplanten Kurse durchgeführt werden konnten.

Budget 2019: Vollumfängliche Verrechnung von Personalkosten – erstmals auch Hauswart - mit Institution 6010 (Abteilungsverwaltung).

Bibliotheken Zollikon

Die Zolliker Bibliotheken bieten an zwei Standorten in Zollikon und in Zollikerberg ein vielfältiges Angebot für Gross und Klein. Gegen 30'000 Medien wie Bücher in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache, Zeitschriften, Hörbücher, Kassetten, Musik-CDs, DVDs, CD-ROMs, Konsolen- und Gesellschaftsspiele können hier ausgeliehen werden. Durch den Anschluss an die Digitale Bibliothek Ostschweiz steht seit Frühling 2014 auch ein umfangreiches Angebot an elektronischen Medien zur Verfügung.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Kinder und Erwachsene aus allen Bevölkerungsschichten haben kostengünstigen Zugang zu vielfältigen, aktuellen Medien (Bücher, Hörbücher, CDs, DVDs, Konsolen-/ Gesellschaftsspiele, Zeitungen und Zeitschriften). Die Bevölkerung ist über die Angebote der Bibliotheken informiert. Beitrag zum Kulturleben der Gemeinde.	Aktuelle und attraktive Auswahl des Angebots. Vielfältig und auf dem neusten Stand im Sinn von "Mainstream" und den Bedürfnissen der Bevölkerung. Publikumsgerechte Öffnungszeiten. Effiziente und wirtschaftliche Abläufe. Öffentlichkeitsarbeit um auf die Bibliotheken aufmerksam zu machen und zum Lesen zu animieren (bspw. mit Lesungen).

Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Medienbestand (Anzahl Medien)	28'941	29'436	29'829	28'966	28'592	28'999	29'461
Anzahl Ausleihen	85'575	82'011	84'221	86'006	86'146	82'635	80'602
Publikumsfläche (in m2)	580	580	580	580	580	650	650
Öffnungszeiten pro Woche (h)	32	32,5	32,5	34	34	34	34
Anschaffungskosten Medien (Fr.)	51'175	51'400	51'169	51'421	50'355	51'316	51'407
Gebühreneinnahmen (Fr.)	46'925	44'454	52'170	60'011	60'713	64'982	63'330

6211 Bibliotheken (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
361'131	355'400	338'552	331'100		375'500

Bemerkungen: Die Gebühren werden von der Gemeinde festgelegt. Im Januar 2014 wurden die Gebühren erhöht.

Rechnung 2017: Die Abschreibungen im Budget 2017 konnten im Rahmen der Umstellung auf HRM2 nur grob abgeschätzt werden. Die effektiven Abschreibungen sind ab Rechnungsjahr 2016 richtig verbucht. Ab Budget 2018 stimmt die Zuteilung.

Budget 2019: Anstieg der Personalkosten für eine zusätzliche 40% Stelle im Zusammenhang der Übernahme der Mittelstufe Schulhaus Oescher.

Wohn- und Pflegezentrum

Das Wohn- und Pflegezentrum Blumenrain bietet insgesamt 107 Pflegeplätze. 11 Plätze sind für Menschen mit einer dementiellen Entwicklung reserviert. Ihnen steht auch ein geschützter Garten zur Verfügung.

Öffentliches Restaurant und Park

Das öffentliche Restaurant mit grosszügiger Gartenterrasse inmitten der grossen Parkanlage besuchen über die Mittagszeit zahlreiche Angehörige und auswärtige Gäste. Die kleine, jedoch wöchentlich wechselnde Speisekarte geniesst eine zunehmende Beliebtheit im Quartier. Seit der Eröffnung im Mai 2016 hat sich der Umsatz um das 2,6-fache erhöht.

Attraktivitäten für die ganze Bevölkerung

Mit vielfältigen Attraktionen, Informationsveranstaltungen, Anlässen und Angeboten für Jung und Alt wird die Bevölkerung einbezogen und insbesondere auch für Themen im Alter sensibilisiert. Mehr Informationen dazu auf der Website blumenrain-zollion.ch.

Mahlzeitendienst MundArt

Der Mahlzeitendienst beliefert pro Tag durchschnittlich 70 Seniorinnen und Senioren. Auch dank dieser Dienstleistung können betagte Menschen länger in ihrem gewohnten zuhause bleiben.

Statistik

	2013	2014	2015	2016 / 1. Halbjahr
WPZ Beugi				
Ø Bettenbelegung	94,69%	93,93%	85,35%	84,00%
Altersdurchschnitt in Jahren	86.93	88,67	87,48	89.55
Eintritte (inkl. Feriengäste)	32	22	26	8
Austritte (inkl. Feriengäste und Todesfälle)	22	19	32	4
WPZ Am See				
Ø Bettenbelegung	92,05%	92,86%	82,38%	74,29%
Altersdurchschnitt in Jahren	87.51	87	86,92	88.10
Eintritte (exkl. Feriengäste)	15	14	7	1
Feriengäste (Eintritte)	10	13	20	8
Austritte (inkl. Feriengäste und Todesfälle)	24	28	34	9

WPZ Blumenrain	2016 / 2. Halbjahr	2017
Ø Bettenbelegung	90,78%	93,87%
Altersdurchschnitt in Jahren	88.63	87,65
Eintritte	60	76
Austritte	51	77
Ø Aufenthaltsdauer		14 Monate

Derzeit verbringen beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer rund 14 Monate. Aufgrund der 14-tägigen Akut- und Übergangspflege wird der Mittelwert stark nach unten korrigiert.

Personal im WPZ

Statistik Personaldaten: Stand jeweils per 31. Dezember

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Stellenplan (Vollzeitstellen)	112,6	112,6	113,6	114	114	113,4	113,4
Anzahl Mitarbeitende	146	151	141	140	131	142	144
Anzahl Männer	34	38	39	41	37	39	46
Anzahl Frauen	112	113	102	99	94	102	98
Anzahl Teilzeitangestellte	61	61	64	67	59	53	49
Fluktuationsrate*	10,2%	18,9%	16,1%	19,6%	24,5%	17,9%	15,0

*Bei der Fluktuationsrate sind die befristeten Anstellungsverhältnisse, die eine längerdauernde Krankheitsabsenz überbrücken, mitberücksichtigt.

Statistik Aus- und Weiterbildungskosten

Um den vielfältigen, komplexen und anspruchsvollen Aufgaben und Anforderungen in der Langzeitpflege gerecht werden zu können, muss das Personal laufend geschult werden. Gut ausgebildete Mitarbeitende sind ein Garant für qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu Gunsten der Bewohnerinnen und Bewohner.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Interne Aus- und Weiterbildung (in Fr.)	1'824	28'090	45'476	24'794	21'734	43'289	28'397
Aus- und Weiterbildung Lernende (in Fr.)	12'136	12'892	10'667	12'143	14'707	18'220	31'140
Individuelle Aus- und Weiterbildung (in Fr.)	20'764	18'946	25'276	34'745	43'489	26'900	43'613
Total	34'724	59'928	81'419	71'682	79'930	88'409	103'150

Ausbildungsplätze

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich verpflichtet ab Januar 2019 alle Pflegeinstitutionen zur Ausbildung von neuen Fachkräften. Bei nicht Erreichung der Vorgaben wird eine Strafzahlung fällig. Die Vorgaben werden mit der derzeitigen Anzahl von Lernenden erreicht.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Fachangestellte Gesundheit EFZ	3	7	6	7	8	12	12	12
Fachangestellte Betreuung EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-
Assistenz Gesundheit & Soziales EBA	1	1	-	-	-	-	2	2
Koch/Köchin EFZ	-	-	1	1	1	1	2	3
Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	1	1	-	-	-	-	-	-
Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ	-	-	1	1	3	3	3	3
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ	-	-	1	-	-	1	1	1
Kaufmann/Kauffrau (H+) EFZ	-	-	1	1	1	1	1	1
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	-	-	-	-	2	2	2	1
Total	5	9	10	10	15	20	23	23

622 WPZ Betrieb und Gebäude (in Fr.)

Finanziell ist der Gesamterfolg aufgrund der hohen Fixkosten (Gebäude) und der variierenden Pflegeintensität an eine hohe Bettenauslastung gekoppelt.

	RE 2016	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Nettoaufwand	797'211	195'854	555'900		516'300
Übersicht über einige Positionen:					
Personalkosten					
Personalkosten Beugi und am See	3'221'313				
Personalkosten Blumenrain	6'682'690	10'432'132	10'979'000		10'884'500
Total	9'904'003	10'432'132	10'979'000		10'884'500
Steuern und Kostgelder					
Steuern und Kostgelder (Beugi und See)	-3'907'730				
Steuern und Kostgelder Blumenrain	-8'815'920	-14'117'547	-13'821'000		-14'023'000
Total	-12'723'650	-14'117'547	-13'821'000		-14'023'000
Dienstleistungen Dritter	287'478	368'203	265'000		318'000
davon Wäscheservice	169'974	281'686	265'000		276'000
Abschreibungen (Beugi und See)	0				
Abschreibungen Blumenrain	1'419'230	1'452'431	1'503'100		1'736'000
Total	1'419'230	1'452'431	1'503'100		1'736'000
Abschreibungen mobile Sachanlagen	269'070	144'017	137'000		97'700
Abweichungen BU / RE sind auf die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen.					
Baulicher Unterhalt Beugi / Am See	50'162				
Baulicher Unterhalt Blumenrain	118'186	234'065	160'000		198'000

Bemerkungen: Durch die Zusammenlegung der beiden Wohn- und Pflegezentren konnten einige Betriebsabläufe verbessert werden und es entstanden Synergien. Umgekehrt verursachen die zusätzlichen Flächen (öffentliches Restaurant, Gartenanlage, Korridore, Tiefgarage etc.) und die moderne Infrastruktur im Blumenrain auch Mehrkosten im Unterhalt. Der Personalbedarf im WPZ hängt jedoch insbesondere auch stark von der Bettenbelegung ab. Eine hohe Auslastung verbessert das Betriebsergebnis. Gegenüber den Betriebsergebnissen der früheren Einrichtungen Beugi

und Am See fallen jedoch v. a. die Abschreibungskosten von rund 1,5 Mio. Franken ins Gewicht.

Der gesamte Waschservice inklusive Bewohnerwäsche wurde seit dem Umzug an Dritte ausgelagert und verursacht rund 87% der Kosten unter Dienstleistungen Dritter. Weitere Kosten in diesem Bereich fallen für die Fensterreinigung der Lichthöfe, der Fassade und für Instandhaltungsarbeiten von Spezialoberflächen an.

Rechnung 2017: Dank der höheren Bettenbelegung von 93,8% und der Umsatzsteigerung bei den Nebeneinkünften wurden Mehreinnahmen erzielt. Die geringeren Personalkosten sind auf den Rückgang des Pflegeaufwands zurückzuführen.

Budget 2018: Bettenbelegung: Vor dem Umzug in den Blumenrain (2015 bis Frühling 2016) sank die Bettenbelegung im WPZ Am See auf 74% und im Beugi auf 84%, weil im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug kaum Neueintritte zu verzeichnen waren. Im Blumenrain wurde innert kurzer Zeit wieder eine über 90%ige Auslastung erreicht; das Budget 2018 geht von einer Auslastung von 93% aus. **Rückgang bei den Einnahmen aus der Pflegefinanzierung:** Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird 2018 mit einem Rückgang der verrechenbaren Pflegeminuten gerechnet. **Anstieg der Personalkosten:** Aufgrund der Ausbildungsverpflichtung des Kantons muss die Zahl der Lehrstellen erhöht werden. Weil im Blumenrain – erfreulicherweise – viele langjährige Mitarbeiter/innen arbeiten, steigen die Beiträge in die Pensionskasse.

Budget 2019: Bettenbelegung: Das Budget 2019 geht von einer durchschnittlichen Bettenbelegung von 94% aus. **Pflegefinanzierung:** Die Pflegefinanzierung hat sich auf dem Niveau von 2018 stabilisiert. **Personalkosten:** Trotz Ausbildungsverpflichtung der kantonalen Gesundheitsdirektion konnten die Personalkosten mittels Optimierungen bei der Organisationsstruktur auf dem gleichen Niveau gehalten werden. **Baulicher Unterhalt:** Aufgrund auslaufender Garantieleistungen steigen die Unterhaltskosten an. **Abschreibungen:** Diverse Anlagen wurden neuen Kategorien zugeordnet, was gegenüber dem Vorjahr zu höheren Abschreibungen führt.

623 Baubeiträge (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
73'939	73'939-	73'940	74'000		74'000

Budget 2018: Gemäss neuer Anlagebuchhaltung werden die Abschreibungskosten im Bereich Behinderte und Alter auf dieser Institution budgetiert. Im Budget 2017 wurde der Betrag noch unter der Abteilungsverwaltung 6010 aufgeführt.

Liegenschaftenabteilung

Die Liegenschaftenabteilung ist für die Verwaltung, den Unterhalt und den Betrieb aller gemeindeeigenen Liegenschaften (ohne Schulliegenschaften), für das Planungs- und Projektmanagement sowie für die Land- und Forstwirtschaft und das Chilbi- und Marktwesen verantwortlich.

Die Bade- und Sportanlagen sind organisatorisch der Abteilung Sicherheit und Umwelt zugeordnet, die Kosten sind jedoch unter der Liegenschaftenabteilung aufgeführt.

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
70 Liegenschaftenabteilung	4'095'228	5'252'800	5'129'278	5'565'200		6'131'200
ohne Bade- und Sportanlagen	1'829'866	2'825'200	1'761'273	2'689'100		3'054'900
7010 Abteilungsverwaltung	324'501	328'000	354'109	286'700		367'500
7020 Zentrale Beschaffung	127'397	142'100	129'012	127'600		72'200
7030 Verwaltungsvermögen	817'515	1'029'800	485'209	1'165'600		1'677'900
704 Finanzvermögen	-635'984	-49'600	-448'431	-447'200		-680'200
705 Gemeindesaal	967'713	897'600	946'294	1'120'100		1'275'700
706 Gemietete Liegenschaften	-30'967	0	-19'112	-2'300		2'300-
707 Pachtland	56'374	199'800	123'900	153'800		92'600
708 Forstwirtschaft	131'027	156'600	138'142	148'200		153'500
709 Märkte	72'290	120'900	52'150	110'500		138'100
710 Bade- / Sportanlagen	2'265'362	2'427'600	3'368'005	2'914'300		3'076'300

Details zu den einzelnen Institutionen siehe unten.

Wirkungsziele	Leistungsziele
Die Gemeinde verfügt über die geeignete Infrastruktur für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und politischen Ziele.	Alle Dienstleistungen werden kunden- und qualitätsorientiert erbracht.
Das Gemeindebild wird mit gemeindeeigenen Liegenschaften positiv mitgeprägt.	Verwalten und Erstellen von überbautem Raum für die Öffentlichkeit sowie für die Verwaltung, Bewirtschaftung von Liegenschaften im Finanzvermögen und Freiflächen.
Liegenschaften im Finanzvermögen erzielen eine adäquate Rendite und bilden einen Teil der strategischen Reserve.	Raumbedarf der Verwaltung abdecken und die Belegung der Räumlichkeiten optimieren (u. a. im Gemeindesaal).
Die Liegenschaftenabteilung erbringt ihre Supportleistungen, damit sich die Abteilungen auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.	Die Substanz der gemeindeeigenen Objekte erhalten, in dem Unterhaltsarbeiten unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse ausgeführt werden.
Die Liegenschaften sind gut ausgelastet und werden nach wirtschaftlichen Kriterien und gemäss den Vorgaben des Liegenschaftenausschusses und des Gemeinderats bewirtschaftet und unterhalten.	Umsetzung der vom Gemeinderat vorgegebenen Liegenschaftsstrategie in Bezug auf Unterhalt.
	Zufriedenheit der internen und externen Dienstleistungsbezüger/innen.

Vermietungsstatistik über alle Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen 2011 bis 2017

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Wohnungsmietverträge	89	89	90	89	95	104	102
Mutationen	7	12	25	18	37	34	29
Gewerbe Anzahl Verträge	30	36	33	33	34	38	39
Mutationen	3	6	3	2	5	5	3
Anzahl (vermietete) Parkplätze	141	176	187	187	164	161	155
Landwirtschaft Anzahl Pachten	165	165	165	165	165	165	165
Familiengärten Anzahl Verträge	123	123	92	92	92	92	92
Bootsplätze	205	205	205	202	214	204	190
Ausstellungsvitrinen	17	17	17	17	17	17	17
Gesamtanzahl Mietverhältnisse	770	811	791	785	776	791	760

Verwaltung von Liegenschaften der Pensionskasse

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Gebäude	3	3	3	3	3	3
Anzahl Wohnungen u. Gewerberäume	20	20	20	20	20	20

Die Verwaltung der Liegenschaften wird der Vorsorgestiftung in Rechnung gestellt.

Sanierungsprojekte zwischen 2013 – 2017 (Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen)

	Freigabe	Kredit	Kosten	Stand Ende 2016	Stand Mitte 2018
Seestrasse 65, Aussensanierung	04.2013	286'000	271'111	abgerechnet	abgerechnet
Forchstrasse 199, Dachsanierung	06.2013	190'000	224'096	abgerechnet	abgerechnet
Oberdorfstrasse 16, Ausführung	12.2013	1'460'000	1'236'938	abgerechnet	abgerechnet
Seestrasse 63, Aussen- und Innensanierung	03.2013	863'200	883'213	abgerechnet	abgerechnet
Parkgarage Dorfzentrum, Deckenstützen	11.2013	175'000	159'331	abgerechnet	abgerechnet
Seestrasse 69, Aussen- und Innensanierung	06.2013	1'961'325	2'102'406	abgerechnet	abgerechnet
Rietstrasse 38, Sanierung Aussenhülle	01.2014	3'620'000	3'633'637	in Arbeit	abgerechnet
Sägegasse 27, Aussen- und Innensanierung	11.2014	1'576'000	1'465'605	abgerechnet	abgerechnet
Im Hasenbart 9, Innensanierung	11.2014	1'295'000	1'136'832	abgerechnet	abgerechnet
Gstadstrasse 23, Gesamtsanierung	04.2016	2'820'000	offen	Planung in Arbeit	in Arbeit
Bergstrasse 20, diverse Instandstellungen	laufend	492'000	473'842	Planung in Arbeit	abgeschlossen
Bergstrasse 10, Wärmeerzeugung, Ersatz	10.2016	230'000	244'443	Planung in Arbeit	abgeschlossen
Gemeindeparzellen, Altlastenuntersuchungen	03.2017	28'000	offen	-	abgeschlossen
Alte Landstr. 98, Beugi, Tagesstrukturen BTH	06.2017	200'000	206'688	-	abgeschlossen
Dufourstr. 19, Eingang u. Erker, Restaurierung	04.2017	85'000	offen	-	abgeschlossen
Sennhofstrasse 86, Wärmeerzeugung	08.2017	64'000	offen	-	abgeschlossen
Sennhofstrasse 86, Dachsanierung	02.2018	300'000	offen	-	in Arbeit
Bergstrasse 10, Dachsanierung	in Arbeit	offen	offen	-	Planung in Arbeit
Zolliker Strasse 71/73, Gebäudesanierung	in Arbeit	offen	offen	-	Planung in Arbeit
Gstadstrasse 15/17/19, Gebäudesanierung	in Arbeit	offen	offen	-	Planung in Arbeit

Abteilungsverwaltung

7010 Abteilungsverwaltung LA (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
324'501	328'000	354'109	286'700		367'500

Rechnung 2017: Auf dieser Institution werden alle Personalkosten verbucht, die nicht einer spezifischen Kostenstelle zugeordnet werden können.

Budget 2018 und 2019: Die Personalkosten in der ganzen Abteilungen bleiben stabil, wurden jedoch wiederholt neu zugeordnet.

Zentrale Beschaffung

7020 Zentrale Beschaffung allgemein (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
127'397	142'100	129'012	127'600		72'200

Rechnung 2017: Durch die zentrale Beschaffung von Verbrauchsmaterialien konnten bessere Einkaufskonditionen erzielt werden.

Budget 2018: Die zentrale Beschaffung von Verbrauchsmaterialien bleibt konstant.

Budget 2019: Es fallen weniger Beschaffungen an.

Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

703 Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
703 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	817'515	1'029'800	485'209	1'165'600		1'613'700
Verwaltungsaufwand (703000)	715'049	896'800	723'935	819'000		755'100
Abschreibungen	1'163'320	931'900	1'202'556	1'565'900		1'376'900
Mietzinserträge	1'920'740	1'811'800	2'130'322	2'182'000		1'833'600

Rechnung 2017: Der bauliche und übrige Unterhalt fielen um rund 105'000 Franken tiefer als budgetiert aus (unter Verwaltungsaufwand gebucht). Die Mietzinseinnahmen von rund 288'000 Franken der Liegenschaft Seestrasse 109 wurden im Verwaltungsvermögen verbucht.

Budget 2018: Der Anstieg der Abschreibungskosten (+388'000 Franken) kann nur zu einem kleinen Teil durch höhere Mietzinseinnahmen (+52'000 Franken) kompensiert werden.

Budget 2019:

Die beiden Liegenschaften Oberdorfstrasse 16 und Zumiker Strasse 14 (in der folgenden Tabelle rot markiert) werden ab 2019 neu dem Finanzvermögen zugeordnet. Auf dieser Institution entfallen die entsprechenden Abschreibungskosten und Mietzinseinnahmen.

Umgekehrt führt die Neuzuteilung der Liegenschaften Hinterdorfstrasse 6 (Jugendhaus), Zolliker Strasse 86 (Villa Meier-Severini) und Langwattstrasse 46 und der ehemalige Kindergarten Langwattstrasse 46 (in der Tabelle grün markiert) zum Verwaltungsvermögen auf dieser Institution zu neuen Abschreibungskosten und Mietzinseinnahmen.

Insgesamt fallen die Abschreibungen für die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen 2019 rund 189'000 Franken tiefer als im Vorjahr aus. Der Verwaltungsaufwand liegt rund 62'000 Franken tiefer als im Vorjahr.

Die einzelnen (von der Liegenschaftenabteilung verwalteten) Liegenschaften im Verwaltungsvermögen

	RE 2016	RE 2017	RE 2017 Abschrei- ber	RE 2017 Mieten	BU 2018	BU 2018 Abschrei- ber	BU 2018 Mieten	RE 2018	RE 2018 Abschrei- ber	RE 2018 Mieten	BU 2019	BU 2019 Abschrei- ber	BU 2019 Mieten
703001 Bergstr. 10, Feuerwehrgebäude	105'584	65'603	52'370	51'630	148'400	112'700	52'400				161'500	116'600	52'400
703002 Bergstr. 20, Gemeindehaus	395'544	313'859	118'453	0	426'700	160'200	0				393'300	138'700	0
703003 Binzstr., Lageraum "Spycher"	42	42	0	0	4'500	0	0				4'500	0	0
703004 Binzstr. 10, Chramschof	5'663	7'574	0	0	8'600	0	0				8'500	0	0
703005 Binzstr. 10, Quartiertreff	121'557	131'017	147'604	0	153'200	146'700	0				173'700	147'700	0
703006 Dufourstr. 19	74'071	78'735	130'998	1'476	125'000	142'400	2'500				161'200	74'700	2'500
703007 Forchstr. 191a, Kiosk	-20'452	-10'698	0	19'502	-5'500	0	16'000				-11'200	0	18'000
703008 Gustav-Maurer-Str. 34	-8'938	-5'022	0	10'224	-6'500	0	10'300				-6'000	0	10'300
703009 Oberdorfstr. 14, Ortsmuseum	17'758	19'623	0	0	32'300	4'000	0				27'200	0	0
703010 Oberdorfstr. 16	-32'431	-34'437	66'774	110'166	25'100	128'600	117'000				neu im Finanzvermögen		
703011 Oberdorfstr. Trottenunterstand	-5'116	-5'145	0	5'700	-2'400	0	5'700				-2'900	0	5'700
703012 Oberhubstr. Schopf/Lager	529	4'898	1'148	150	6'000	2'000	600				5'100	1'200	600
703013 Öffentliche WC-Anlagen	27'213	39'609	0	0	30'000	0	0				43'700	0	0
703014 ÖV Wartehallen	31'959	55'820	0	0	50'200	0	0				77'300	0	0
703015 Rietstr. 38, Werkgebäude	-214'470	-188'457	268'511	503'666	38'000	438'800	520'000				-136'900	254'000	520'000
703016 Rütistr. 43	21'061	-6'964	51'767	70'332	-6'500	51'500	71'000				-8'800	51'800	71'000
703017 Seestr. 100	-4'496	-8'194	0	10'369	-6'100	0	10'700				-6'300	0	10'400
703018 Zolliker Strasse 619, Waageunterstand	17	22	0	0	800	0	0				400	0	0
703019 Zumiker Strasse 14	-38'906	-37'616	0	48'672	-33'300	0	49'300				neu im Finanzvermögen		
703020 Blumenrain 1, Attikageschoss	-43'730	-207'828	171'904	424'006	-207'000	170'300	466'900				-151'600	172'000	426'800
703021 Alte Landstr. 98, Beugi	-100'206	-88'673	57'887	301'600	-152'100	92'500	300'000				-136'000	88'400	300'000

	RE 2016	RE 2017	RE 2017 Abschrei- ber	RE 2017 Mieten	BU 2018	BU 2018 Abschrei- ber	BU 2018 Mieten	RE 2018	RE 2018 Abschrei- ber	RE 2018 Mieten	BU 2019	BU 2019 Abschrei- ber	BU 2019 Mieten
703022 Hinterdorfstr. 7, Alterssiedlung	-83'771	-88'830	55'002	158'504	-85'900	55'100	157'200				-87'900	54'500	157'200
703023 Seestrassse 109	-71'540	-200'884	68'353	288'000	-190'500	61'100	288'000				20'700	59'400	96'000
703024 Hinterdorfstr. 6, Jugendhaus	Bisher im Finanzvermögen										130'000	109'800	0
703025 Zolliker Strasse 86, Villa Meier-Severini	Bisher im Finanzvermögen										91'900	57'900	26'500
703026 Langwattstr. 46	Bisher im Verwaltungsvermögen der Schule										51'500	14'200	21'600
703100 Grosser Bootshafen	-24'116	-19'856	11'785	48'144	6'900	24'400	53'600				49'200	36'000	53'600
703101 Kleiner Bootshafen	-22'574	-23'119	0	30'552	-14'000	0	31'700				-4000	0	31'700
703102 Bojenplätze	-1'446	249	0	11'587	-1'300	0	10'100				-300	0	10'100
703103 Wässerig, Trockenplatz	-22'007	-29'899	0	36'042	2'000	0	19'200				10'800	0	19'200
Total Abschreibungen	-	-	1'202'556		-	1'590'300						1'376'900	
Total Mietzinseinnahmen	1'847'365	2'130'322		2'130'322	-	-	2'182'000						1'833'600
Nettoaufwand	106'799	-238'571			346'600	-	-				858'600		
Verwaltungskosten allg.	715'049	723'935			819'000	-	-				757'400		
703 Liegenschaften Nettoauf- wand	817'515	485'209			1'165'600	-	-				1'616'000	-	-

Liegenschaften im Finanzvermögen

Wohn- und Geschäftsliegenschaften des Finanzvermögens sollen eine angemessene Rendite erwirtschaften. Um Quersubventionierungen zu vermeiden, sollen keine Wohnungen zu nichtkostendeckenden Mietzinsen abgegeben werden. Um die Rendite nachhaltig zu sichern, braucht es einen werterhaltenden Gebäudeunterhalt. Dafür ist ein jährliches Budget von 1,5% des Gebäudeversicherungswertes notwendig.

Liegenschaftenverkäufe seit 2006

In den vergangenen zwölf Jahren hat die Gemeinde einen Viertel ihrer Liegenschaften im Finanzvermögen verkauft. Die verkauften Liegenschaften dienten weder dem Gemeinnutz, noch einem relevanten wirtschaftlichen Ziel. Der Gesamterlös aus diesen Verkäufen fliesst in die Gemeindekasse, da aus rechtlichen Gründen eine Zweckbindung nicht möglich ist. Seit 2015 wurden keine Liegenschaften verkauft.

	Objekte	Mindestpreis in Fr.	Effektiver Erlös in Fr.	Buchwert	Gewinn gg. Buchwert
2006	Kesslerstrasse 4 Rotfluhstrasse 65	2'500'000	4'500'000	548'000 628'000	3'324'000
2007	Sennhof 73	1'200'000	1'200'000	418'627	781'373
2007	Kleindorf 4	450'000	660'000	240'627	419'373
2011	Im Ziel 19	1'210'000	1'330'000	446'000	884'000
2011	Wilhofstrasse 18	290'000	565'000	300'000	265'000
2011	Alte Landstrasse 67	1'205'000	1'520'000	461'000	1'059'000
2011	Breitackerstrasse 22	970'000	1'260'000	400'000	860'000
2015	Gstadstrasse 38*	3'500'000	3'510'000	264'000	3'246'000
	Alle zusammen	11'325'000	14'545'000	3'706'254	10'838'746

704 Liegenschaften Finanzvermögen Nettoergebnis (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
704 Finanzvermögen Nettoergebnis	-635'984	-49'600	-448'431	-408'800		-657'100
704000 Verwaltungsaufwand	256'649	999'200	337'772	486'400		364'200
Mietzinseinnahmen	1'684'329	1'968'600	1'672'212	1'815'100		2'024'400
Interne Verzinsung	344'230	518'000	516'345	523'800		585'700

Rechnung 2017: Die interne Verzinsung stieg um 0,5% bzw. um rund 172'000 Franken gegenüber der Rechnung 2016.

Budget 2018: Die Mietzinseinnahmen der Liegenschaft Seestrasse 109 werden im Verwaltungsvermögen verbucht. Der Verwaltungsaufwand wird durch die Verminderung des baulichen Unterhalts um rund 200'000 Franken gesenkt (gemäss GV-Entscheid vom Dez. 2017).

Budget 2019: Der Verwaltungsaufwand wird gesenkt und die Neuvermietung der Liegenschaft Gstadstrasse 23 bringt höhere Mietzinseinnahmen.

Die Neuzuteilung der Liegenschaften Oberdorfstrasse 16; Zumiker Strasse 14 und Im Hasenbart 19 (bisher Schulliegenschaft) zum Finanzvermögen (rot markiert in der folgenden Tabelle) führt zu höheren Zinskosten und zu höheren Mietzinseinnahmen.

Die Neuzuteilung der beiden Liegenschaften Hinterdorfstrasse 6 (Jugendhaus) und Zolliker Strasse 86 (Villa Meier Severini) vermindern den Zinsaufwand und die Mietzinseinnahmen (in der Tabelle blau markiert). Das Nettoergebnis verbessert sich um rund 249'000 Franken.

Von der Liegenschaftenabteilung bewirtschaftete Liegenschaften im Finanzvermögen (nur bebaute Liegenschaften)

Die vollständige Liste aller Liegenschaften im Finanzvermögen ist jeweils in der Bilanz (Jahresrechnung) aufgeführt. Der interne Zinssatz muss den erwarteten Zinsen auf dem Fremdkapital der Gemeinde entsprechen.

	RE 16	BU 17	RE 17	RE 2017 Zins	RE 2017 Mieten	BU 2018	BU 2018 Zins	BU 2018 Mieten	RE 2018	RE 2018 Zins	RE 2018 Mieten	BU 2019	BU 2019 Zins	BU 2019 Mieten
704001 Alte Landstr. 68	-6'227	-17'300	-6'129	9'975	30'853	-10'100	10'000	31'800				-3'800	10'000	30'900
704002 Alte Landstr. 94	1'928	-67'200	-17'722	35'835	139'487	-38'700	35'800	142'000				-28'700	34'900	139'500
704003 Bergstr. 11	-60'412	-52'100	-41'961	18'480	79'233	-52'300	18'500	80'100				-45'200	18'500	80'100
704005 Forchstr. 199	-12'761	-46'700	-38'791	23'010	89'541	-25'500	23'000	90'100				-33'600	23'000	90'100
704006 Gstadstr. 15/17/19	-42'720	-23'300	-35'004	15'405	60'760	-23'400	15'400	62'000				-24'000	16'100	61'000
704007 Gstadstr. 23	-55'551	5'900	21'156	21'255	13'895	-101'900	23'200	140'000				-149'100	31'200	190'000
704009 Hinterdorfstr. 6	6'578	5'700	178	16'470	30'000	7'000	16'500	30'000				neu im Verwaltungsvermögen		
704011 Im Hasenbart 9	-72'460	-131'600	-145'112	48'450	201'525	-133'800	51'300	193'200				-133'400	51'300	200'400
704012 Neuweg 3/5	-8'769	-6'500	-8'478	9'315	21'576	-4'800	9'300	22'100				4'700	9'300	12'000
704013 Oberhubstr. 105	-20'384	-16'200	-17'033	5'700	25'148	-16'300	5'700	25'600				-16'000	5'800	25'200
704014 Resirain 3	-20'938	-18'100	551	12'285	32'332	-16'200	12'300	33'400				-10'200	12'300	33'400
704015 Sägegasse 27	-106'555	-104'300	-120'385	33'420	166'008	-109'900	35'600	156'700				-87'800	35'600	156'700
704016 Seestr. 61	-69'037	-66'400	-43'318	23'850	77'100	-67'300	23'900	97'200				-60'400	23'900	97'200
704017 Seestr. 63	-70'440	-57'500	-61'786	20'970	87'072	-61'400	21'000	87'100				-56'000	21'000	87'100
704018 Seestr. 65	-43'462	-34'500	-36'783	16'830	64'800	-32'300	16'800	64'800				-33'800	16'800	64'800
704019 Seestr. 69	-174'903	-146'300	-148'100	59'325	217'675	-157'000	59'300	219'600				-145'700	59'300	219'600
704020 Sennhofstr. 84	-11'114	-13'900	-17'544	5'700	24'000	-12'300	5'700	24'000				-13'100	5'800	24'000
704021 Sennhofstr. 86	-13'866	-13'100	-13'994	7'815	31'740	-9'000	7'800	31'800				-10'400	8'900	31'800
704022 Witelliker Str. 1	-72'398	-69'100	-63'677	24'915	94'866	-66'000	24'900	95'100				-60'400	24'900	94'900
704023 Zolliker Str. 71/73	-35'930	-32'000	-31'766	14'115	53'959	-33'800	14'100	55'800				13'000	14'100	9'300
704024 Zolliker Str. 86	27'355	55'200	47'076	8'685	26'760	52'300	8'700	26'500				neu im Verwaltungsvermögen		
704025 Zolliker Str. 115	-23'943	-21'100	-19'464	10'965	31'882	-20'900	11'000	34'200				-18'300	11'000	32'200
704026 Oberdorfstr. 16	bisher im Verwaltungsvermögen											-63'800	31'500	111'000
704027 Zumiker Str. 14	bisher im Verwaltungsvermögen											-16'300	17'200	49'300
704028 Im Hasenbart 19	bisher im Verwaltungsvermögen der Schule											-52'100	28'700	111'900
7041 Sanaspans	-6'627	15'600	11'881	73'575	72'000	29'400	74'000	72'000				23'100	74'600	72'000
Total interne Verzinsung	-	-		516'345			523'800						585'700	
Total Mietzinseinnahmen	-	-			1'672'212			1'815'100						2'024'400
Total Ertrag	-892'636	-1'048'800	-786'205			-904'200						-1'021'300		
Verwaltungsaufwand	256'649	1'001'800	337'772			486'400						364'200		
704 Ergebnis	-635'984	-47'000	-448'433			-417'800						-657'100		

Gemeindesaal

Wirkungsziele	Leistungsziele
Bereitstellung eines Versammlungsortes für die Durchführung der Gemeindeversammlungen Die Bevölkerung und Vereine haben einen attraktiven Ort für die Durchführung von Anlässen und Veranstaltungen	Sämtliche jährlichen Erträge haben gegenüber den laufenden Aufwendungen (ohne interne Verrechnungszinsen) einen Kostendeckungsgrad von 75%

Vermietungsstatistik

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Veranstaltungen	95	104	103	110	95	83	75
Anzahl belegte Tage	156	159	167	191	160	169	155
Umsatz (Fr.)	64'646	67'965	75'430	85'316	61'892	66'126	68'750
Durchschnittl. Umsatz pro Veranstaltung in Fr.	680	653	732	776	652	796	916

7050 Gemeindesaal (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7050 Gemeindesaal	967'713	897'600	946'294	1'120'100		1'275'900
705001 Gemeindesaal	1'029'288	921'300	966'622	1'143'800		1'220'700
Abschreibungen	602'250	530'200	602'250	689'600		726'600
705002 Restaurant	4'416	44'600	29'277	38'800		135'600
Abschreibungen	0	0	0	0		194'000
Zinsaufwand						0
705003 Tiefgarage	-65'990	-68'300	-49'606	-62'400		-80'400

Bemerkungen: Bei der Tiefgarage werden auf dieser Institution nur die Einnahmen aus den vermieteten Parkplätzen verbucht. Die Parkgebühren werden in der Abteilung Sicherheit und Umwelt unter der Institution 5030 Parkraumbewirtschaftung aufgeführt.

Rechnung 2017: Die Abschreibungen vom Gemeindesaal erhöhten sich um rund 72'000 Franken.

Budget 2018: Die Abschreibungen vom Gemeindesaal erhöhen sich um rund 159'000 Franken.

Budget 2019: Das Restaurant war bisher dem Finanzvermögen zugeordnet. Anstelle der Abschreibung wurde eine interne Verzinsung belastet. Gemäss rechtlichen Vorgaben muss das Restaurant nun – wie der Gemeindesaal – dem Verwaltungsvermögen zugeteilt werden. Statt Zinsen fallen nun zusätzliche Abschreibungen an. Die Abschreibungen im Gemeindesaal erhöhten sich um 37'000 Franken.

Pachtland sowie Land- und Forstwirtschaft

707 Pachtland (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
707 Pachtland	56'374	199'800	123'900	153'800		92'600
7070 Schrebergärten	-23'154	9'900	-6'255	16'500		2'400
7071 Landwirtschaftliches Pachtland	72'926	183'000	127'050	128'500		85'400
davon interne Verzinsung	82'910	191'600	124'366	124'400		73'400
7072 Liegenschaften auf Pachtland	3'408	6'900	3'104	8'800		4'800

708 Land- und Forstwirtschaft (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
708 Land- und Forstwirtschaft	131'027	156'600	138'142	148'200		153'500
7080 Ackerbaustelle	23'927	44'200	25'339	33'500		30'000
708000 Bekämpfung, Schaderreger	2'041	7'500	704	7'000		3'500
708001 Naturnetz Pfannenstil	20'886	33'200	19'940	23'200		23'200

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
708002 Ackerbau	1'000	3'500	4'696	3'300		3'300
7081 Fischerei und Jagd	-550	-600	1'160	-600		1'300
7082 Forstwirtschaft	97'240	95'100	96'377	98'400		98'400
7083 Rebbau und Weinproduktion	10'408	17'900	15'266	17'900		23'800

Rechnung 2017: Die Beiträge für Gemeinden und Verbänden im Bereich Ackerbaustelle viel um rund 16'000 Franken tiefer als angenommen. Der Aufwand für die Bekämpfung von Schadenerreger viel um rund 6'800 Franken tiefer aus.

Budget 2018: Der Aufwand für den Unterhalt für die Forstwirtschaft wird rund 2'000 Franken höher als im BU 2017 budgetiert, die Beiträge für das Naturnetz Pfannenstil sind rund 10'000 Franken geringer.

Budget 2019: Der Aufwand für Rebbau und Weinproduktion erhöht sich um rund 5'900 Franken.

Marktwesen

7090 Märkte (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
72'290	120'900	52'150	107'200		138'100

Rechnung 2017: Es wurden keine Anschaffungen für Apparate und Geräte im erzeugt, dadurch konnten die Aufwendungen um rund 36'600 Franken reduziert werden. Die Aufwendungen für die Dienstleistungen Dritter konnten um rund 20'000 Franken reduziert werden.

Budget 2018: Der Personalaufwand erhöht sich, weil zunehmend mehr Aufgaben zur Unterstützung des Chilbivereins nötig sind. Die Anschaffung von neuen Marktständen ist nicht geplant.

Bade- und Sportanlagen

Organisatorisch der Abteilung Sicherheit und Umwelt unterstellt.

Statistik Schwimmbad Fohrbach

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Eintritte gesamthaft*	277'415	273'638	271'611	279'500	267'166	282'769	207'233
Eintritte Wintersaison	148'856	156'935	150'112	123'963	150'298	159'389	92'911
Eintritte Sommersaison	128'559	116'703	121'499	155'537	116'868	123'380	114'322
Einzeleintritte (ohne Abos)	88'949	87'023	88'869	84'722	83'132	86'623	68'806
Durchschnittl. Besucherzahl pro Tag	806	780	776	747	763	774	717

*In der Gesamtzahl der Eintritte sind auch 19'886 Eintritte von Schülerinnen und Schülern sowie Vereinsmitgliedern enthalten.

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Abo-Verkauf							
Jahreskarten Einheimische	154	167	172	193	197	225	195
Jahreskarten Auswärtige	212	216	212	211	207	229	177
Halbjahres-Karten Einheimische	82	60	77	87	56	71	60
Halbjahres-Karten Auswärtige	131	123	119	161	107	139	109
Jahreskarten Kinder Einheimische	163	189	211	229	242	218	191
Jahreskarten Kinder Auswärtige	150	17	17	17	18	24	15
Halbjahreskarten Kinder Auswärtige	11	20	17	30	18	11	14
Umsatz Cafeteria in Franken	774'091	780'930	830'946	755'138	794'887	815'003	644'155

Statistik Energie- und Wasserverbrauch Fohrbach

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Heizöl leicht (MWh)	130	140	100	0	0	0	125
Erdgas (MWh)	475	649	556	730	1'083	1'293	1'287
Erneuerbare Energie, Holzschnittel MWh	2'331	2'198	2'863	2'595	2'514	2'479	2'097

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Elektrizität (MWh)	1'722	1'559	1'473	1'381	1'400	1'389	1'000
Total Wärmeverbrauch in MWh	2'806	2'847	3'419	3'325	3'597	3'772	3'509
Wasser (m3)	36'472	46'125	44'051	51'316	50'466	50'057	47'566

Die seit 2012 geltenden Richtlinien für den Betrieb von öffentlichen Badeanlagen verursachen einen höheren Wasser- und Energieverbrauch. Dank neuer Steuer- und Schaltschränke sowie dem Ersatz von Schiebern und Pumpen konnte der jährliche Stromverbrauch seit 2011 gesenkt werden. Bei lang anhaltenden Schlechtwetterperioden müssen die Aussenschwimmböcken praktisch während der gesamten Sommersaison aufgeheizt werden, was jeweils einen zusätzlichen Energieverbrauch bewirkt. Das Energie-Versorgungskonzept muss im Rahmen der absehbaren Gesamtanierung überdacht und kostengünstiger werden.

Wasserhygiene

Gemäss den Befunden des kantonalen Laboratoriums entsprach das Badewasser bei allen Proben in sämtlichen Becken den bakteriologisch und chemisch vorgeschriebenen Anforderungen. Auch die Bodenabklatsche waren jederzeit innerhalb der Toleranzwerte.

Sauna/Fitness

Da die Sauna in Kombination mit Bad und Fitness sicher der lukrativste Teil der Badeanlage ausmacht und am meisten Potential hat, soll die Erneuerung und Erweiterung der Sauna möglichst schnell vorangetrieben werden.

7100 Schwimmbad Fohrbach (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	1'886'337	1'852'000	2'698'569	2'222'800		2'348'500
Betriebsergebnis	-228'639	-95'000	423'153	-114'400		-193'400

Budget 2017: Im Fohrbach müssen 2017 dringende Sanierungsarbeiten am Gebäude ausgeführt werden, was zu Einbussen bei den Eintrittten führt.

Rechnung 2017: Infolge eines Brandes, ausgelöst durch einen Elektrokurzschluss in der Cafeteria Ende Februar 2017, musste das ganze Bad für die Sanierung des Brandschadens geschlossen werden. Am 1. Mai 2017 konnte das Bad mit einem provisorischem Kassenbereich ohne Cafeteria wieder eröffnet werden. Die Sanierung des gesamten Brandschadens dauerte bis Ende September 2017. Die Schliessung und der darauf folgende provisorische Betrieb hatten massive Umsatzeinbussen zur Folge. Die Entschädigung des Betriebsausfalls durch die Versicherung konnte bis Rechnungsabschluss 2017 noch nicht endgültig abgeschlossen werden. Ausserdem höhere Abschreibungen als budgetiert.

Budget 2018: Rund 360'000 Franken höhere Abschreibungen.

Budget 2019: Mehr Einnahmen aufgrund der budgetierten Preiserhöhung bei den Einzelntritten.

710001 Witelliker Strasse 47, Schwimmbad (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	2'114'975	1'947'000	2'275'416	2'337'200		2'541'900
davon Abschreibungen	1'119'962	1'049'700	1'303'131	1'408'300		1'546'500

Rechnung 2016: Erhöhter Unterhalt an Gebäude und im Bereich der Aussenschwimmböcken.

Rechnung 2017: Infolge des Brandes konnten warme Speisen während der gesamten Sommersaison nur bei schönem Wetter im Freibadkiosk angeboten werden.

Budget 2018: Erhöhter baulicher Unterhalt, da bis zu einer allfälligen Sanierung keine grösseren Investitionen getätigt werden.

Budget 2019: Rund 140'000 Franken höhere Abschreibungen. Erhöhter Baulicher unterhalt zu Lasten der Erfolgsrechnung anstelle der Investitionsrechnung.

Gastrobetrieb Fohrbach

7101 Cafeteria und Kiosk Fohrbach (Nettoertrag (-) bzw. Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
-57'199	56'900	-18'145	60'300		-27'300

Bemerkungen: Der Aufwand für den Kiosk ist stark witterungsabhängig und deshalb schwierig zu budgetieren

Rechnung 2017: Aufgrund der bis im Oktober 2017 andauernden Sanierung des Brandschadens im Eingang- und Cafeteriabereichs konnten warme Speisen nur bei schönem Wetter im Freibadkiosk verkauft werden.

Budget 2018: Höhere planmässige Abschreibungen.

Budget 2019: Die Einnahmen wurden anhand der positiven Erfahrungswerte bei den Rechnungsabschlüssen aus den letzten Jahren entsprechend höher budgetiert.

Seebad (Saison jeweils von Mitte Mai bis Mitte September)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl geöffnete Tage	95	93	91	84	135	93	105
Anzahl Tage, an denen das Bad wegen der Witterung ganz geschlossen blieb	40	42	44	51	18	43	30
Total Eintritte	15'683	15'469	16'806	9'516	20'737	19'078	20'372
Besucherrekord an einem Tag	886	834	501	531	873	803	616

7102 Seebad (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7102 Seebad	120'080	265'100	263'485	308'900		333'100
710200 Betrieb Seebad	31'961	119'400	127'881	133'200		147'100
710201 Liegenschaft Seestr	88'119	145'700	135'603	175'700		186'000
davon Abschreibungen	40'171	29'700	40'172	40'200		40'200

Rechnung 2016: Höhere Einnahmen dank schönem Sommerwetter, aber gleichzeitig höhere Abschreibungen.

Budget 2017: In der Seebadi müssen das Gebäude (Holzkonstruktion) und die Grünflächen instand gestellt werden. Ein Teil des Personalaufwandes wurde bisher zulasten des Betriebs Fohrbach gebucht.

Rechnung 2017: Treppe in den See beim abgetrennten Kinderbecken musste komplett saniert werden. Die Sprungplattform bei vorderen Teil vom Kiosk war morsch bzw. die Unterkonstruktion verrostet und musste ersetzt werden.

Budget 2018: Holzroste im Ruhebereich und auf den beiden Flossen müssen ersetzt werden. Baulicher Unterhalt am Gebäude und Dach.

Budget 2019: Bei den Personalkosten mussten mehr Aushilfen budgetiert werden, damit bei längeren Schönwetterperioden personalrechtliche Richtlinien eingehalten werden können.

Sportanlage Riet

7103 Sportanlage Riet (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
7103 Sportanlage Riet	298'361	234'700	401'992	256'300		321'600
710300 Betrieb	7'591	11'000	7'377	8'500		24'400
710301 Gebäude Riet	296'090	223'700	401'926	247'800		297'200
Abschreibungen	176'131	175'000	176'223	175'300		170'900

Rechnung 2017: Beim Naturrasenspielfeld im Riet waren alle Beleuchtungskandelaber angerostet und mussten komplett ersetzt werden (GR 2017-89). Das Kleinfussballspielfeld Fuchsbühl im Zollikerberg musste entwässert und komplett instand gestellt werden. (GR 2017-86).

Budget 2018: Kunstrasen muss teilweise instand gestellt werden.

Budget 2019: Beim Garderobengebäude müssen sanitäre Anlagen instand gestellt werden. Der Kunstrasenplatz bedarf einen erhöhten baulichen Unterhalt. Diverse Stellen müssen repariert bzw. ersetzt werden um einen sicheren Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten.

7104 Fahrzeuge Sportanlagen (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
17'782	18'900	22'102	27'800		23'300

Budget 2018: Höhere planmässige Abschreibungen.

Schule

Die Schule Zollikon umfasst vier Schulen, die durch Schulleiterinnen bzw. Schulleiter geführt werden. Diese sind verantwortlich für die pädagogische, die personelle und teilweise auch die finanzielle Führung ihrer jeweiligen Schule.

Buechholz: Sekundarschule Zollikon und Zumikon mit Mittagstisch
Oescher: Primarschule, die Kindergärten Breitacher, Hinter Zünen und Witellikon sowie Betreuungsangebot
Rüterwis: Primarschule, Kindergärten sowie Betreuungsangebot
Musikschule: Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht für Kinder und Jugendliche

Entwicklung Schülerzahlen

Die Schulverwaltung führt erst seit dem Schuljahr 2016/2017 eine detaillierte Statistik.

Die Schülerzahlen, mit welchen zum Budgetzeitpunkt gerechnet wird, weichen von den effektiven Schülerzahlen zum Schuljahresstart ab. Hier aufgeführt sind die Schülerzahlen wie sich am Schuljahresanfang präsentieren. Pro Kalenderjahr sind finanziell zwei Schuljahre betroffen, für das Budget 2019 die Schuljahre 18/19 vom 01.01.2019 bis zum 31.07.2019 und das Schuljahr 19/20 vom 01.08.2019 - 31.12.2019. Eine verlässliche Schülerprognose ist unmöglich, sicher ist nur, dass die Zahl weiterhin ansteigen wird wie im ganzen Kanton Zürich.

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Kindergarten	215	223	237	225	218
Externe Sonderschulung*	k. A.	k. A.	2	2	4
Primarschule	624	633	694	718	735
Externe Sonderschulung*	k. A.	k. A.	10	10	16
Sekundarschule	184	198	210	237	265
davon aus Zumikon	(54)	(58)	(68)	(87)	(74)
Externe Sonderschulung*	k. A.	k. A.	12	11	8
Kunst und Sportschulen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	5
Mittelschule (1.+2.)*	62	61	87	94	91
10. Schuljahr (extern)*	k. A.	k. A.	6	8	9
Ext. Sonderschulung bis 20. Jahre					3
Total (inkl. Zumikon)	1123	1152	1258	1305	1'354

*Die Kosten dieser externen Schulungen gehen zulasten der Gemeinde Zollikon.

Zolliker Schülerinnen und Schüler in externen Schulen ohne Kosten für Zollikon

	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Kindergärten privat	k. A.	k. A.	55	52	58
Primarschulen privat	k. A.	k. A.	168	110	116
Mittelschule privat (1.+2.)	38	37	57	88	62
Mittelschule (3.)	62	62	87	94	71
Total externe Schüler/innen	k. A.	k. A.	367	344	307

Entwicklung der Gesamtkosten der Schule (Nettoaufwand in Fr.)

2013	2014	2015	2016	2017
19'078'369	19'706'923	19'982'325	22'304'262	23'224'939

80 Schule (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
80 Schule	22'304'262	21'567'300	23'224'939	25'151'500		28'904'300
800 Schulbehörde	232'592	240'600	234'608	240'300		246'000
801 Schulleitungen und Verwaltung	1'129'646	1'192'500	1'156'383	1'272'900		1'281'400
802 Kindergarten	1'813'684	1'833'500	1'895'514	1'916'400		1'874'000
803 Primarschule	7'651'173	7'247'400	8'204'920	7'881'000		9'261'700
804 Sekundarschule	1'943'833	1'850'100	2'046'314	2'079'800		2'668'600
805 Externe Sonderschule	1'609'662	1'282'000	1'503'103	1'380'000		1'936'800

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
8060 Schule allgemeines	403'006.	543'500	464'686	521'500		576'200
8061 Berufsvorbereitung / Gymnasien	1'021'529	1'051'000	1'186'978	1'050'000		1'242'400
8062 Schulgesundheitsdienst	117'523	77'300	89'639	74'000		94'300
8063 Ferienlager	23'734	30'100	31'591	26'600		36'600
8070 Schulliegenschaften	4'287'671	3'891'100	4'140'938	5'503'000		5'852'300
808 Informatik Schule	281'309	336'500	403'561	994'000		1'280'000
809 Schulische Tagesbetreuung	402'971	525'500	380'371	778'100		697'300
810 Musikschule	1'385'930	1'466'200	1'486'328	1'433'900		1'856'700

In der kurzen Zeit von 2016 bis 2018 sind die Schülerzahlen in Zollikon um 96 Schülerinnen und Schüler resp. um 7,6% gestiegen und sie sind weiter im Steigen begriffen. Dies hat für sämtliche Bereiche der Schule höhere Kosten zur Folge (zunehmende Lohnkosten durch neu eröffnete Klassen, zusätzlicher Aufwand in der Betreuung sowie bei den sonderpädagogischen Massnahmen etc.). Die Einführung des Lehrplanes 21 ist mit hohen Weiterbildungskosten verknüpft. Vor allem der Bereich ICT, in den in den vergangenen zehn Jahren in der Schule Zollikon kaum investiert wurde, war so veraltet, dass die Neuausrichtung und die Anpassungen an die Anforderungen des Lehrplans mit hohen Kosten verbunden sind. Gegenüber dem Budget 2018 steigen die Kosten gesamthaft um rund 3,8 Mio. Franken.

Nettoaufwand pro Schüler/in

	RE 2013	RE 2014	RE 2015	RE 2016	RE 2017
Aufwand pro Schüler/in	17'387	17'600	17'087	17'730	17'797

Im Sommer 2018 resp. Sommer 2019 wird der Lehrplan 21 gestaffelt im ganzen Kanton eingeführt. Diverse neue Vorgaben, speziell im Bereich IT, belasten die Gesamtkosten enorm. Der Nettoaufwand pro Schülerin und Schüler steigt damit weiterhin an.

Schulpflege

Die Schulpflege ist zuständig für die Organisation des Schulwesens und dessen Verwaltung, einschliesslich der direkt der Schule dienenden Liegenschaften. Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen und vertritt diese gegen aussen. Sie führt regelmässige Schulbesuche durch.

Das Präsidium und sechs Mitglieder werden an der Urne gewählt, das Präsidium ist automatisch Mitglied des Gemeinderats. Mit Ausnahme des Präsidiums konstituiert sich die Schulpflege selber. An den Sitzungen der Gesamtschulpflege nehmen alle Mitglieder der Schulpflege, aus den einzelnen Schulen je eine Vertretung der Schulleitung, eine Vertretung der Lehrerschaft sowie die Leitung der Schulverwaltung teil. Geschäfte, über welche nicht die Schulpflege befinden muss, können abschliessend in der Geschäftsleitung behandelt werden. Dieser gehören je eine Schulleitungsververtretung der einzelnen Schulen und die Leitung der Schulverwaltung an. Zuständigkeit und Kompetenzen der beiden Gremien sind im Organisationsreglement der Schule festgehalten.

Ein Organigramm der verschiedenen Gremien der Schule Zollikon findet sich auf der Website: <http://www.schulezollikon.ch/de/schule-zollikon/wer-fuehrt-unsere-schule.html>

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Sitzungen Schulpflege	14	11	12	15	13	13
Anzahl Sitzungen Geschäftsleitung	-	-	16	37	23	20

Die Erneuerungswahlen fanden am 22. April 2018 statt. Der Amtsbeginn ist neu im Gesetz über die politischen Rechte (GPR) einheitlich für alle Behörden auf den 1. Juli festgelegt.

Mitglieder der Schulpflege Amtsdauer 2018–2022

Name	Ressort	Partei	Antritt
Corinne Hoss-Blatter	Schulpräsidentin; Finanzen, Personelles, Kommunikation, Liegenschaftenkommission der Gemeinde, ICT Ausschuss, Strategische Planung, Jugendarbeit	FDP	2006
Jasmina Felicijan	Liegenschaftenausschuss Schule, Tagesstrukturen, Sekundarschul-Kommission (SZZ), Datenschutz	FDP	2018

Name	Ressort	Partei	Antritt
Sandra Fischer	1. Vizepräsidentin, Liegenschaftenausschuss Schule, Strategische Planung, Qualitätssicherung und -entwicklung, Kommunikation	Forum 5W	2006
Edwin Fuchs	2. Vizepräsident, Sekundarschul-Kommission (SZZ), Schulsozialarbeit, ICT-Ausschuss, Stv. Schülerbelange und Sonderschulung, Präsident Personalvorsorgestiftung der Gemeinde Zollikon	Forum 5W	2010
Thomas Gugler	Vorstand Liegenschaftenausschuss Schule, Liegenschaftenkommission der Gemeinde, Qualitätssicherung und -entwicklung	SVP	2018
Claudia Imiger	Informatik, ICT-Ausschuss, Qualitätssicherung und -entwicklung, Stiftung zur Förderung der Musik	FDP	2014
Briait Belser*	Schülerbelange, Sonderschulung, Schulentwicklung	Forum 5W	2006-2018

*Brigit Belser wurde im Juli 2018 von der Schulpflege als Schulleiterin für die Primarschule Oescher gewählt und kann deshalb das Amt als Schulpflegerin nicht mehr weiter ausüben. Der Bezirksrat bewilligte ihren Rücktritt aus der Schulpflege per Ende Juli 2018. Die Ersatzwahl für die Schulpflege findet am 10. November 2018 statt. Edwin Fuchs führt die Aufgaben von Brigit Belser in der Schulpflege interimistisch.

8000 Schulpflege (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
232'592	240'600	234'608	240'300		246'000

Bei Legislaturwechsel fallen Weiterbildungskosten für die neuen Schulpflegerinnen und Schulpfleger an.

Personal-Statistik und Stellenplan

	31.12.2015		31.12.2016		31.12.2017	
	Stellen-%	# MA	Stellen-%	# MA	Stellen-%	# MA
Lehrpersonen (alle Stufen)	7'874%	115	8'455	120	9'141	124
Klassenassistentz	k. A.	k. A.	240	8	327	8
Lehrpersonen Musikschule	1'298%	28	1'566	31	1'361	33
Schulleitungen (inklusive Musikschule)	376%	5	396	5	396	5
Administration für Schulleitungen	100%	3	140	3	140	3
Schulsozialarbeit	120%	2	120	2	130	2
Hausdienst (inkl. Ferienhaus Wildhaus)	1'713%	33	1'737	34	1'610	30
Mitarbeitende Betreuungsangebot	1'334%	52	1'500	57	2'430	51
Schulverwaltung (inklusive Musikschule)	430%	6	460	6	460	6
Lernende	100%	1	-	-	-	-
Zwischentotal	-	245	-	266		262
MA, die in verschiedenen Gebieten tätig sind	-	-8	-	-20		-12
Gesamttotal	13'345	237	14'614	246	15'308	250

Schulleitungen und Verwaltung

8010 Schulleitungen, Verwaltung: (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'129'646	1'198'100	1'156'383	1'272'900		1'281'400

Budget 2017: Durch die generelle Zunahme der Schülerzahlen und damit verbunden auch die stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes wurde in der Schulverwaltung der Stellenpool um 30% erhöht. Dies ist die erste Erhöhung seit 2011. Gemäss Bericht Inversum sowie gemäss Steinmann und Partner geht man pro 300 Schülerinnen und Schüler von 100% Stellenprozenten auf einer Schulverwaltung aus. Darin ist der Aufwand für die Tagesstrukturen nicht mit eingerechnet, da diese nicht überall von den Schulen direkt angeboten werden. Damit liegt Zollikon mit 380 Stellenprozenten auf der Schulverwaltung (inkl. Betreuungsaufwand) nach wie vor stark unter dem Durchschnitt.

Rechnung 2017: Der Kostenanteil von Zumikon an die Verwaltungskosten der SZZ ist durch die gestiegenen Schülerzahlen höher ausgefallen. Die interne Weiterverrechnung der Personalkosten einer Person mit Doppelanstellung wurde nicht budgetiert.

Budget 2018: In den Bereichen Liegenschaften und Sonderpädagogik sind die zuständigen Schulpflegemitglieder mit

einem hohen Pensum operativ tätig. Die aufgewendete Zeit übersteigt das berechnete Pensum für die strategischen Aufgaben bei Weitem. Ein Grossteil der Arbeiten gehört in der Ausführung zur Verwaltung, diese ist jedoch nicht mit den notwendigen Fachstellen besetzt. Die Stellen werden 2018 geschaffen, die Schulverwaltung liegt dann mit den Stellenprozenten im kantonalen Durchschnitt.

Budget 2019: Die neu geschaffenen Stellen (siehe oben) belasten die Rechnung erstmals ein ganzes Jahr.

Kindergarten

8020 Kindergarten (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
802000 Kindergarten Dorf	1'021'776	1'005'300	1'080'135	1'074'100		1'067'200
802100 Kindergarten Berg	791'907	828'200	815'378	842'300		806'800
Total	1'813'684	1'833'800	1'895'514	1'916'400		1'874'000

Budget 2017: Erneut steigende Schülerzahlen bringen die Kindergärten an ihre Grenzen. Einzelne übergrosse Klassen müssen mit Klassenassistenten entlastet werden. Zudem werden die Personalkosten für Therapien für Kindergartenschüler/innen neu direkt auf dieser Institution gebucht.

Rechnung 2017: Die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen wurden zu tief budgetiert. Zudem schlägt ein krankheitsbedingtes Vikariat zu Buche.

Budget 2018: Zwei aufwendige integrierte Sonderschulungen in den Regelunterricht verursachen hohe Personalkosten.

Budget 2019: Die Kindergartenkinder sind für das Schuljahr 2018/2019 zwar leicht rückläufig, ab dem Kindergarteneintritt ins Schuljahr 2019/2020 werden die Kinderzahlen wieder zunehmen.

Primarschule

8030 Primarschule (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
803000 Primarschule Dorf	4'166'194	4'024'800	4'593'544	4'375'900		4'836'900
803100 Primarschule Berg	3'484'979	3'222'600	3'611'375	3'505'100		4'424'800
Total	7'651'172	7'247'400	8'204'920	7'881'00		9'261'700

Budget 2017: Aufgrund steigender Schülerzahlen wurde im Berg eine halbe und im Dorf eine ganze erste Klasse zusätzlich eröffnet. Umgekehrt werden die Personalkosten entlastet, weil die Therapien für Kindergartenschüler/innen neu auf der Institution Kindergarten belastet werden.

Rechnung 2017: Viele Krankheitsausfälle mussten durch Vikariatseinsätze abgedeckt werden. Herausfordernde Personalsituationen haben Kosten ausserhalb des Budgets verursacht. Aufgelaufene Mehrstunden wurden per Ende Schuljahr 2016/2017 abgerechnet (mit dem neuen Berufsauftrag – ab Schuljahr 2017/2018 - können von Lehrpersonen keine Mehrstunden mehr generiert werden). Mehr Schülerinnen und Schüler (Zuzug und aus Privatschulen) verursachen höhere Kosten.

Budget 2018: Erneut steigende Schülerzahlen führen zur Eröffnung von 1 1/2 neuen Klassen auf der Primarstufe - eine 1. Klasse in der Schule Rüterwis, sowie eine neue halbe 2./3. Klasse in der Schule Oescher. Die Reintegrationen von externen Sonderschülern in die Schule Zollikon generieren hohe Personalkosten.

Budget 2019: Weiter steigende Schülerzahlen machten neue Klassenaufteilungen notwendig. Drei Mischklassen (je eine 2./3. Kl. und eine 5./6. im Dorf sowie eine 2./3. im Berg) wurden aufgelöst und sechs neue Klassen gebildet – eine 2., eine 3. und eine 4. Klasse im Berg, eine 3. und eine 5. Klasse im Dorf. Für gesamthaft drei zusätzliche Klassen musste Mobiliar angeschafft und neue Lehrpersonen/Klassenassistenten angestellt werden. Die IT im Lehrplan 21 generieren einen hohen zusätzlichen Weiterbildungsbedarf, dieser wird uns bis und mit 2021 finanziell belasten. Bei den Einnahmen fällt ab dem Schuljahr 2018/2019 der Staatsbeitrag für Unterricht in Religion und Kultur weg.

Sekundarschule

8040 Sekundarschule (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'943'833	1'850'100	2'046'314	2'079'800		2'668'600

Budget 2017: Ab Sommer 2017 muss aufgrund steigender Schülerzahlen eine zusätzliche Klasse geführt werden.

Rechnung 2017: Aufgelaufene Mehrstunden wurden per Ende Schuljahr 2016/2017 abgerechnet (mit dem neuen Berufsauftrag – ab Schuljahr 2017/2018 - können von Lehrpersonen keine Mehrstunden mehr generiert werden). 8 Schülerinnen und Schüler aus dem MNA Zentrum am See besuchen seit August 2017 die SZZ, der Kostenanteil pro Schülerin/Schüler durch den Kanton deckt knapp 1/3 der effektiven Kosten pro MNA Schülerin/Schüler. Durch Neuzuzüge von Familien ohne Deutschkenntnisse mussten die Kinder vor der Aufnahme in den Regelunterricht die Allegra Sprachschule besuchen.

Budget 2018: Die Sekundarschule ist mit einem Zuwachs von 32 Schülerinnen und Schülern (5 davon aus Zumikon) am stärksten von den steigenden Schülerzahlen betroffen. Aus dem MNA Zentrum am See besuchen neu total 8 Schülerinnen und Schüler die Sekundarschule im Buechholz. Die Sekundarschule zählt im Schuljahr 2017/2018 total 242 Schülerinnen und Schüler, was einer Erhöhung von rund 15% entspricht. Die Eröffnung von 2 zusätzlichen Klassen ist die Folge, woraus höhere Kosten resultieren.

Budget 2019: Obwohl 28 zusätzliche Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2018/2019 die SZZ besuchen, bleibt es bei total 13 Klassen. Neu gibt es eine zusätzliche 2. Sek. A Kl. jedoch ein 3. Sek. A Kl. weniger. Die zusätzlichen Schülerinnen und Schüler generieren höhere Klassengrößen. Das bedeutet Anstellungen von zusätzlichen Lehrpersonen und höhere Kosten, wie z.B. für die Anschaffung von Lehrmittel oder Teilnahme an Klassenlager, Schulreisen. Die IT im Lehrplan 21 verursachen einen hohen zusätzlichen Weiterbildungsbedarf, dieser wird die Schule bis und mit 2021 finanziell belasten.

Sonderpädagogische Förderung

8050 Externe Sonderschule (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'609'662	1'282'000	1'503'103	1'380'000		1'936'800

Budget 2017: Das Budget beruht exakt auf den momentanen Zahlen der extern geschulten Schülerinnen und Schüler. Diese liegen u. a. als Folge verstärkter integrativer Förderungen in den Regelklassen (ISR) tiefer. Bereits ein Zuzug oder ein Wegzug einer Familie mit einem Kind, welches extern geschult werden muss, kann die Budgetzahlen jedoch stark schwanken lassen.

Rechnung 2017: Ein neues Teilintern verursacht höhere Kosten. Die behinderungsbedingten Taxifahrten sowie neue Fahrten zu externen Therapien generieren höhere Transportkosten. Der Kanton beteiligt sich nicht mehr an den Kosten für Heimaufenthalte (Regierungsratsbeschluss).

Budget 2018: Das Budget wurde aufgrund der aktuellen externen Sonderschülerinnen und Schüler für das SJ 2017/2018 erstellt. Durch Neuzuzüge von Sonderschülern kann das Budget, trotz Reintegration einzelner externer Sonderschüler in die Regelklassen der Schule Zollikon, nicht entlastet werden.

Budget 2019 Gegenüber dem Start ins Schuljahr 2017/2018 sind bereits im laufenden Schuljahr zusätzliche externe Sonderschülerinnen und Schüler dazu gekommen, was schon die Rechnung 2018 belasten wird. Per Start ins Schuljahr 2018/2019 sind 8 Sonderschülerinnen und Schüler mehr als zum Schuljahresstart 2017/2018. Schülerinnen und Schüler mit einem Sonderschulstatus haben gesetzlich das Recht bis zum vollendeten 20. Lebensjahr geschult zu werden – neu ist Zollikon davon mit 3 Jugendlichen betroffen. Zusätzlich besuchen neu 5 Schülerinnen und Schüler eine Kunst- und Sportschule, was auch unter den externen Sonderschulen verbucht wird.

Schule allgemeines

8060 Schule allgemeines (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
403'006	543'500	464'686	521'500		576'200

Budget 2017: u. a. wurden Honorare von ext. Beratern, Gutachtern, Fachexperten gesenkt.

Rechnung 2017: Der Kostenanteil an die Gesamtkosten der SZZ ist durch die gestiegenen Schülerzahlen höher ausgefallen. Beizug externer Berater nur noch wenn nicht intern gelöst werden (Wissen vermehrt vorhanden) und/oder das VSA nicht weiterhelfen konnte. Die budgetierte Verrechnung der Fohrbachbenutzung erfolgte in den Schulen direkt.

Budget 2018: Die Stellenprozente der Schulsozialarbeit wurden aufgrund der steigenden Schülerzahlen auf total 155 Prozente erhöht. Damit liegt Zollikon noch immer im unteren Drittel im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt.

Budget 2019: Spitaleintritte und Behandlungen beim KJPD nehmen zu – mit Eintritt in den Spital (Unfall, Krankheit) erhalten Schülerinnen und Schüler sofort Unterricht durch die Spitalschule. Die Kosten dafür tragen die Schulgemeinden. Personelle Unterstützung der Schulsozialarbeit (WB, Fachliche Begleitung) sind nicht mehr den einzelnen Schulen belastet.

Berufsvorbereitung und Gymnasien

8061 Berufsvorbereitung und Gymnasien (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'021'529	1'051'000	1'186'978	1'050'000		1'242'400

Rechnung 2017: Entgegen der Prognose der gleichbleibenden Schülerzahlen an den Gymnasien besuchen im Schuljahr 2017/2018 sieben Schülerinnen und Schüler mehr das Gymnasium als im Schuljahr 2016/2017 oder 33 Schülerinnen und Schüler mehr im Vergleich zum Schuljahr 2015/2016. Ebenfalls gestiegen sind die Anzahl Schülerinnen und Schüler im Berufsvorbereitungsjahr.

Budget 2018: Wir rechnen mit gleichbleibenden Schülerinnen- und Schülerzahlen an den Gymnasien.

Budget 2019: Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche an ein kantonales Gymnasium wechseln, ist erneut zunehmend - ebenso absolvieren mehr Schülerinnen und Schüler ein 10. Schuljahr.

Schulgesundheitsdienst

8062 Schulgesundheitsdienst (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
117'523	77'300	89'639	74'000		94'300

Rechnung 2016: Nachzahlungen an einen Schulzahnarzt, welcher während einiger Jahre keine Leistungen in Rechnung gestellt hat.

Budget 2017: Mehr Schülerinnen und Schüler bedingen mehr schulärztliche Untersuchungen und mehr Aufwendungen für die zahnärztliche Prävention.

Rechnung 2017: Der Schülerzuwachs generiert auch im Gesundheitsdienst – obligatorische Zahnkontrollen und obligatorische ärztliche Vorsorgeuntersuche – höhere Kosten.

Budget 2018:

Budget 2019: Der Schülerzuwachs generiert auch im Gesundheitsdienst – obligatorische Zahnkontrollen und obligatorische ärztliche Vorsorgeuntersuche – höhere Kosten.

Ferienlager

8063 Ferienlager (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
23'734	30'100	31'591	26'600		36'600

Schulliegenschaften

8070 Schulliegenschaften (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	4'287'671	3'891'100	4'140'938	5'503'000		5'852'300
Abschreibungen	1'953'542	1'697'000	1'962'689	2'705'200		2'735'200

Rechnung 2016: Ver- und Entsorgung Liegenschaften: Wintersemester wird erst 2017 verrechnet. Verzicht auf gewisse Unterhaltsarbeiten an Kindergartenliegenschaften, die verkauft werden sollen.

Budget 2017: Der Nettoaufwand liegt v. a. aus zwei Gründen tiefer: Einige Arbeiten könnten bereits 2016 erledigt werden; infolge der absehbaren Integration einiger Kindergärten in ein Schulzentrum werden an den betreffenden Kindergartenliegenschaften keine grösseren Unterhaltsarbeiten mehr vorgenommen.

Rechnung 2017: Mehraufwendungen durch zusätzlichen Ausbau für die schulische Tagesbetreuung im ehemaligen Altersheim Beugi. Bauarbeiten infolge brüchiger Kanalisationsleitungen in den Anlagen Oescher und Rüterwis. Erhöhter Energieverbrauch und Anpassungsarbeiten für die Erweiterung der bestehenden Pavillonbauten Rüterwis. Neue Hausleitungen (Gas, Wasser, Elektro) für das Kindergartengebäude Neuacher. Grösserer Anteil an Entsorgungskosten (Grün- gut etc.) für die Aussenanlagen.

Budget 2018: Aufgrund der höheren Schülerzahlen musste bereits 2017 ein temporärer Liegenschaftenausbau (Pavillon- Bauten / Provisorien) erfolgen. Die Betriebskosten für Unterhalt und Miete wurden für 2018 angepasst. In den Primarschul- häusern Oescher und Rüterwis müssen Instandstellungs- und vermehrte Unterhaltsarbeiten realisiert werden.

Budget 2019: Der Neubau Rüterwis, der Pavillon Oescher und die neuen Räumlichkeiten an der Landstrasse 76 generie- ren höheren Reinigungs- und Unterhaltsaufwand. Die Aussenanlage Hinter Zünen muss saniert und angepasst (Spielplatz Kindergärten) werden. Der Rasenplatz der Aussenanlage Oescher wird saniert. Die Kanalisationsleitungen unterhalb der Turnhalle Rüterwis (Schulweg) müssen ersetzt werden. Verschobene Renovation (2018) des Decken- und Leuchtenein- baus werden 2019 ausgeführt.

Schulliegenschaften (Nettoertrag bzw. Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	RE 2016 Abschrei- ber	BU 2017	BU 2017 Abschrei- ber	RE 2017	RE 2017 Abschrei- ber	BU 2018	BU 2018 Abschrei- ber	RE 2018	RE 2018 Abschrei- ber	BU 2019	BU 2019 Abschrei- ber
807000 Schulliegenschaften	355'954	64'431	1'271'700	38'400	348'208	64'431	317'000	63'900			561'600	64'600
807001 Alte Landstr. 72 (Liegen- schaft neu im Verwaltungsvermö- gen vgl. unten 801715)	22'782	0	31'300	0	36'598	0	57'500	0				
807002 Alte Landstr. 76 Chirchhof	72'169	17'507	40'000	8'000	52'947	12'082	80'800	17'100			99'000	17'200
807003 KG Breitacker (Dorf)	39'176	1'115	30'900	8'300	29'008	1'115	41'000	1'200			35'100	1'200
807004 KG Hinter Zünen (Dorf)	21'971	40'454	-16'400	24'600	17'235	40'454	16'200	40'400			50'800	40'500
807005 KG Pavillon Witellikon (Dorf)	11'953	0	6'700	3'000	12'054	0	28'500	0			13'900	0
807006 KG Witellikon (Dorf)	32'469	4'858	37'500	21'000	28'102	4'858	29'800	4'900			31'100	4'900
807007 KG Hasenbart (Berg) Liegenschaft neu im Finanzvermö- gen der Gemeinde	6'352	9'720	-15'300	9'900	217'518	9'719	6'900	9'800				
807008 KG Hohfuren (Berg) Mietvertrag 2018 gekündigt	37'119	0	27'500	0	37'000	0	27'500	0				
807009 KG Langwatt (Berg) Liegenschaft neu im Verwaltungsver- mögen der Gemeinde	39'062	4'104	26'000	2'500	30'711	4'104	44'600	4'200				
807010 KG Neuacher (Berg)	588	0	7'800	0	30'243	0	29'000	0			27'500	13'000
807011 KG Unterhueb (Berg) Liegenschaft wurde 2018 verkauft	-2'580	0	-4'100	100	4'816	0	14'100	0				
807012 SA Buechholz (Dorf)	621'664	429'518	464'300	227'200	460'327	429'517	796'900	278'900			366'300	185'100
807013 SA Oescher (Dorf)	1'669'290	1'080'062	1'236'900	1'035'500	1'460'797	1'083'567	1'743'800	1'152'700			1'943'600	1'166'000
807014 SA Rüterwis (Berg)	768'942	253'361	487'300	274'200	807'332	257'150	1'665'800	1'044'800			1'789'000	1'023'200
807015 Alte Landstr. 72 (MS)											205'300	156'700
807050 Aussenanlagen Schule	445'657	0	143'500	3'800	418'409	0	461'700	32'000			442'900	0
807051 Aussenanlag. Buechholz	59'021	13'688	43'000	5'700	73'267	13'687	60'600	13'700			194'600	13'700
807060 Fahrzeuge der Schule	12'192	0	1'900	0	23'549	7'281	9'300	7'000			19'600	14'300
807099 Schwendi Wildhaus	60'056	34'724	70'600	34'800	52'810	34'724	72'000	34'600			72'000	34'800
Abschreibungen Schulliegenschaften	-	1'953'542	-	1'697'000		1'962'689		2'705'200				2'735'200
Nettoaufwand	4'287'671		3'891'100		4'140'938		5'503'000				5'852'300	

Informatik Schule

808 Informatik Schule: (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
Total	281'309	336'500	403'561	994'000		1'280'000
Abschreibungen	120'000	87'500	0	85'000		
Raten für operatives Leasing				534'000		

Rechnung 2017: Aus dem Investitionskonto ICT (Budget 2017) wurden Total Fr. 200'000 in die Erfolgsrechnung verschoben (kein Investitionscharakter). Die geplanten Anschaffungen wurden im Hinblick auf die Neuausrichtung der ICT (ab 2018 kostenrelevant) nicht getätigt, entsprechend sind keine Abschreibungskosten angefallen. Ebenfalls hinsichtlich Neuausrichtung der ICT wurde keine Software mehr angeschafft.

Budget 2018: Die veralteten IT-Strukturen müssen ersetzt werden, die Schule Zollikon hat seit rund 10 Jahren nicht mehr aktiv in die IT investiert. Dies geschieht auch im Zusammenhang mit den IT Vorgaben im Lehrplan 21 und in der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. Die IT entwickelt sich nach wie vor sehr schnell. Um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können und die Rechnung nicht mit hohen Anschaffungskosten zu belasten, erfolgen die Anschaffungen über ein Leasing. Die Höhe der Leasingkosten entspricht in etwa den Abschreibungskosten bei einer Neuanschaffung der notwendigen Geräte.

Budget 2019: Die IT der Schule hat keinen externen Partner mehr. Zusammen mit der Gemeindeverwaltung werden Synergien genutzt und gebündelt. Erste Anlaufstelle für IT-Angelegenheiten (First Level Support) ist die Abteilung ICT der Gemeinde. Davon ausgenommen ist der pädagogische Support in den Schulen, welcher durch speziell ausgebildete Lehrpersonen/Fachleute sichergestellt werden muss (Vorgabe Volksschulamt). Diese zusätzlichen Kosten fallen ab dem Schuljahr 2018/2019 an, 2019 erstmals ein ganzes Kalenderjahr. Für den Support durch die Gemeindeverwaltung wird der Schule eine Pauschale von Fr. 800'000 in Rechnung gestellt – darin enthalten sind auch die Leasingkosten für die neuen Geräte in den Klassen (Lehrplan 21) und die Neuanschaffungen der Telefonanlagen (welche von analog auf digital umgestellt werden muss).

Schulische Tagesbetreuung

Die Schule Zollikon ist seit August 2003 eine Schule mit ausserschulischem Betreuungsangebot. Jedes Kind des Kindergartens und der Primarschule kann vor dem Unterrichtsbeginn am Morgen, über Mittag und/oder am Nachmittag ein Betreuungshaus der Schule besuchen. Als weiterführendes Angebot gibt es für die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler einen Mittagstisch im Schulhaus Buechholz. Das Zolliker Modell zeichnet sich durch hohe Flexibilität aus. Heute besuchen mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mindestens einmal pro Woche ein Betreuungshaus. An Spitzentagen essen am Mittag gut 400 Kinder in den beiden Betreuungshäusern Dorf und Berg.

Detaillierte Unterlagen zum Betreuungsangebot der Schule können unter www.schulezollikon.ch > Wir bieten mehr > Betreuungsangebot eingesehen werden.

Statistik

	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Morgenessen	-	-	-	96	42
Mittagessen	1'123	1'195	1'158	1'450	1'340
Halbtagesbetreuung NM	372	607	595	454	233
Betreuung nach Schulschluss	k. A.	k. A.	k. A.	500	447

809 Schulische Tagesbetreuung (Nettoaufwand in Fr.)

	RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
809 Schulische Tagesbetreuung	402'971	525'500	380'371	778'100		697'300
809000 Betreuungshaus Dorf	207'850	305'900	192'917	518'900		336'900
809100 Betreuungshaus Berg	168'835	206'600	191'701	259'100		349'600
809200 Mittagstisch Sekundarschule	8'286	13'000	4'248	100		10'800

Rechnung 2017: Unerwartet sind Schülerzahlen im Bereich Betreuung gesunken, vor allem die Nachmittagsbetreuung hat abgenommen.

Budget 2018: Die steigenden Schülerzahlen wirken sich auch in den Betreuungshäusern aus. Das Betreuungshaus Oescher wurde mit Start ins Schuljahr 2017/2018 um die "Dependance" im ehemaligen Alterszentrum Beugi erweitert, was organisatorisch einen Mehraufwand mit sich bringt, dagegen konnten teure Containerlösungen vermieden werden. Im Betreuungshaus Rüterwis werden mit dem neuen Kindergartenzentrum ab August 2018 mehr Kindergartenkinder in der Betreuung erwartet.

Budget 2019: Siehe Budget 2018 bezüglich Rüterwis. Im Betreuungshaus Oescher konnten die Einnahmen proportional zu den Personalkosten gesteigert werden.

Musikschule

Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Unterrichtsminuten pro Woche	18'595	18'530	18'265	18'080	18'832	18'800
Nettoaufwand	1'229'534	1'318'609	1'337'869	1'330'418	1'385'930	1'486'328

810 Musikschule (Nettoaufwand in Fr.)

RE 2016	BU 2017	RE 2017	BU 2018	RE 2018	BU 2019
1'385'930	1'466'200	1'486'328	1'433'900		1'856'700

Rechnung 2017: Der Mehraufwand von Fr. 20'128.00 resultiert aus rückwirkenden Nachzahlungen von Fr. 108'000.00 infolge Änderung des Schuljahreswechsels vom 1. Juli auf den 1. August, was den Lehrpersonen der Volksschule bereits 2016 ausbezahlt wurde. Der Betrag wurde nicht budgetiert. Der Nettoaufwand ohne diese Extrazahlung ist generell gesunken.

Budget 2019: Die Löhne 2018 sind zu tief budgetiert – die Vikariate, Mentorate, Schnupperlektionen, die geplanten DAG 2019 sowie der Teuerungsausgleich und Stufenanstieg gingen vergessen. Im Budget 2019 sind diese Faktoren berücksichtigt. Wie in der ganzen Schule, generiert das ICT-Projekt auch für die Musikschule höhere Weiterbildungskosten.

Netzanstalt Zollikon

Dem Verwaltungsrat der Netzanstalt obliegt die strategische und operative Führung der Netzanstalt. Er erlässt die erforderlichen Reglemente und ist Rekursinstanz. Der Verwaltungsrat legt die Tarife und Entgelte für die Anschluss- und Versorgungsgebühren fest, bei Marktleistungen bestimmt er die Preise. Die Verwaltungsratsmitglieder werden gemäss Statuten der Netzanstalt vom Gemeinderat jeweils für ein Jahr gewählt.

Nach der Verabschiedung der Anstaltsstatuten im März 2009 wurde die Netzanstalt Zollikon rückwirkend auf Anfang 2009 gegründet. Die Netzanstalt – in Form einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt – hat zum Zweck, die Gemeinde Zollikon mit Elektrizität, Gas und Wasser zu versorgen. Die Netzanstalt überträgt die Versorgungsaufgaben auf die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG. Das Eigentum an den Netzen, soweit von der Gemeinde oder der Anstalt finanziert, verbleibt bei der Netzanstalt. Der vom Gemeinderat eingesetzte Verwaltungsrat führt die Netzanstalt und bestimmt, welche Investitionen die Betriebsgesellschaft Werke am Zürichsee AG im Auftragsverhältnis ausführen soll.

Einmal im Jahr erhalten die Stimmberechtigten Gelegenheit, die Arbeit des Verwaltungsrates zu überprüfen. Jahresbericht und Jahresrechnung werden vom Gemeinderat geprüft und dem Souverän an der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Der Gemeinderat wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates jeweils für ein Jahr im Frühsommer. Nachdem André Müller im April 2018 in den Gemeinderat gewählt worden ist, wurde als externer Fachmann Oliver Eric Witt in den Verwaltungsrat gewählt. André Müller übernimmt das Vizepräsidium von Gemeinderat Bernhard Ecklin, der aus dem Verwaltungsrat austrat.

Für die Geschäftsführung sind weiterhin Andreas Massüger und Andrea Müller (beide Werke am Zürichsee AG) zuständig.

Verwaltungsrat Netzanstalt Zollikon 2018–2019

Name	Ressort	Amtsantritt
Martin Hirs, Gemeinderat	Verwaltungsratspräsident	2014
André Müller, Gemeinderat	Vizepräsident (seit 2018)	2014
Patrick Maag	Spezialgebiet: Werkleitungs- und Strassenbau	2014
Roland O. Rechtsteiner	Spezialgebiet: Riskmanagement, Steuerung von Energieversorgungsunternehmen	2009
Oliver Eric Witt	Spezialgebiet u. a. Strommarkt (Übertragungs- und Verteilnetz)	2018

"Fakten und Zahlen Budget 2019" steht als Download bereit unter www.zollikon.ch → Verwaltung → Publikationen → Fakten und Zahlen Budget 2019 oder kann in der Gemeinderatskanzlei als Papierausdruck bezogen werden (Telefon +41 44 395 32 00).

Impressum

Mitarbeit: Regula Bach, Susanne Bäggli, Ursula Baumgartner, Mirjam Bernegger, Otto Bieri, Marina Calonder, Renato Casanova, Markus Egli, Christa Eichin, Ellen El Khoury, Claudia Gubelmann, Lorenz Halder, Natascha Harder, Pascal Huber, Peter Isler, Christa Konstantakis, Randi Lahme, Frank Neuhäuser, Natalja Passow, Nebojsa Racic, Hansjörg Salm, Luc Spörri, Peter Steiner, Rolf Thoma, Claudia Valler, Angela Vita, Pierfrancesco Zanella, Peter Zimmermann, Nadia Zogg

September 2018